

TC CLUB-MAGAZIN 2012



WIR KÖNNEN MEHR ALS TENNIS!



Energiebewusst wohnen

Fördermittel & Finanzierung

Jetzt mit
RWE Thermo-
grafie &
RWE Energie-
beratung

**Kurze
Wege**



Sebastian Trebeß

**Individuelle
Lösungen**



Marc-Alexander Züfle

**Schnelle
Entschei-
dungen**



Tobias Ogrodnik



Jennifer Gottschalk

Ihr Finanzierungspartner vor Ort:



**Volksbank
Hameln-Stadthagen**

05721 781-0
www.vbhs.de

INHALT CLUBNACHRICHTEN 2012

Das Präsidium 2011	4
Der TC Grün-Weiß Stadthagen im Umbruch	5
Wenn wir wollen, dass es weitergeht	7
Tennis an der Costa Blanca	9
Spielklassen in der Wintersaison / Impressum	10
Zum Tod von Heinz Kerkmann	11

Mannschaftsberichte Winter 2011/2012

- Damen Winter 2011/12, Verbandsliga	13
- Damen Winter 2011/12 2. Bezirksliga	15
- Damen 30 Winter 2011/12 1. Nordliga	16-17
- Damen 30 II, Winter 2011/12 Landesliga	19
- Inserentenverzeichnis	21
- Meisterschaften/Kreismeisterschaften Winter	22
- Herren Winter 2011/12, 1. Bezirksliga	23
- Ergebnisse Jugendmannschaften	24
- Herren Winter 2011/12, Bezirksklasse	25
- Herren 30 Winter 2011/12, Nordliga	27
- Herren 30 Winter 2011/12, Verbandsklasse	28-31
- Herren 55 Winter 2011/12, Nordliga	33
- Herren 70 Winter 2011/12, Oberliga	35
- Hobby-Runde 2012	37
- Herren 30 SG Hameln-Stadthagen, Oberliga	31

Sonstige Berichte

- Chronik TC Grün-Weiß Es geschah vor ... Jahren	39-45
- Mitgliederversammlung 2012	46-47
- Oldies spielen Oldies „Tennis und mehr“	48
- Friedel Schirmer	49
- Ehrenmitgliedschaft Reinald Lerch	52
- Gruß an unsere Neumitglieder	53
- Unsere Mitarbeiter: Platzwarte und Sekretärin	55-57
- Dank an Iris Brembt	59
- Ergebnisse Jugendmannschaften	60-61
- Großvereine in Niedersachsen	63
- Drei Freunde in einem Boot „Tennis und mehr“	69-70
- Italienischer Abend „Tennis und mehr“	71
- Boule Meisterschaften 2012 „Tennis und mehr“	73
- Integrationsturnier	75
- Lampionfest „Tennis und mehr“	77

Mannschaftsberichte Sommer 2012

- Herren 65, Oberliga	68
- Herren 70, Oberliga	78
- Herren 30 II, Bezirksliga	79
- Herren 30 III, Regionsliga	81
- Damen, Verbandsliga	83
- Damen II, Bezirksklasse	84
- Damen III, Regionsliga	85
- Damen 40, Regionsliga	86
- Herren, Verbandsklasse	87
- Herren II, Regionsliga	88
- Damen 30, Oberliga	89-91
- Herren 30, Nordliga	92-93
- Spielklassen in der Sommersaison	95

Informationen / Presse

- Der TC im Spiegel der Presse	96-98
--------------------------------	-------



Harald Nemanoff

Präsident
Am Mühlenbach 19
31655 Stadthagen
Tel.: 05721 / 79 64 2
AB: 05721 / 13 77
Fax: 05721 / 81 68 3
mail: nemanoff@t-online.de



Norbert Meyer

Vizepräsident und 1. Stv.
Landsbergstr. 18
31655 Stadthagen

Tel.: 05721 / 20 76
mail: norbert.meyer@stadthagen.de



Anastasia Dubrovina

Vizepräsidentin
Ressortleiterin Jüngstensport

Tel.: 0162 342 239 82

mail: anna_d@arcor.de



Michael Zwing

stv. Ressortleiter
Breitensport

Tel.: 0172 279 10 95

mail: info@praevention-und-reha.de



Thorsten Lerch

Vizepräsident
Ressortleiter Finanzen und
Internet

Adolf-Schweer-Str. 7
31655 Stadthagen

Tel.: 05721 / 81 603

mail: lerch.thorsten@t-online.de



Margit Pape

Vizepräsidentin
Ressortleiterin Damensport

Dammanstr. 18
31655 Stadthagen

Tel.: 0160 96 662 412

mail: margit-pape@freenet.de



Ilka Bellersen

Vizepräsidentin
Ressortleiterin Jugendsport

Tel.: 05725 / 13 41

mail: I.Bellersen@t-online.de



Burkhard Pieper

Vizepräsident
stv. Ressortleiter Herrensport

Masurenweg 3
31698 Lindhorst

Tel.: 05725 / 69 91

mail: pieper.bm@t-online.de



Horst Ebbighausen

Vizepräsident
Ressortleiter Breitensport

Stadhäger Str. 14
31655 Stadthagen

Tel.: 05721 / 761 43

mail: horstebbighausen@web.de



Anne Nemanoff

Vizepräsidentin
Ressortleiterin Schriftverkehr

Am Mühlenbach 19
31655 Stadthagen

Tel.: 05721 / 13 77

Fax: 05721 / 81 68 3

mail: nemanoff@t-online.de



Scott Wittenberg

Ressortleiter Herrensport
Cheftrainer

Tel.: 05725 / 13 41
mobil: 0178 65 63 141

mail: I.Bellersen@t-online.de



Oliver Theiß

Vorsitzender Förderverein

Fasanenweg
31655 Stadthagen

Tel.: 05721 / 914 177

Mobil: 0177 32 41 234

mail: olli-at-net@gmx.de

Mitglieder für besondere Aufgaben



Siegfried Schmitz

Siegfried Schmitz
für
Halle / Anlage / Clubhaus

Tel.: 05721 / 48 05
Fax: 05721 / 99 83 004

mail: siegfried05@kabelmail.de



Manfred Engelbracht

Manfred Engelbracht
für
Werbung / Club-Magazin

Tel.: 05721 / 73 480
Fax: 05721 / 92 32 07

mail: manfred.engelbracht@kabelmail.de

DER TENNISCLUB GRÜN-WEISS STADTHAGEN IM UMBRUCH

Liebe Clubkameraden,

der Tennisclub befindet sich in einem Umbruch, den man auch als „Wettlauf mit der Zeit“ bezeichnen kann. Ein Blick auf die Altersstruktur des Präsidiums lässt unschwer erkennen, dass „die Alten“ einen großen Teil der ständig wachsenden Aufgaben schultern.

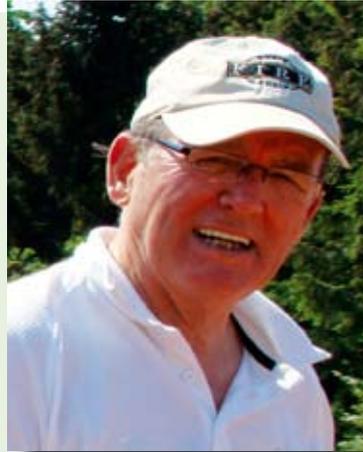
Zum Glück erklären sich jedoch immer wieder Mitglieder bereit, den Verein zu unterstützen und zu helfen, wenn sie angesprochen werden und erfüllen damit die Erwartungshaltung, die durch die Satzung vorgegeben ist:

§ 8 Pflichten der Mitglieder

(2) Die Mitglieder sind aufgerufen

- das Präsidium gemäß ihrer Fähig- und Fertigkeiten bei Einzelaktionen zu unterstützen oder zeitlich begrenzte Aufgaben zu übernehmen.
- sich zu bemühen, neue Mitglieder für den Tennisclub zu werben.
- aktiv am Vereinsleben und an den Clubveranstaltungen teilzunehmen.
- das Präsidium bei der Integration neuer Mitglieder zu unterstützen.

Wir sind bemüht, dieses Potential, das noch viele Möglichkeiten bietet, vermehrt zu nutzen und bitten um aktive Unterstützung, wenn wir unsere Clubmit-



glieder in naher Zukunft um Mithilfe bei bestimmten Projekten ansprechen.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch auch einen ganz herzlichen Dank an alle diejenigen aussprechen, die sich häufig sogar spontan für bestimmte Arbeiten zur Verfügung stellen. Ich werde hier keine Namen aufzählen, um nicht Gefahr zu laufen, jemanden zu vergessen.

Es ist jedoch auch völlig klar, ohne ehrenamtliche Mitarbeit sind Sportvereine nicht lebensfähig. Bereits bei einem einzigen hauptberuflichen Geschäftsführer müssten die Beiträge um ca. 50 % steigen. Wenn man dann noch die von Mitgliedern geleistete Arbeit für die Pflege der Anlage usw. hinzurechnet, wäre eine Verdopplung des Beitrages unausweichlich. Die möglichen Folgen kann sich jeder leicht selbst ausmalen.

Unter den knapp 1.200 Vereinen in Niedersachsen belegt der TC Grün-Weiß Stadthagen mit 422 Mitgliedern zur Zeit Platz 18 und bleibt auch in der Region Weser-

bergland mit seinen 63 Vereinen der mit Abstand größte Tennisclubs oder -sparten mit weniger als 50 Mitgliedern kämpfen ständig ums Überleben und werden vermutlich am Ende doch verlieren. Für alle Interessierten bieten wir seit Jahren eine preisgünstige Zweitmitgliedschaft an. Damit werden sie ihren Heimatvereinen nicht untreu und können gleichzeitig von dem größeren Spieler- und Partner-Potential in Stadthagen profitieren.

Leider bleibt eine Kooperation, wie sie Grün-Weiß Stadthagen und der DT Hameln seit Jahren im Bereich der Herren 30 praktizieren (die Mannschaft spielt in der Regional- bzw. Nordliga), immer noch die Ausnahme. Sie wird jedoch zwangsläufig vermehrt eintreten, wie es die vielen Beispiele u. a. im Handball, Volleyball und Fußball schon lange beweisen.

Zum Glück ist gerade die problematische Altersgruppe der 30- bis 50-jährigen in jüngster Zeit überproportional gewachsen, so dass ich davon ausgehe, dass sich dadurch weitere Mitstreiter finden lassen, die den Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen auch in Zukunft auf dem bereits 64 Jahre langen Erfolgsweg halten werden.

Mit sportlichen Grüßen

Harald Nemanoff

Modernisieren?

Wir machen das für Sie!



Partner der qualifizierten
Modernisierungsbetriebe

Egal welche Pläne Sie Zuhause haben – wir übernehmen die komplette Projektbetreuung.

Völlig problemlos für Sie: von Materialauswahl bis hin zur Handwerkerkoordination. Lassen Sie sich beraten,

rufen Sie uns an: ☎ 0 57 21/704-330

oder 0 57 21/704-325

www.wohn-vision.com

hagebauzentrum
ALTENBURG

Baustoffe und Fliesen • Dülwaldstraße 4 • 31655 Stadthagen

WENN WIR WOLLEN, DAS ES WEITER GEHT

Liebe Clubkameraden,
wenn Spielerinnen / Spieler anderer Vereine auf unserer Anlage sind, hört man oft, wie angetan sie von unserem „Ambiente“ sind; der Lage, dem Zustand, der phantastischen Halle, dem guten Essen von Maurizio und und und.

Es ist tatsächlich so - unsere Tennisanlage gehört zweifellos zu den schönsten im Lande. Diejenigen unter Ihnen, die als Turnier- oder Punktspieler in Niedersachsen, Hamburg und Bremen herumkommen, wissen, dass es nicht eben viele ebenbürtige Anlagen gibt.

Natürlich gibt es den ein oder anderen „ernsthaften Konkurrenten“. Mir persönlich hatte es bei meinem ersten Besuch ein, in einem Rhododendronpark gelegener, Bremer Verein besonders angetan. Dort stimmte auch fast alles. Aber eben nur fast.

Es gab es keine clubeigene Bewirtung, das Essen für die Spieler musste herangeschafft werden. Um die Plätze zu erreichen, musste man (als Gast) recht weit laufen, denn die Parkplätze durften das Baum/Rhododendren/Blumen-Ensemble nicht stören. Über eine eigene Halle verfügte der Club auch nicht. Die Plöner und die Wolfsburger Tennisanlagen gefielen mir

ebenfalls recht gut. Doch bei Betrachtung aller Standortfaktoren - Außenplätze, einer Halle

men- und Herrenmannschaften anbieten. Und die Vergleiche mit den Vereinen um uns herum können sich ebenfalls immer noch sehen lassen.

Das sind eigentlich Gründe genug, sich als Spieler, als Mitglied des TC mehr als bislang in das Clubgeschehen einzubringen und aktiv an dem einen oder anderen Projekt mitzuwirken.

Unser Club ist es wert, dass man sich einbringt. Ohne aktive Mit- und Zuarbeit wird es immer schwerer, den gesetzten Standard zu halten oder gar weiter zu verbessern.

Und wenn wir weiterhin die Kochkünste Maurizios genießen wollen, dann sollten wir auch, und nicht nur gelegentlich, „unser“ Restaurant aufsuchen.

Dann - und nur dann - werden wir auch morgen noch auf Automaten oder Pizzaservice etc. von außerhalb verzichten können.



mit gelenkschonendem Boden, einer Bouleanlage, einem netten kleinen Kinderspielplatz und last but not least einem anheimelnden, leistungsfähigen Restaurant, war mir immer und ist mir auch jetzt noch klar, dass damit unser TC Grün-Weiß zu den besonders attraktiven Vereinen zählt.

Vermutlich haben wir wohl deshalb trotz der unübersehbaren Schwierigkeiten, in denen sich Tennisvereine landauf, landab, befinden, immer noch über 400 Mitglieder. Wahrscheinlich können wir deswegen auch immer noch über 14 Jugend- und 15 Da-

INTERSPORT®
KREFT



**Sportartikel auf 1000qm
im Tiefgeschoss**

Aus Liebe zum Sport

TENNIS AN DER COSTA BLANCA

Unverhofft kommt oft - meint der Volksmund. Und manchmal stimmt es sogar. So wie im Frühjahr diesen Jahres. Während unserer Donnerstag-Hallen-Tennisrunde hatte ich davon berichtet, das ich beabsichtigte, das Ferienhaus meiner Schwester in Spanien aufzusuchen.

Bei der Gelegenheit wollte ich mich nach langer krankheitsbedingter Pause in der in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Tennisanlage ein paar Stunden auf die Sommersaison vorbereiten. Dazu bedurfte es natürlich geeigneter Mitspieler, denn es war unklar, ob man die vor Ort finden würde.



So lag die Frage nahe, ob aus unserer Donnerstagsrunde jemand Zeit und Lust hatte, mich zu begleiten. Glücklicherweise waren es gleich mehrere, die das spontan in Erwägung zogen. Nachdem sie ihre „häuslichen Regierungen“ konsultiert hatten, stimmten Reinald Lerch, Dieter Lotz und Hans-Joachim Schulz zu, samt ihrer „besseren Hälften“ mir und meiner Frau nach Spanien zu folgen.

Ein Taxiunternehmen mit einem Kleinbus für acht Personen plus Gepäck war rasch gefunden. Da seit einiger Zeit die meisten Fluggesellschaften ihre Flüge auf die iberische Halbinsel über Mallorca ansteuern, wählten wir den Flughafen Bremen. Von dort ging es mit „Ryan Air“ ohne Zwischenlandung nach Alicante. Dort holten wir die zuvor bestellten Mietwagen ab und bretterten bei bestem Wetter nach Calpe in die Urbanisation „Maryvilla“.

Da es mit acht Personen, die speziell in „den schönsten Wochen des Jahres“ in nur einem Haus zu eng werden würde, hatten wir beide verfügbaren Häuser angemietet.

Nach dem „Beziehen“ unserer Quartiere wurde die Umgebung mit Schwerpunkt „Tennisanlage“ in Augenschein genommen und schon für den nächsten Tag ein Platz gebucht.

Die Anlage „Oskar“ verfügt über vier Plätze, davon zwei gepflegte Sandplätze. Ein großes Restaurant mit einer wunderschönen, gepflegten Außenanlage nebst großem Swimmingpool wurde in den folgenden 10 Tagen zu unserem Hauptanlaufpunkt.

Nahezu jeden Tag marschierten wir mit unseren Frauen zu „Oskar“, schwangen unsere Rackets und liebten es uns danach auf der großartigen Terrasse unter Zitronen- und Orangenbäumen gut gehen. Hatten wir unser „Soll“ an Trainingsein-

heiten absolviert, suchten wir den gepflegten Terrassenbereich auf, um die verbrauchte Energie mit leckeren Snacks und gekühlten Getränken wieder aufzuladen.

Die Abende verbrachten wir entweder an den hauseigenen Pools beim Grillen, oder wir stiegen in unsere Mietwagen und suchten eines der zahlreichen urigen Restaurants am Strand von Calpe auf.



Wie üblich bei Dingen, die Freude bereiten, verging die Zeit viel zu schnell. Allzu rasch waren die „Tage bei Oscar“ vorbei. Die Boeing 737 von Ryan Air lud uns pünktlich in Bremen aus. Da sich auch der von Taxi-Jäschke geordnete Kleinbus an die verabredete Zeit hielt, ging es stressfrei zurück in die Heimat.

Ich könnte mir vorstellen, dass wir ein derartiges Unternehmen durchaus wiederholen. Die Costa Blanca hält auch in unseren „Schmuddel-Monaten“ Sonne und bespielbare Außenplätze parat.

Manfred Engelbracht

SPIELKLASSEN IN DER WINTERSAISON 2011/12

Die Wintersaison umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012.
Der TC Grün-Weiß Stadthagen nahm mit 10 Mannschaften an den Punktspielen teil.

Folgende Spielklassen gibt es in der Wintersaison:

Regionalliga	(Damen 30)
Nordliga	(H 30 SG Hameln/Stadthagen)

In diesen Klassen spielen Mannschaften aus den Verbänden Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordwest (Bremen).

Oberliga	(Herren 70)
----------	-------------

In der Oberliga spielen Mannschaften aus Niedersachsen und Nordwest (Bremen).

Landesliga	(Damen 30 II)
Verbandsliga	(Damen)
Verbandsklasse	(Herren 30)

In diesen Klassen spielen ausschließlich Mannschaften aus Niedersachsen.

1. Bezirksliga	(Herren)
2. Bezirksliga	(Damen II)
1. Bezirksklasse	
2. Bezirksklasse	(Herren II und III)

In Niedersachsen gibt es zur Zeit noch vier Bezirke: Hannover, Braunschweig, Lüneburg-Stade und Weser-Ems.

Unsere Mannschaften spielen im Bezirk Hannover.

Kreisligen und Klassen gibt es nur im Sommer.

Jugendpunktspiele gibt es wegen der begrenzten Hallenkapazitäten nur im Sommer.

Impressum:

Herausgeber: TC Grün-Weiß Stadthagen e.V.
 Redaktion: Manfred Engelbracht, Harald Nemanoff
 Anzeigen: H. Ebbighausen, M. Engelbracht, N. Meyer, H. Nemanoff, S. Schmitz,
 Auflage: 1000 Exemplare
 Erscheint: 1 bis 2 x pro Jahr und bei besonderen Anlässen
 Verbreitung: TC - Mitglieder, Inserenten, Förderer u. besondere Adressaten
 in ganz Norddeutschland
 Layout u. Druck: Manfred Engelbracht, Drucksachen&Werbegrafik Stadthagen

*Das Präsidium dankt allen Inserenten für die freundliche Unterstützung, ohne die das Erscheinen der Clubnachrichten im vorliegenden Umfang nicht möglich ist.
 Unser besonderer Dank gilt Herrn Hans-Peter Heidrich für die Überlassung einiger hervorragender Fotos.*

Heinz Kerkmann

Im Februar 2012, wenige Wochen nach seinem 75. Geburtstag, ist mein Freund und Sportkamerad Heinz Kerkmann gestorben. Unser Kontakt hielt im wahrsten Sinne des Wortes bis zum letzten Moment. Nachdem in den letzten Jahren mit Klaus Tegtmeier und Bernhard Hofmeister schon zwei Mannschaftskameraden aus der erfolgreichsten sportlichen Zeit des TC Grün-Weiß Stadthagen von uns gegangen sind (Wilhelm Knolle war schon vor längerer Zeit verstorben), kann man nun auch mit Heinz nicht mehr in Erinnerungen versinken.

Schirmer geleiteten Leichtathletik-Gruppe des FC Stadthagen, die weit über die heimischen Grenzen hinaus bekannt war, zumal unser heutiges Ehrenmitglied, Friedel Schirmer, 1952 als erfolgreicher Zehnkämpfer die deutsche Fahne ins Olympia-Stadion in Helsinki trug.



Gäste stundenlang unterhalten konnte. Nachdem eine vor etwa acht Jahren auftauchende tückische Krankheit, die dazu führte, dass seine Lungen immer schwächer wurden, ihm bereits das Wettkampftennis genommen hatte, spielte er weiterhin regelmäßig in den Dienstags- und Donnerstags-Runden.

Als Leichtathlet stand Heinz Kerkmann sogar einmal bei den deutschen Meisterschaften im Finale über 200 m Hürden (wurde früher gelaufen), das dann ein späterer Weltrekordler, Martin Lauer, gewann.

Ab 2009 war er dann nur noch passives Mitglied. Seine Besuche auf der Tennisanlage wurden seltener. Dennoch war er bis zum Schluss an allem interessiert, was im Tennisclub passierte und worüber ich ihn regelmäßig und ausführlich informierte.

Im Tennis lehrte Heinz Kerkmann über viele Jahre seinen Gegner das Fürchten, denn er konnte hervorragend laufen und Vorhand spielen



Sein Bruder Willi Kerkmann gehörte (neben Stephan Wiksner und Jürgen Tegtmeier) zu der ersten „Super-Mannschaft“ Anfang der 50er Jahre. Eines Tages brachte Willi seinen „kleinen“ Bruder Heinz mit auf die Tennisanlage, und der damalige 2. Vorsitzende, Paul Krüger, sprach Heinz an: „Du kannst doch schnell laufen und Tischtennis spielen (beide Kerkmann Brüder waren erfolgreiche Tischtennisspieler im TTC Stadthagen), dann musst du Tennis spielen!“ So trat Heinz 1957 in den Tennisclub ein.

(die Rückhand wurde einfach umlaufen). Seine Vorhand rief bei erfahrenen Tennis-Ästheten nur Kopfschütteln hervor, denn Heinz spielte – vom Tischtennis kommend – bereits eine Top-Spin-Vorhand, bevor dieser Begriff im weltweiten Tennis überhaupt bekannt war.



Eine weitere große Leidenschaft war übrigens das Singen mit eigener Gitarrenbegleitung, womit Heinz beim Tennis und beim Skilaufen sich und die

Auch ich werde ihn sehr vermissen.

Harald Nemanoff

Zu dieser Zeit gehörte er bereits seit einigen Jahren zu der von Friedel



Wir sind immer für Sie da.

AOK Niedersachsen
2012
Kein
 Zusatzbeitrag

WIR WECHSELN JETZT ZUR AOK KEIN ZUSATZBEITRAG 2012

AOK -
 Ihre Gesundheitskasse
 in Stadthagen



AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

TÜV GUT (2,0)
 Kundentest - Freiwillige Prüfung
 10/2010 Nr. 1149

Service tested

DIESMAL GING DIE SCHULE VOR!

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 RW Ronnenberg	08:00	18:06	38:18	241:190
2 DTV Hannover II	04:04	12:12	26:26	207:211
3 TG Osterwald	03:05	11:13	25:28	214:224
4 GW Stadthagen	03:05	10:14	26:28	215:201
5 TG Hannover	02:06	09:15	20:35	201:251

Eigentlich waren alle Beteiligten davon ausgegangen, dass man durchaus ein Wörtchen im Kampf um den Aufstieg mitreden könnte.

Ein gelungener Auftakt:

GW Stadthagen – DTV Hannover II 4:2

Eine 3:1 Führung nach den Einzeln, am Ende ein glatter Sieg. Alles lief wie erwartet und die Stimmung war prima.

Die Doppelschwäche das Unentschieden

TG Osterwald – GW Stadthagen 4:2

Zwei verlorene Doppel führten zu einer im Grunde überflüssigen Niederlage. Damit waren auch die vagen Aufstiegshoffnungen bereits so gut wie verfliegen.

RW Ronnenberg – GW Stadthagen 5:1

Dreimal Champions-Tiebreak und dreimal verloren. War das nur Pech oder hatte die „Abi-Zeit“ doch mehr Spuren hinterlassen, als wir glaubten, denn unser Trainingsrückstand war offensichtlich. Ob die „Hustenanfälle“ unserer Gegnerinnen, die immer dann auftraten, wenn wir Aufschlag hatten, auch eine Rolle spielten, sei einmal dahingestellt. Am Ende wurde nochmals ein Punkt verschenkt.

GW Stadthagen – TG Hannover 3:3

Zweimal ging es wieder in den Champions-Tie-Break, und erneut zogen wir wieder den Kürzeren.



Da wir jedoch drei Matches ohne jegliche Anstrengung gewannen, war der Klassenerhalt zu keinem Zeitpunkt in Gefahr.

Trotz der spielerischen „Achterbahn“ war es eine harmonische Saison, die der Mannschaft viel abverlangte, denn so „nebenbei“ wurden gleich mehrere Spielerinnen gezwungen, ihre Kraft in erster Linie in ein möglichst gutes Abitur zu investieren (herzlichen Glückwunsch Alina und Laura), wodurch das Tennis-Training in der Hintergrund treten musste.

Ob es besser gelaufen wäre, wenn der dritte Satz ausgespielt worden wäre, kann niemand beantworten.

Es zeigte sich jedoch, dass unsere sehr junge Mannschaft durchaus das Zeug hat, in der Verbandsliga mitzuhalten.

Vielen Dank für eine erfolgreiche Saison mit Anna Dubrovina, Alina Arashkevich, Antje Bütchorn, Vanessa-Munteanu-Wille und

Laura Fitzner

STROM... ■ ■ ■

... KOMMT AUS DER STECKDOSE!



...und jetzt
von uns!

 **Stadtwerke
Schaumburg-Lippe**
Die Energie-Meister

stadtwerke-schaumburg-lippe.de



©BACH20

**Autohaus
Becker-Tiemann**



Freude am Fahren

Wir beraten Sie gern.

Autohaus **Becker-Tiemann**

... ein gutes Gefühl.

Bergdorfer Str. 42 | 31675 Bückeburg | Tel. : 05722 8930-0 | www.becker-tiemann.de

Vornhäger Str. 59 | 31655 Stadthagen | Tel. : 05721 9740-0 | www.becker-tiemann.de

WIEDERAUFSTIEG NACH ABSTIEG!!

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 GW Stadthagen II	07:01	21:03	42:13	267:157
2 RW Ronnenberg II	07:01	17:07	37:15	253:147
3 TSV Egestorf	03:05	11:13	27:30	220:204
4 TSV Anderten	02:06	07:17	17:37	132:249
5 TV Badenstedt	01:07	04:20	14:42	158:273

Da die letzte Winter-saison nicht gerade ideal gelaufen war und wir von der Bezirksliga in die Bezirksklasse abgestiegen sind, waren wir für diese Saison hoch motiviert, unsere Leistungen zu steigern und hofften auf den direkten Wiederaufstieg. Am Ende ging der Wunsch dann auch in Erfüllung!

Schon der Auftakt verlief vielversprechend: GW Stadthagen II TSV Anderten 6:0.

Wie sich später herausstellte, fiel die Entscheidung bereits am zweiten Spieltag:

RW Ronnenberg II
GW Stadthagen II 3:3.

Annika und Juliana retteten im ersten Doppel im Match-Tie-Break mit 10:8 das so wichtige Unentschieden!

Das nächste Spiel sieht wie ein locker flockiger Spaziergang aus:

TSV Egestorf – GW Stadthagen II 0:6. Tatsächlich gingen die Einzel von Julia und Mina sowie das Doppel Julia/Viktoria über die volle Distanz von drei Sätzen und wurden jeweils erst im Match-Tie-Break gewonnen.

Tie-Break gewinnen (Viktoria im Einzel und Luisa/Viktoria im Doppel. Allerdings hätte uns auch ein 4:2 Sieg zum Aufstieg gereicht.

Eine tolle Saison endete mit dem direkten Wiederaufstieg,

und wir sind sehr optimistisch, dass wir uns im kommenden Winter in der 1. Bezirksliga behaupten können.

Zu der siegreichen Mannschaft gehörten folgende Spielerinnen:

Kristy-Madlen Lücking,
Annika Oestreich,
Mina Lee,
Juliana Terejkovskaia,
Luisa Herbst,
Hanna Lee,
Viktoria Schwarze

und die Mannschaftsführerin Julia.

Mannschaftsführerin

Julia Schwarze



Zum Abschluss gelang ein weiterer Kantersieg:

GW Stadthagen II – TV Badenstedt 6:0.

Doch auch hier konnten wir zwei Matches erst im Match-

"WIR SIND BELIEBT, WIR WAREN GUT,

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 TC Alsterquelle	11:01	27:09	57:19	374:196
2 THC Lüneburg	10:02	22:14	48:33	345:277
3 SC Condor Hamburg	08:04	23:13	51:30	352:241
4 Hamburger SV	06:06	17:19	35:40	278:310
5 BW Delmenhorst	03:09	13:23	29:49	272:343
6 TC Au-Langenefelde	02:10	13:23	27:55	278:361
7 GW Stadthagen	02:10	11:25	30:51	278:361

Diese Saison kann man sich wirklich nicht schön reden. Noch nicht einmal „schön saufen“ ist drin! Es ist nicht so, dass wir nicht unseren Spaß gehabt hätten. Wir sind eben nur um die bittere Erkenntnis reicher, dass unsere Damen 30 einfach zu alt geworden ist. Und dies trifft uns nicht aus heiterem Himmel.

Hamburger SV – GW Stadthagen 4:2

Die Niederlage gegen den Hamburger SV mit 2:4 beunruhigte uns noch nicht, aber dort begann bereits unsere miserable Match-Tie-Break-Bilanz. Ein Match-Tie-Break und den auch noch verloren – so hätte es gut und gerne 3:3 ausgehen können.

GW Stadthagen – TC Au-Langenefelde 3:3

Ein weiteres Unentschieden gegen den TC Clever Au-Langenefelde bei 4 (!) Match Tie-Breaks, von denen wir lediglich einen im Doppel für uns entscheiden konnten. Ein Sieg wäre locker drin gewesen.

GW Stadthagen – BW Delmenhorst 3:3

Gegen TC Blau-Weiß Delmenhorst reichte es wieder nur zu einem 3:3 – ein Match Tie-Break, den ich diesmal in meinem Einzel nicht für mich entscheiden konnte.

THC Lüneburg – GW Stadthagen 5:1

Der THC Lüneburg siegte gegen uns mit 5:1 mit zwei verlorenen Match-Tie-Breaks auf unserer Seite (auf der „schwarzen Liste stehen wieder Margit und ich). Auch hier wurde ein Unentschieden verpasst.

GW Stadthagen – SC Condor 0:6

Die Damen vom SC Condor Hamburg ließen unerwarteter Weise keine Zweifel aufkommen: 0:6 und wieder wurde ein Match-Tie-Break verloren.

TC Alsterquelle – GW Stadthagen 4:2

Relativ glatt waren die Matches gegen TC Alsterquelle, die mit 2:4 ausgingen, wobei wir gegen den Norddeutschen Meister nach den Einzeln sogar ein 2:2 erreicht hatten. Dieses Mal ohne einen Match Tie-Break!

... WIR HABEN VERLOREN - UND SIND TROTZDEM ABGESTIEGEN.“



Fazit: Wir hätten eigentlich klar die Spielklasse halten können. Eigentlich! Starke Formschwankungen bei jedem Einzelnen von uns, keine Spielkonstanz, Unter- oder Über-Training... – so lässt sich unsere Saison wohl am besten beschreiben. Und das Unwort lautet natürlich „Match-Tie-Break“!

Wir, das sind Iris Brembt, Margit Pape, Daniela Heins, Susanne Stoessel und Linda Jochem, waren einfach nicht in der Lage, in der unteren Mannschaftshälfte die Punkte zu sichern, wie es eigentlich sein sollte. Stattdessen waren wieder überwiegend Iris und Margit an Nr. 1 und 2 die Match-Winner, obwohl auch bei ihnen nicht immer alles rund lief. Zwar waren wir in den Doppeln recht stabil und haben meist hier noch gepunktet (6:10), aber die Einzelauswertung war grotzenschlecht (4:14). Auch wenn ich mich von Spiel zu Spiel steigern, meine Form finden und im letzten Spiel gegen den Favoriten TC Alsterquelle mein „Einzel nach Hause fahren“ konnte“, so war dies in meiner persönlichen Bilanz lediglich etwas versöhnlich. Aber zufrieden können wir nicht sein.



kennen, dass wir ganz einfach in der Regional- bzw. Nordliga nicht mehr mithalten können.

Aber wir arbeiten an Neuzugängen und lassen uns die gute Laune ohnehin nicht verderben. Wir spielen so-

Während andere Damen 30-Mannschaften über die Jahre eine „Verjüngungskur“ erlebten, indem sie sich nach und nach durch Spielerinnen der Damen verstärkten, haben wir in gewohnter Homogenität weitergemacht:

Kein Spielerzuwachs (wenn man einmal von Linda absieht), keine Verjüngung, keine Bewegung in der Mannschaft. Und so müssen wir er-

wieso das schönste Tennis, und dass wir die coolsten Sprüche raushauen, ist auch kein Geheimnis! Also lasst uns die Oberliga aufmischen. Dort ist es bestimmt auch lustig! Und vielleicht sind wir schon bald wieder „ganz oben“...

Es grüßt Euch

Daniela Heins





SPORTTREFF

Sporttreff Lüdersfeld GmbH

Im Allerfeld 4

31702 Vornhagen

Tel: +49(0)5721 727 38

Fax: +49(0)5721 936 046

Mail: info@sporttreff.net

Web: www.sporttreff.net

Gutschein

über ein Probetraining

von _____

für _____

SPORTTREFF

* bei Abschluss einer Mitgliedschaft, gibt es ein Startguthaben von 200,- €

Liebe Tennisfreunde,

traut Euch! Ihr wisst doch: Kondition kann beim Tennissport nicht schaden.

Zu guter Kondition - aber auch zu Spaß und Freude - kann man hier leicht kommen.

Viele TC- Mitglieder haben das im „Sporttreff“ bereits erfahren. Versucht es einfach. Nutzt dazu den nebenstehenden Gutschein.

Ausschneiden und (am besten nach tel. Absprache) zu einem kostenlosen Probetraining vorlegen.

IN DER LANDESLIGA RICHTIG AUFGEHOBEN

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 GW Stadthagen II	07:01	17:07	35:19	291:194
2 TC Schwülper	05:03	14:10	28:22	231:216
3 SpvG Haste	04:04	13:11	31:23	276:242
4 TuS Altwarmbüchen	04:04	13:11	30:23	254:218
5 TC Bad Pyrmont	00:08	03:21	06:43	109:291

GW Stadthagen II – TuS Altwarmbüchen 4:2

Zwei gewonnene Match-Tie-Breaks durch Ilka Bellersen und Dajana Funck waren die Grundlage für einen hoch verdienten Sieg und dazu auch ein gelungener Auftakt.

Somit waren folgende Spielerinnen mit der gesamten Wintersaison vollauf zufrieden: Svenja Edler, Michaela Müller, Uta Edler, Ilka Bellersen, Dajana Funck und Sandra Riedel.

Spvg. Haste – GW Stadthagen II 2:4

Dreimal ging es in den von vielen gehassten Match-Tie-Break, doch dreimal behielt Stadthagen die Oberhand (Uta Edler im Einzel, sowie Edler/Edler und Bellersen/Funck im Doppel). Zum „Lohn“ war Stadthagen II Tabellenführer.

TC Schwülper – GW Stadthagen II 3:3

Zwar wurde der erste Punkt abgegeben (und der erste Match-Tie-Break verloren), doch die Tabellenführung wurde verteidigt.

GW Stadthagen II – TC Bad Pyrmont 6:0

Der bereits feststehende Absteiger Bad Pyrmont bekam keine Mannschaft mehr zusammen und trat gar nicht erst an.

Damit hatte sich GW Stadthagen II für die Relegationsspiele zum Aufstieg in die Oberliga qualifiziert.

Die jeweils deutlichen Niederlagen gegen Bremerhaven und Stade (idiotischerweise waren beide Spiele auswärts angesetzt) führten jedoch keinesfalls zu großen Enttäuschungen.

Die Mannschaft weiß selbst zu gut, dass die Oberliga eine Nummer zu groß ist und alle in der Landesliga genau richtig aufgehoben sind.



Pflanzenhof- Stadthagen



Ostring 26
31655 Stadthagen

Tel.: 05721 / 73301
Fax: 05721 / 79888



Seit mehr als zwanzig Jahren
Ihr Trainer
im TC Grün-Weiß Stadthagen.

Training für
Jugendliche und Erwachsene,

vom Anfänger
bis zum Spitzenspieler.

Trainerstunden nach Vereinbarung.
Absprachen persönlich in der Halle

oder

Tel.: 05721 / 752 88

(Frau Roloff, werktags 08.00-12.00 Uhr)

FÜR IHR ENGAGEMENT!

Anzeigen im Club-Magazin 2012

Seite	2	Volksbank Hameln-Stadthagen
Seite	6	Hagebauzentrum Altenburg
Seite	8	Intersport Krefit
Seite	12	AOK
Seite	14	Stadtwerke Schaumburg-Lippe
Seite	14	BMW Autohaus Becker-Tiemann
Seite	18	Sporttreff Vornhagen
Seite	20	Pflanzenhof Stadthagen
Seite	20	Tennisschule Wittenberg
Seite	26	Schaumburger Privat-Brauerei
Seite	26	Sauthoff Containerdienst
Seite	30	Nehrmann Optik-Uhren-Schmuck
Seite	30	MCA Computerservice
Seite	32	W. Lerch GmbH Bedachungen
Seite	32	Fasson Friseurteam
Seite	34	Getränke Damke
Seite	34	Buchhandlung Schmidt
Seite	34	Tennisshop Steffen Trage
Seite	38	EIS.de
Seite	42	AESFULAP Apotheke
Seite	42	All Clean Glasreinigungen
Seite	44	VGH Vertretung Stefan Schiebold
Seite	44	Holstein NLV
Seite	44	Franke Heizung&Sanitär
Seite	50	Restaurant Palast
Seite	51	FarbenCenter Schaumburg
Seite	54	Fricke Metallbau
Seite	56	Auto Meyer
Seite	56	Küchen Brunsmann
Seite	58	W. Wilke Inh. Ehlerding Elektroinstallationen
Seite	58	Landgärtnerei Lehnert
Seite	58	engelbracht schreib+druck
Seite	62	Nürnberg Fliesenfachgeschäft
Seite	62	Apotheke am Markt
Seite	62	Harkopf's HOFLaden
Seite	64	TROPICANA Stadthagen
Seite	64	Salon Jürgen Traft
Seite	64	Ebert Media Electronic Partner
Seite	65	Hitzemann Heizung & Sanitär
Seite	66	Olaf Meyer Profiteam Mittendrin, Niedernwöhren
Seite	66	Sinn.Weine
Seite	72	Deutsche Bank
Seite	72	Impuls Schlafambiente M. Kausch
Seite	74	TRETLAGER Bernd Skatikat
Seite	74	Roy Blumenfachgeschäft
Seite	76	Mercedes-Benz
Seite	80	Hagemeyer
Seite	82	FREYMUTH Marmor-Granit
Seite	82	Czerwinski Kosmetik & Fußpflege
Seite	90	HATTENDORF Heizöl
Seite	98	Hansa Feinkost
Seite	98	Restaurant „Da Maurizio“
Seite	99	TOYOTA Autohaus Stelzer
Seite	100	Sparkasse Schaumburg

DANK

an unsere Inserenten, Werbepartner und Sponsoren

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Inserenten dieses Club-Magazins, bei unseren Werbepartnern auf den Planen unserer Hallen- und Außenplätze und bei unseren Sponsoren.

Das Club-Magazin hat aufgrund seiner Gestaltung und inhaltlichen Aussage viele Freunde und interessierte Leser - auch über die Grenzen Schaumburgs hinaus - gewonnen.

Wir sind überzeugt, dass das Magazin dadurch zu einem guten regionalen und - durch unsere Internetpräsenz - auch überregionalen Werbeträger geworden ist.

Die Einnahmen werden ausschließlich für die Jugendarbeit unseres Tennisclubs eingesetzt.

Wir sind stolz, dass wir diese wichtige Arbeit mit Ihrer Hilfe leisten können.

Ihr

Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen e.V.

bei den Meisterschaften – Winter 2011/12

Deutsche Meisterschaften

3. Platz Damen-Doppel 40 Iris Brembt/Margit Pape

Norddeutsche Meisterschaften

1. Platz Damen 40 Iris Brembt

Niedersachsenmeisterschaften

1. Platz Herren 40 Ulrich Makowa

2. Platz Damen 40 Iris Brembt

3. Platz Damen 40 Margit Pape

Bezirksmeisterschaften

1. Platz Damen 30 Margit Pape

3. Platz Herren 65 Klaus Schubmann

Kreismeisterschaften – Winter 2011/12

Kreismeisterschaften – Erwachsene (16. bis 18. Dezember 2011)

1. Platz Damen Iris Brembt

2. Platz Damen Anastasia Dubrovina

Herren Oliver Theiß

Kreismeisterschaften – Jugend (7. bis 9. Oktober 2011)

1. Platz Juniorinnen U11 Shena Lee

Juniorinnen U14 Merle Scholz

Juniorinnen U10 Marc Leonard Schulte

Juniorinnen U16 Kristy Madlen Lücking

2. Platz Juniorinnen U14 Hannah Lee

Juniorinnen U16 Juliana Terejkowskaia

Juniorinnen U16 Sam Bellersen

3. Platz Junioren U11 Fabian Müller

Juniorinnen U16 Mina Lee

Jugend-Kreismeisterschaften – Winter 2011/12 – Vereinswertung

1. GW Stadthagen 28 Punkte

2. TC Obernkirchen 20

3. BW Bad Nenndorf 12

4. Bückeburger TV 7

5. SG Rodenberg 5

ES KANN NUR BESSER WERDEN

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 SV Husum e.V.	12:00	34:02	70:07	425:127
2 RW Barsinghausen II	09:03	28:08	58:21	381:214
3 TC Meerbeck	08:04	22:14	47:33	332:291
4 GW Stadthagen	05:07	14:22	32:45	254:316
5 SV Gehrden	04:08	11:25	25:51	228:349
6 RW Rinteln II	02:10	09:27	20:56	187:371
7 Bückeburger TV II	02:10	08:28	19:58	226:365

Eigentlich sollte es eine Saison werden, in der die Mannschaft sogar vorne mitspielt. Doch der verletzungsbedingte komplette Ausfall von Steffen Trage war wie ein schlechtes Omen. Dabei begann alles vielversprechend:

SV Gehrden – GW Stadthagen 0:6

Es folgte postwendend eine „Höchststrafe“:

RW Barsinghausen – GW Stadthagen 6:0

Mit etwas Glück wäre sogar mindestens ein 2:4 möglich gewesen.

Das nächste Heimspiel:

GW Stadthagen – Bückeburger TV II 4:2

Alles war wieder im Lot.

Es folgte ein spannendes Lokalderby:

GW Stadthagen – TC Meerbeck 3:3

Wenn man bedenkt, dass Stadthagen nach den Einzeln bereits mit 3:1 führte, so war die Niederlage doch eine ziemliche Enttäuschung.

Nun ging es gegen den überlegenen Aufstiegsfavoriten, der im Vorsommer mit kompletter Mannschaft noch mit 4:2 besiegt wurde:

GW Stadthagen - SV Husum 0:6

Verletzungsbedingte (?) Aufgabe und die Absage von Stammspielern ließen bereits deutliche Auflösungserscheinungen erkennen.

Doch es kam noch schlimmer:

RW Rinteln II – GW Stadthagen 5:1

Bei diesem peinlichen Auftritt standen gerade noch drei Spieler zur Verfügung!

Als man sich dann nach Ende der Serie zusammensetzte, um zu analysieren, wo die Gründe für die unerfreuliche Saison lagen, hatte sich ein Stammspieler bereits praktisch ohne „Vorwarnung“ abgesetzt.

Allerdings war die Zuverlässigkeit einiger Mannschaftsmitglieder sowie die Trainings- und Leistungsbereitschaft nicht gerade dazu angetan, sich als Mannschaft zu fühlen und auch so zu agieren.

Das führte letztendlich auch noch dazu, dass durch das ständige Nachrücken von Spielern aus der zweiten und dritten Mannschaft am Ende die Zweite zurückgezogen werden musste, was nicht nur 250 € kostete, sondern auch für großen Frust in allen Mannschaften sorgte.

In der Mannschaft kamen folgende Spieler zum Einsatz: Christof Friedel, Anton Smirnow, Maxi Warchol, Jan Carganico, André dos Santos Maquina, Malte Scholz, Sascha Hermel, Sam Bellersen, Eugen Reismann und Tim-Valentin Heidorn.

Letztendlich lässt sich jedoch auch nach großen Enttäuschungen immer etwas Positives finden. Das wäre in diesem Fall die Feststellung. *Es kann eigentlich nur besser werden!*



**Steffen wurde
schmerzlich
vermisst!**

Ergebnisse der Jugend-Mannschaften im Sommer 2012

Wegen der begrenzten Hallen-Kapazitäten finden nur im Sommer Punktspiele statt. Im Winter sind dann die interessierten Jugendlichen (und ihre Eltern) als „Einzelkämpfer“ bei den zahlreichen Turnieren aktiv. Dies ist ein mühseliger und auch kostspieliger Weg, doch für all diejenigen unausweichlich, die das Ziel haben, weit nach vorne zu kommen.

Dazu gehören aus unserem Club zurzeit sechs Jugendliche.

In diesem Sommer nahmen „nur“ 14 Jugend-Mannschaften an den Punktspielen teil, darunter zwei Teams, die auf dem sogenannten Midcourt aktiv waren (Midcourt ist ein „verkleinerter“ Platz). Drei Jugend-Mannschaften spielten in der Bezirksliga (die höchste Jugendklasse), die anderen in der Regionsklasse („Nachfolger“ der bisherigen Kreisliga und -klasse).

Die Anzahl der Jugend-Mannschaften wird sich mit ziemlicher Sicherheit im nächsten Jahr noch einmal reduzieren. Der Grund ist einerseits die demografisch bedingte Abnahme der Jugendlichen. Andererseits kam es erneut vor, dass Jugendliche, die ihre uneingeschränkte Teilnahme an den Punktspielen zugesagt hatten, diese Zusage dann doch nicht einhielten, was nicht nur für die Mannschaftskameraden unzumutbar ist, sondern dem Verein auch noch erhebliche Geldstrafen einbringt.

Und so spielten unsere Jugend-Mannschaften:

Junioren B (Spielgemeinschaft)	Bezirksliga	1. Platz	Tim Brunotte Sam Bellersen Robin Baciulis Ben Knop Alexander Salwasser
--	--------------------	----------	--

Die Junioren B wurde zunächst Bezirksmeister und hatte sich damit für die Endrunde um die Niedersachsen-Meisterschaft qualifiziert. Dabei belegten sie einen hervorragenden zweiten Platz und wurden Vizemeister.

Junioren B II	Regionsklasse	1. Platz	Alexander Salwasser Tim Valentin Heidorn Tristan Kriechel Marten Peereboom Haye Stein
----------------------	----------------------	----------	---

Die Junioren B II wurden zunächst Staffelsieger. In der Endrunde um die Regions-Meisterschaft gelangten sie ins Finale und wurden überlegener Regionsmeister.

Junioren B III	Regionsklasse	3. Platz	Floyd Wagner Nico Prädell Henry Knolle Marius Mevert
-----------------------	----------------------	----------	---

Junioren B IV	Regionsklasse	2. Platz	Marten Peereboom Haye Stein Jasper Westenberger
----------------------	----------------------	----------	---

DIE ZUVERLÄSSIGKEIT FEHLTE

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 TSV Groß Munzel	10:00	27:03	55:06	353:104
2 TSV Havelse III	08:02	24:06	49:17	312:178
3 BW Neustadt II	04:06	16:14	35:32	248:258
4 TuS Wunstorf	04:06	10:20	21:42	202:288
5 GW Stadthagen III	04:06	08:22	19:44	145:297
6 TSV Luthe II	00:10	05:25	14:52	193:328

Im Grunde genommen wären die Herren III gut besetzt gewesen. Doch die Querelen in den oberen Herrenmannschaften führten dazu, dass auch in dieser Mannschaft manches durcheinander ging.

Der Saisonauftakt:

GW Stadthagen III – TSV Groß-Munzel 0:6

Gegen den überlegenen Aufsteiger Groß-Munzel war die Mannschaft deutlich unterlegen, so dass die 0:6 Niederlage nicht überraschend kam.

Pech beim zweiten Heimspiel:

GW Stadthagen III – BW Neustadt II 0:6

Die 0:6 Niederlage gegen BW Neustadt II lag in erster Linie daran, dass einige Spieler sich schon seit einiger Zeit nicht gerade durch großen Trainingsfleiß auszeichneten. Sogar ein Unentschieden wäre sonst möglich gewesen.

Drei Spieler fahren den ersten Sieg ein:

TuS Wunstorf – GW Stadthagen III 2:4

Obwohl die Mannschaft gegen TuS Wunstorf nur mit drei Spielern antrat, sprang ein hoch verdienter 4:2 Sieg heraus. Daraus ist ersichtlich, was möglich gewesen wäre, wenn man immer in Bestbesetzung angetreten wäre. Ein „Eigentor“ führte dann zu einer 0:6 Niederlage:

GW Stadthagen III – TSV Havelse III 0:6

Was war geschehen? Eigentlich hatte die Mannschaft gegen Havelse gewonnen, doch leider nur „eigentlich“. Da die Herren II mittlerweile zurückgezogen worden war, wurde ein Spieler dieser Mannschaft eingesetzt. Das ist nach der Wettspiellordnung leider nicht zulässig, auch wenn es

unlogisch ist. Obwohl die Herren II mittlerweile zurückgezogen worden war und die Spiele komplett annulliert wurden, galt der dort eingesetzte Spieler als „festgespielt“. Daher war die sportliche Überlegenheit leider umsonst!

Gute Stimmung beim Saisonabschluss:

TSV Luthe II – GW Stadthagen III 2:4

Gegen Luthe II folgte dann noch ein versöhnlicher Saisonabschluss, obwohl auch in dieser Mannschaft die Unruhe aus den höheren Mannschaften zu spüren war.

Es kamen folgende Spieler zum Einsatz:

Eugen Reismann, Samuel Perelzweig, Alexander Salwasser, Tim-Valentin Heidorn, Tobias Gude, Robin Heimann, Lennart Brinkmann, Simon Gude, Oliver Bax, Hays Stein.

Woran es speziell im Herrensport insgesamt krankt, ist die fehlende Zuverlässigkeit vieler Spieler. Was in anderen Sportarten praktisch undenkbar wäre, nämlich feste Zusagen zur Spielbereitschaft einfach nicht einzuhalten, ist im Tennis praktisch gang und gebe.

So müssen die nicht zu beneidenden Mannschaftsführer immer wieder nachfragen, ob denn die einmal gegebene Zusage auch noch gilt, wobei dann die unglaublichsten Ausreden zu hören sind.

Das wird es in Zukunft nicht mehr geben. Spieler, die nur sporadisch einmal an einem Punktspiel teilnehmen wollen, werden nicht mehr eingeplant.



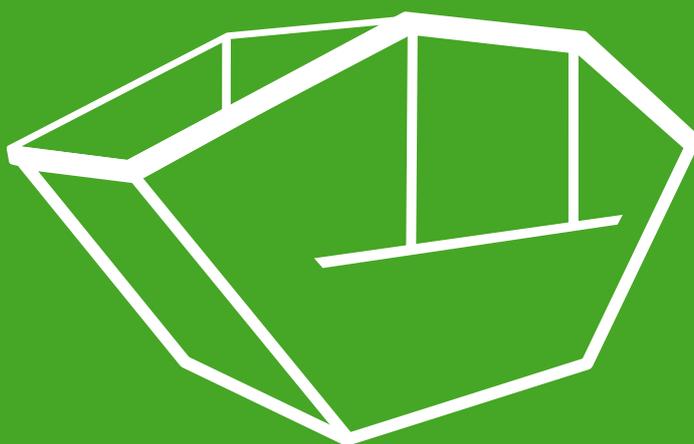
Alkoholfrei
Garantierte Frische

SEIT 1873
Weniger ist manchmal mehr
Schaumburger
Alkoholfrei
Premium-Schaubier
Schon seit dem Reinheitsgebot von 1517

Erfrischend. Spritzig. Alkoholfrei.

f
www.schaumburger.com

schnell · zuverlässig · preiswert



Container-Service

Wir stellen Ihnen Container von 3-36m³ zur Verfügung

Sauthoff

Tel. 05721-24 25
Schnatwinkel 12 · 31688 Nienstädt
E-Mail: info@sauthoff-gmbh.de

Entsorgungswirtschaft · Containerdienst

REGIONALLIGA AUFSTIEG - DIE KRÖNUNG

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 DT Hameln	05:01	13:05	27:12	184:150
2 SC Wilhelmshaven	05:01	12:06	26:13	196:139
3 THC Neumünster	02:04	06:12	14:27	139:195
4 Ellerauer TC	00:06	05:13	14:29	155:196
5 TV Winterhude-Eppendorf	zurückgezogen			
6 Club an der Alster	zurückgezogen			

Ein Blick auf die Tabellen macht deutlich, dass es zwar eine erfolgreiche aber dennoch „traurige“ Saison war. Wenn zwei Vereine – aus welchem Grund auch immer – ihre Mannschaften zurückziehen bzw. gesperrt werden (gegen Winterhude-Eppendorf wurde allerdings noch gespielt) und die ganze Saison letztendlich aus drei richtigen Wettkämpfen besteht, so ist das schon enttäuschend.

Es begann mit einem Auswärtssieg:

THC Neumünster – DT Hameln 0:6

Fünf Dänen standen beim THC Neumünster auf der Meldeliste. Am Ende spielte ein einziger gerade zweimal! Wenn man hunderte von Kilometern fährt, und dann gerade ein einziges Spiel absolviert (Ulrich Makowka und Oliver Theiß spielten nur im Einzel, Jens Biel nur im Doppel), weil die Gastgeber gerade drei Spieler aufbieten konnten, so ist das auch nicht gerade ein Highlight im Tenisleben. Immerhin waren die ersten Punkte unter Dach und Fach.

Ein Sieg, der am Ende doch nicht zählte:

DT Hameln – TV Winterhude-Eppendorf 5:1

Gegen die Hamburger Gäste gelang zwar ein hochverdienter Sieg, der später jedoch wertlos wurde, da Winterhude-Eppendorf die Mannschaft zurückzog bzw. gesperrt wurde.

Ein hart erkämpfter aber wertvoller Sieg:

Ellerauer TC – DT Hameln 2:4

Immerhin gingen drei der sechs Matches über

die volle Distanz von drei Sätzen, wobei Hameln zweimal erfolgreich war.

Nach diesem Sieg stand bereits fest, dass die Mannschaft zusammen mit dem SC Wilhelmshaven den Aufstieg in die Regionalliga geschafft hatte, es ging nur noch darum, ob als Staffelsieger oder –zweiter.

Ein Unentschieden rettete die Staffelsiegerschaft:

DT Hameln – SC Wilhelmshaven 3:3

Obwohl die Gastgeber in dem Entscheidungsspiel auf Florian Feuerhake (Nr. 1) und Markus Rosensky (Nr. 4) verzichten mussten, gelang ein leistungsgerechtes Unentschieden und damit die Verteidigung der Tabellenspitze.

Durch diesen großartigen Erfolg verblassten die unschönen Ereignisse der Wintersaison doch ein wenig, denn der Aufstieg in die höchste Spielklasse ist ein hervorragender Erfolg, wozu folgende Spieler beigetragen haben: Florian Feuerhake, Ulrich Makowka, Oliver Theiß, Markus Rosensky, Jens Biel, Andre Malke und Lars Horst.

EINE SUPER-WINTERSAISON

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 SV Frielingen	07:01	18:06	39:15	258:164
2 GW Stadthagen	06:02	16:08	36:19	239:182
3 Misburger TC	04:04	11:13	25:30	219:218
4 TG Döhren	03:05	09:15	22:33	194:237
5 TV Sehnde	00:08	06:18	16:41	160:269

Mannschaftsberichte sind ein wichtiger Teil des Clublebens und des Club-Magazins. Leider gehen viele nur schleppend ein. Daher werde ich diesmal etwas umfangreicher berichten und hoffentlich damit für Kurzweil sorgen.

Ich habe meine „Männers“, wie ich meine Mannschaftskollegen nenne, in diesen Plan eingeweiht und ihnen eine Einspruchsfrist von jeweils fünf Minuten nach einer Niederlage gewährt.

Das erste Spiel führte uns nach Langenhagen, wo wir gegen Misburg spielen durften. Da man sich schon öfter auf den Plätzen dieser Welt duelliert hatte, war man sich wohl bekannt, und es herrschte eine angenehme, freundschaftliche Stimmung.

Lediglich die Zwei-Platz Halle trug nicht zur Geselligkeit bei, da beide Plätze baulich voneinander getrennt waren. So coachte Tobi bei Markus und ich (Niels) bei Armin. Dank modernster Kommunikationsmittel (whatsApp) hielten wir uns gegenseitig auf dem Laufenden.

Beide Einzel gingen in den in dieser Saison neu eingeführten – und an dieser Stelle darf ich ruhig schon mal sagen - verfluchten Match-Tie-Break. Markus verlor diesen

dann mit 6:10. Bei Armin nahm der Verlauf einen kaum glaublichen schicksalhaften Weg. Schnell führte Armin mit 9:4, und das bedeutete 5 (!) Matchbälle! Zwei davon wehrte er selber mit waghalsigen Volley-Aktionen ab, indem er am Netz versuchte, Volleys zu erreichen, die vom Gegner so fies gespielt waren, dass sie normalerweise 3 bis 4 Me-



ter ins Aus geflogen wären. Aber Armin erreichte sie beide (leider!). Einen Fehler und drei Punkte später hatte sein Gegner dann urplötzlich einen Matchball, welchen Armin dann auch gleich verwandelte (zugunsten seines Gegners, wohlge-merkt!). Statement von Armin: „Ich knüpfe halt nahtlos an die Vorsaison an.“ So stand es nach zwei Einzel-

0 : 2 zu. Jetzt mussten Tobi und ich die Kohlen aus dem Feuer holen. Tobi war an diesem Tag (dank guter morgendlicher Vorbereitung) durch niemanden zu bezwingen. O-Ton, Tobi: „ Ich planiere heute jeden, kannst mir auch den Makowka hinstellen“. Ein glatter Zwei-Satz-Erfolg stellte den Anschluss her. Nachdem ich den ersten Durchgang mit 6:2 gewonnen und wegen eines „kleinen“ Hängerchens den zweiten mit 0:6 abgegeben hatte, musste wieder der verfluchte Match-Tie-Break her. Dieser Krimi war wirklich nichts für herzschwache Zuschauer, von denen glücklicherweise einige bereits den Court verlassen hatten. Die Matchbälle verteilten sich relativ abwechselnd zwischen uns beiden. Leider hatte ich nur zwei und wehrte einen davon sogar mit Doppelfehler ab. In diesem Moment fiel mir ein Ausspruch von Scott ein: „Wer keine Doppelfehler macht, hat einen schlechten Aufschlag!“ Am Ende ging der Match-Tie-Break mit 13:15 verloren.

So stand es ungerechterweise 1:3. Die Doppel mussten also gewonnen werden, um dem Spielverlauf doch noch Gerechtigkeit zu verleihen. Da Tobi heute als „Wand“, „Walze“ und „Aufschlaggott“ (alles selbst-auferlegte Attribute) agierte, war ein Doppel schon mal sicher. Und tatsächlich bogen wir den Spielverlauf wieder gerade und gewannen beide Doppel in zwei Sätzen.

... MIT SPANNENDEN SPIELEN ...

Somit hieß es:

Misburger TC-GW Stadthagen 3:3.

Ein eigentlich gerechtes Ergebnis, aber mit ein bisschen Fortune wäre auch ein Sieg möglich gewesen. Für uns fühlte sich dieses Unentschieden wie ein Sieg an. Wir ließen den Abend dann bei „Pizza 2000“ mit fettigen und mit Käse überladenen Pizzen ausklingen.

Trotz dieser unsäglichen Match-Tie-Break-Regel waren wir erst um 0:30 Uhr zurück (Beginn 16:00 Uhr). Also alles wie früher...außer, dass Tobi wieder seine Einzel gewinnt...

Am zweiten Spieltag führte uns die Reise ins Kaisercenter nach Hannover. Dort warteten die Gegner aus Döhren. Im Kaisercenter wird traditionell auf Granulat gespielt, sodass wir unsere verstaubten „Draussen-Schuhe“ wieder aus dem Schrank holen mussten. Auf diesem für uns unbeliebten Belag galt die Devise: Nicht verletzen und wenn möglich den Match-Tie-Break vermeiden (s. erstes Spiel). Im Nachhinein stellte sich übrigens heraus, dass es durchaus sinnvoll von mir war, einen ausführlichen Bericht vom o. g. Punktspiel zu verfassen, da in der Presse kein Wort über die dramatischen Ereignisse aus Langenhagen verloren wurde. Also wollten wir uns mit guten Ergebnissen in den Fokus der Öffentlichkeit bringen.

Wir starteten auf vier Plätzen. Neu im Team war Tim, der Armin ersetzte. Wobei nicht klar war, ob Armin aus privaten Gründen absagte oder die Konsequenzen aus den nicht verwandelten Matchbällen des letzten Spiels gezogen hatte. Als ob Armin es gewusst hatte, spielte bei Döhren der Tennistrainer

an Position vier und somit gegen Tim, der am Ende chancenlos war. O-Ton, Tim: „Hauptsache ich muss jetzt nicht noch etwas für die Trainerstunde bezahlen“. Tobi bezwang seinen Gegner locker in zwei Sätzen und behauptete, dass der Gegner nur auf Grund des rutschigen Untergrundes ein paar Spiele bekommen hätte: „Bei uns wäre das 6:0, 6:1 ausgegangen!“

Markus hatte einen harten Brocken bekommen. Nach dem Gewinn des ersten Satzes hielt er sich jedoch leider nicht an meine Anweisung, keinen Match-Tie-Break zu spielen und verlor den zweiten Satz. Der Match-Tie-Break gestaltete sich zum Nervenkrieg und an dieser Stelle sei erwähnt: YES, WE CAN – Match-Tie-Break!!! Markus verwandelte seinen zweiten Matchball zum 11:9. Jetzt mussten wir nur noch ein Doppel durchbringen, um den ersten Sieg und die vorübergehende Tabellenführung einzufahren. Am Ende stand dann sogar ein deutlicher und hochverdienter 5:1 Sieg zu Buche:

TG Döhren – GW Stadthagen 1:5

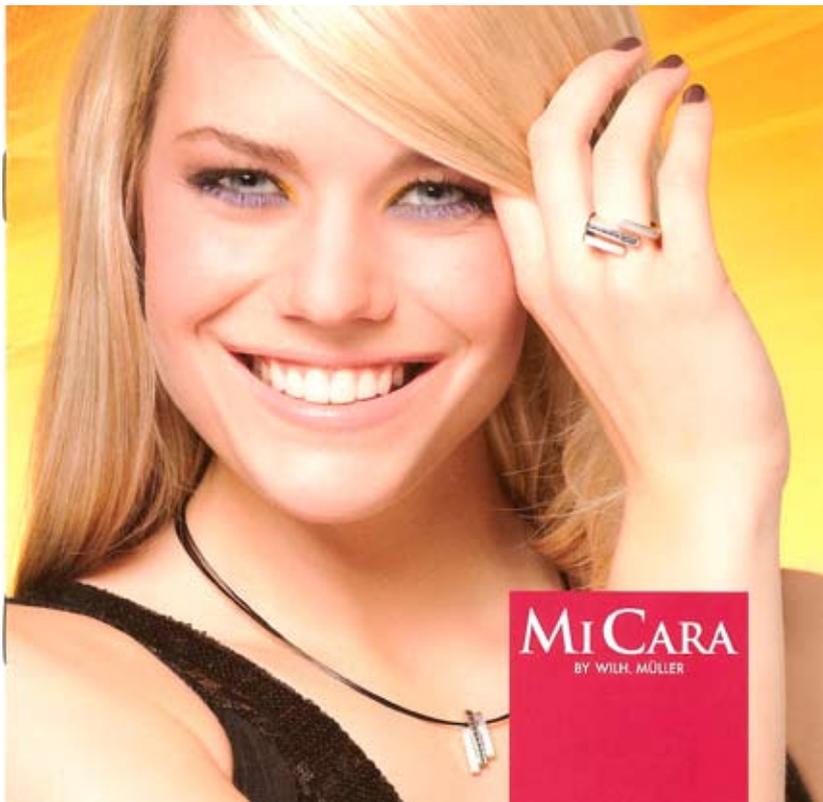
Bei diesem Sieg wurden auch „Spione“ aus Sehnde gesichtet, gegen die wir am kommenden Spieltag ran mussten. Diese verschwanden jedoch nach einigen Ballwechseln wortlos und mit Tränen in den Augen, wohl wissend, dass am nächsten Wochenende eine unbezwingbare Mannschaft aus Stadthagen wartet und ihren Abstieg besiegeln würde.

Vor dem Spiel gegen Sehnde bekam ich von dessen Mannschaftsführer und „Spion“ (s. o.) einen Anruf, dass der Gegner nur zu dritt erschei-

nen wird, jedoch auf Wunsch einen vierten, nicht spielberechtigten Spieler mitbringen würde. War das eine Finte, um uns in Sicherheit zu wiegen? Wir ließen es nicht darauf ankommen und stellten unsere beste Mannschaft auf. Dennoch kam noch einmal Spannung auf, als ich 1 1/2 Stunden vor Anpfiff einen Anruf von Armin bekam, und er mir mitteilte, dass sein Erstgeborener 39,4° Fieber und Ohrschmerzen hätte. Ich frage mich bis heute, wie Jonathan es geschafft hat, so kurzfristig ein Fieber zu „simulieren“, um wieder etwas Brisanz in den Spieltag zu bringen.

Kurzfristig wurde Thorsten Lerch aktiviert, um pünktlich um 18:00 Uhr mit einer vollständigen Mannschaft den Gegner zu empfangen. Diese kamen tatsächlich nur mit drei Spielern und einem nicht spielberechtigten Ersatzmann. Die doch immerhin schon zwei Spieltage dauernde Saison hatte den Gegnern schon übel mitgespielt. Ein Spieler fiel wegen eines Tennisarms aus, ein weiterer befand sich nach dem ersten Punktspiel mit Herzrhythmusstörungen vier Tage stationär in der MHH. So spielte Armin, der - nach erfolgreicher Behandlung seines Sohnes (Dank an Dr. Sörgel) - doch noch in der Halle ankam „außer Konkurrenz“, aber trotzdem gut und sicher.

Die anderen Einzel waren da schon knapper. Tobi (bis jetzt ohne Satzverlust) tastete sich so langsam an den Match-Tie-Break heran und gewann knapp mit 7:6/7:6. „Ich merkte erst beim Matchball, dass ich einfach drei Meter weiter ins Feld gehen musste, sonst wäre es viel schneller gegangen!“ war Tobis Kommentar.



Michael Nehrmann
Augenoptikermeister & Uhrmacher

Friedrich-Ebert-Str. 5
31683 Obernkirchen
Tel.: 05 72 4 / 20 17

MCA Computerservice

0 57 22 - 2 56 42

01 77 - 7 36 54 84

clausadam@web.de

www.mca-computerservice.de



- DSL (Internet) Anschluß und Installation
- PC-Reparatur und Verkauf
- PC Installation und Konfiguration
- Netzwerkplanung, Netzwerkinstallation und Netzwerkbetreuung
- Homepageerstellung und Webdesign
- Erstellung von Präsentationen (Microsoft Power Point u. ä.)
- Schulung
- Virenentfernung
- u.v.m

**Hier könnte
 Ihre Annonce stehen.**

Unsere Preise:

1/4 Seite 90,-

1/3 Seite 120,-

1/2 Seite 165,-

1/1 Seite 220,-

... UND AM ENDE TABELLENZWEITER.

Markus hatte da schon mehr zu kämpfen und ging erneut nach Verlust des ersten Satzes (6:7) und Gewinn des zweiten (6:0) in den mittlerweile von ihm lieb gewonnenen Match-Tie-Break. Diesen gewann er souverän und schaffte damit die Vorentscheidung zu unseren Gunsten. Nur ich musste mich im Match-Tie-Break (wo denn sonst?) geschlagen geben, obwohl ich mit Mini-Break 1:0 in Führung gegangen war. Anschließend verlor ich nach acht eigenen Fehlern und zwei guten Bällen des Gegners mit 1:10. Sehr bitter...

Wir boten den Gegnern großzügig an, uns beide Doppel zu schenken, was diese nur mit höhnischem Gelächter quittierten und anmerkten, dass sie unglaublich gute Doppelspieler seien und mit zwei Linkshändern sowieso unbezwingbar wären. Also spielten wir die Doppel. Nachdem Markus und ich sehr schnell in zwei Sätzen gewonnen hatten (wie immer) taten sich Tobi und Armin schwerer. Erst als es Armin gelang, Tobi „aus dem Spiel zu nehmen“, konnte er das Doppel in zwei knappen Sätzen entscheiden. Am Ende stand ein leistungsgerechter Sieg zu Buche:

GW Stadthagen – TV Sehnde 5:1.

Wir ließen den Abend bei Maurizios berühmter Lasagne um 1:30 Uhr ausklingen und bezahlten eine Rekordrechnung von jenseits der 200 €-Grenze für Bier und Essen (mehr für Bier, weniger für Essen).

Als letztes stand das entscheidende Aufstiegs spiel gegen den ungeschlagenen Tabellenzweiten aus Frielingen an. Wir gingen als Spitzenreiter (mit einem Unentschieden aber auch einem Spiel mehr) ins Rennen. Im Vorfeld wurde mannschaftsintern diskutiert, ob wir denn aufsteigen wollten (was für ein Luxus). All zu

gut war uns noch die letzte Saison mit Auswärtsfahrten nach Bremen und Hamburg in Erinnerung, als wir „gedemütigt“ die langen Rückreisen antreten mussten. Da Tobi in dieser Saison seinen sportlichen Höhenflug erlebte, wollte er natürlich in der nächsten Saison eine Klasse höher sein Glück versuchen. Sollten wir den Aufstieg nicht packen, wird er sich sicherlich in die erste Herren 30 reinfordern (Ulli, Olli und Lars, zieht euch warm an und zwar nacheinander!). Leider hatte ich die Weihnachtsfeier meines Herrenclubs, sehr zum Missfallen meiner Mannschaftskollegen, auf diesen wichtigen Termin gelegt. Zu allem Überfluss hatte es Armins Erstgeborener Jonathan schon wieder (nach „simuliertem“ Fieber im letzten Spiel) geschafft, uns einen Strich durch die Aufstellung zu machen, indem er Armin mit einem hartnäckigen Grippevirus infizierte. So liefen wir ausgerechnet zum Spitzenspiel ersatzgeschwächt auf. Eigentlich sollte Christian Knolle sein Abschiedsspiel geben, da er kommende Saison in eine ältere Altersklasse wechseln möchte. Nach dem Spiel wurde aber die Zusage getroffen, uns in der Hallenrunde weiterhin zu unterstützen. Tim kam zu seinem zweiten Saisonersatz. Markus und Tobi waren wie gewohnt dabei. „Fairerweise (?)“ verzichtete der Gegner ebenfalls auf seine Nummer eins, sodass das Kräftegleichgewicht wieder hergestellt war. Über die einzelnen Spiele weiß ich nicht viel zu berichten, da ich, wie erwähnt, auf der Weihnachtsfeier meines Herrenclubs war. Ich bekam lediglich ein paar what'sApp Nachrichten von Tobi (bis sein Akku streikte). Das hörte sich dann so an: „Habe eine Planung vorgenommen - Zwei zu Null,

Tim im Match-Tie-Break - Markus verliert – bei Christian sieht's auch nicht gut aus“. Dann riss der Kontakt ab. Am nächsten Morgen erfuhr ich den Ausgang des Spiels: Unsere weiße Doppelweste hatte einen Fleck bekommen. Markus und Christian verloren ihre Einzel, Tobi mit Christian leider auch das erste Doppel. So endete das Punktspiel unentschieden:

GW Stadthagen – SV Frielingen 3:3.

Damit waren wir zwar noch Tabellenführer und könnten es auch bleiben, wenn Frielingen im letzten Spiel nicht gegen Döhren gewänne. Sollten wir nicht aufsteigen, wäre das ein geplanter, mutwilliger Nicht-Aufstieg. Sollten wir doch aufsteigen, wäre das eine taktische Meisterleistung (nicht verwerten von Matchbällen im ersten Spiel, ohne zwei Stammspieler zum Aufstiegsduell). Jetzt mussten wir zwei Wochen warten, bis der letzte Ball geschlagen war...

Zwei Wochen später stand fest: Der geplante Nicht-Aufstieg war eingetreten. Der „Döhrener Kegelverein“ (anders kann man die Mannschaft wohl nicht nennen) war mit einer absoluten „Gurkentruppe“ nach Frielingen gereist und hatte nur einen einzigen Punkt (noch dazu einen geschenkt) entführt.

Somit waren wir (ungeschlagener) Zweiter und konnten auf eine schöne Saison mit spannenden Spielen und gutem italienischen Essen (bis auf Pizza 2000) zurückblicken.

Dazu beigetragen haben: Markus Schäfer, Tobias Söffker, Armin Schütte, Christian Knolle. Tim Schnakenberg und

Mannschaftsführer

Niels Busche

FASSON FRISEURTEAM

Schnitte • Farben • Frisuren

Worauf wartest Du?

Haarschnitt
 (inkl. Waschen) **15,-***



* alle Standardleistungen bis schulterlang. Änderungen vorbehalten.

Fasson Friseurteam | Klosterstr.9a | 31655 Stadthagen | 05721-2842 | mo bis sa geöffnet

LERCH

W. Lerch GmbH
BEDACHUNGEN

Breslauer Str. 29 - 31655 Stadthagen
 Tel.: 05721 - 52 52 - Fax: 05721 - 7 28 24

KLASSENERHALT!

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 TSC Göttingen	07:01	17:07	35:16	250:182
2 TV Raml.-Ehlersh.	05:03	14:16	31:25	224:214
3 TK Nordenhamm	05:03	13:17	31:27	232:216
4 GW Stadthagen	02:06	08:16	20:34	200:244
5 TC Groß Borstel	01:07	08:16	21:36	201:253

Voller Freude nahmen wir das Abenteuer Nordliga in Angriff.

GW Stadthagen – TC Groß Borstel 3:3

Leider mussten wir gleich am ersten Spieltag verletzungsbedingt auf Lutz verzichten. Trotz dieses herben Verlustes hätten wir gewinnen können, vielleicht sogar gewinnen müssen. Wolfgang Kohl und F.W. Hartmann verloren im Match-Tie-Break jeweils unglücklich mit 12:14. Eine ganz unglückliche Niederlage (Kohl/Hartmann, Match-Tie-Break 12:14) verhinderte den durchaus verdienten Sieg.

TV Ramlingen-Ehlershausen – GW Stadthagen 6:0

Vierzehn Tage später spielten wir in einer „Krümelhalle“ in Ehlershausen. An diesem Sonntag gelang uns einfach gar nichts, so dass nur angemerkt sein soll: Wer nur einen Satz erkämpft, kann nicht gewinnen. Mit 0:6 traten wir die Heimreise an. Das hatten wir nicht erwartet. Aber - Schwamm drüber - es gibt auch wieder bessere Zeiten.

TK Nordenhamm – GW Stadthagen 4:2

Eine Woche später hatten wir wieder das Vergnügen, nach Nordenham zu fahren. Nach den Einzeln stand es 2:2. Dank an Lutz, der trotz seiner Kniebeschwerden spielte und auch noch gewann. Im Doppel wurden mit Nolte/Vehling und Jelitto/Wiese unsere stärksten Paarungen aufgestellt. Leider war der Gegner in beiden Fällen noch stärker und heimste die Punkte ein. Doch Kopf hoch, gegen diesen Gegner kann man verlieren. Zumal sie mit Reine Indorf den stärksten Spieler der Nordliga in ihren Reihen haben.

GW Stadthagen – TSC Göttingen 3:3

Das nächste und auch gleichzeitig letzte Spiel wurde auf vertrautem Tennisbelag gegen den schon feststehenden Meister TSC Göttingen durchgeführt. Die Überlegenheit der Gäste mussten wir anerkennen, gelang doch lediglich Reinhold Nolte ein Einzelsieg.



Nachlässigkeit oder Überheblichkeit der Gäste machten jedoch anschließend ein kleines Wunder möglich. In der Aufstellung Kohl/Wiese und Nolte/Vehling gelangen zwei Siege! Dieses 3:3 gegen den überlegenen Aufsteiger bedeutete gleichzeitig den Klassenerhalt in der Nordliga.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass trotz der Niederlagen die Harmonie in der Mannschaft stimmte. Doch auch auf den Klassenerhalt kann man durchaus stolz sein! Ein Dank dazu an meine Mannschaftskameraden Reinhold Nolte, Dieter Vehling, Martin Wiese, Lutz Jelitto und Friedrich-Wilhelm Hartmann.

Euer Mannschaftsführer

Wolfgang Kohl

Getränke Damke GmbH
 Schnatwinkel 11
 31688 Nienstädt
TEL. 05721/3433
FAX.05721/5352
 EMAIL. info@getraenke-damke.de

Getränke **DAMKE**

LIEFERSERVICE

BESTELL-HOTLINE
05721/3433

Bestellen sie kostenlos und unverbindlich unseren
Heimservice-Katalog

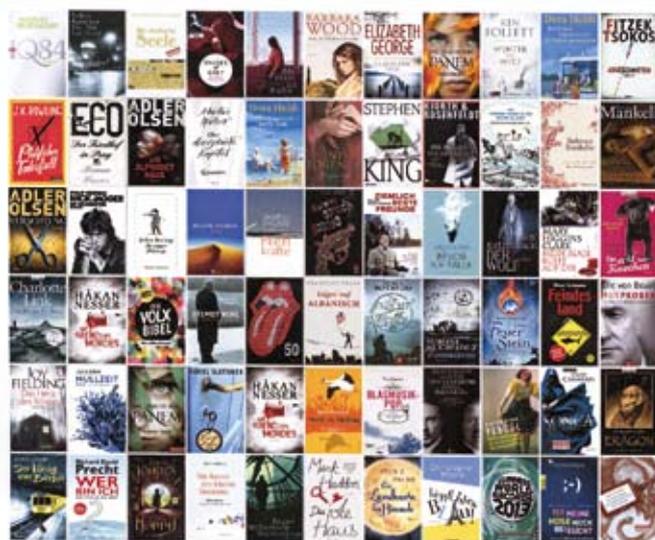
Katalog auch als Sofort-Download unter
www.getraenke-damke.de



Die leckersten
 Vitamine der Natur

**Pünktlicher und
 zuverlässiger
 Lieferservice
 schon ab 3 Kisten.**

Bücher für alle Lebenslagen



**Buchhandlung
 Schmidt**
 Am Markt 2
 31655 Stadthagen
 Telefon 05721 / 99674
 Fax 05721 / 996766

TENNISSHOP

Steffen Trage

- Tennisbekleidung
 - Tennisschuhe
 - Tennisschläger
 - Testschlägerverleih
 - Bespannungsservice
 - Tenniszubehör
- & TENNISCHULE**



Inhaber: Steffen Trage

Informationen unter:

Tel. 0173 / 647 294 7

oder beim

TC. Grün-Weiß e.V. Stadthagen
 Schachtstraße 56 · 31655 Stadthagen



AUFSTIEG IN DIE REGIONALLIGA

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 THC Lüneburg	07:01	17:07	38:17	247:153
2 GW Stadthagen	06:02	16:08	35:18	251:166
3 TK Goslar	04:04	13:11	28:24	232:202
4 TC Jesteburg	02:06	10:24	22:34	165:245
5 Hannover 96	01:07	04:20	11:41	126:255

Da uns alle gegnerischen Mannschaften weitgehend unbekannt waren, wussten wir nicht, was uns erwartet.

GW Stadthagen – TC Jesteburg 3:3

Gegen Jesteburg hatten wir uns mehr als nur das erreichte Unentschieden erhofft. Letztlich zeigte es sich, dass Doppel eingespült sein sollten, wenn sie erfolgreich sein wollen.

Hannover 96 – GW Stadthagen 0:6

Obwohl sich der nächste Gegner Hannover 96 letztendlich als Absteiger heraus kristallisierte, täuscht das Ergebnis ein wenig, denn so leicht waren die Spiele dann doch nicht.

GW Stadthagen – THC Lüneburg 3:3

Da Lüneburg alle Begegnungen bis dato souverän gewonnen hatte, rechneten wir uns gegen diese Mannschaft wenig Chancen aus, zumal Lüneburg über einen absoluten Spitzenspieler verfügt und unbedingt Staffelsieger werden wollte. Deshalb hatte der Gegner auch einen sehr starken Spieler „reaktiviert“, der dem an Position 4 fast unbezwingbaren Reinald nach Jahren die erste Niederlage bescherte, wenn auch nur mit 11:9 im Match-Tie-Break. Die Punkteteilung war für uns ein großer Erfolg.

TK Goslar – GW Stadthagen 2:4

Das letzte Spiel gegen Goslar wurde mit 4:2 siegreich bestritten, obwohl sich die Gastgeber mit zwei Regio-

nalligaspielern aus Bad Harzburg verstärkt hatten, da Bad Harzburg keine Winterrunde spielt.

Am Ende wurde der zweite Tabellenplatz hinter Lüneburg erreicht und damit das Relegationsspiel zum Aufstieg in die Regionalliga, da es in dieser Altersgruppe bisher keine Nordliga gibt.



Da der Hamburger Landesverband keine Mannschaft gemeldet hatte, erfolgte unser Aufstieg kampflos. Staffelsieger Lüneburg scheiterte dagegen, da das Relegationsspiel gegen Ratzeburg hoch verloren wurde. Erkenntnis: In der Welt geht es nicht immer gerecht zu.

Kurz vor „Meldeschluss“ hat die Mannschaft mehrheitlich beschlossen, auf den Platz in der Regionalliga zu verzichten und weiterhin in der Oberliga anzutreten. Der Grund: Nicht alle Mannschaftskameraden zeigten Interesse am Aufstieg, so dass darauf verzichtet wurde, sich um Verstärkung zu bemühen, falls dies überhaupt möglich wäre.

Da die Mannschaften in der Regionalliga ihre Spieler häufig aus vielen Vereinen rekrutieren und auch finanzielle Aufwendungen durchaus üblich sind, wollte man nicht als Kanonenfutter die häufig mehrere hundert Kilometer weiten Fahrten antreten.

MF Dr. Henning Schöpke

HITZETEST BEIM TC TENNIS FUN-CUP

Oft genug beschwerten sich die Tennisspieler, dass es der Wettergott nicht gut mit ihnen meint. Beim Fun-Cup von GW Stadthagen, der als Doppel- und Mixed-Turnier durchgeführt wurde, übertrieb der Wettergott diesmal allerdings gewaltig.

Um die Teilnehmer nicht zu überfordern, fügten die Organisatoren Michael Kasior und Horst Ebbighausen deshalb die Konkurrenz „Darts“ ins Programm ein, was dankend angenommen wurde.

Ohnehin stand ja der Fun-Faktor im Vordergrund dieses Turniers und nicht in erster Linie der Kampf um jeden einzelnen Punkt. Dennoch wurden auch bei dieser Veranstal-



tung am Ende diverse Sieger gekürt, allen voran Jürgen Röder, der am Ende den Hauptpreis in Form einer Flasche Champagner freudig in Empfang nahm.

Um beim nächsten Mal das Argument der zu großen Hitze auszuschließen, wird die nächste Veranstaltung Ende September/Anfang Oktober als „Saisonabschluss“ durchgeführt.

2. FAURECIA TENNIS-TURNIER VOLLER ERFOLG

Cheforganisator Erhard Kegler hatte diesmal nicht nur Kollegen eingeladen sondern auch befreundete Spieler und Spielerinnen. Damit war auch der Name „Faurecia-Open“ geboren.

Als Mitglied beim TC Grün-Weiß Stadthagen und dem örtlichen Firmensitz bot sich natürlich Stadthagen als Austragungsort an, zumal bei schlechtem Wetter jederzeit ein Ausweichen in die Tennishalle möglich ist.

Diesmal meinte es der Wettergott mit den Teilnehmern aber ausgesprochen gut, denn bei bedecktem Himmel und angenehmem Temperaturen konnte sich niemand über Regen oder zu großer Hitze beklagen. In wechselnden Doppel- und Mixed-Formationen wurden span-

nende Spiele absolviert, die Erhard Kegler geschickt zusammengestellt hatte.

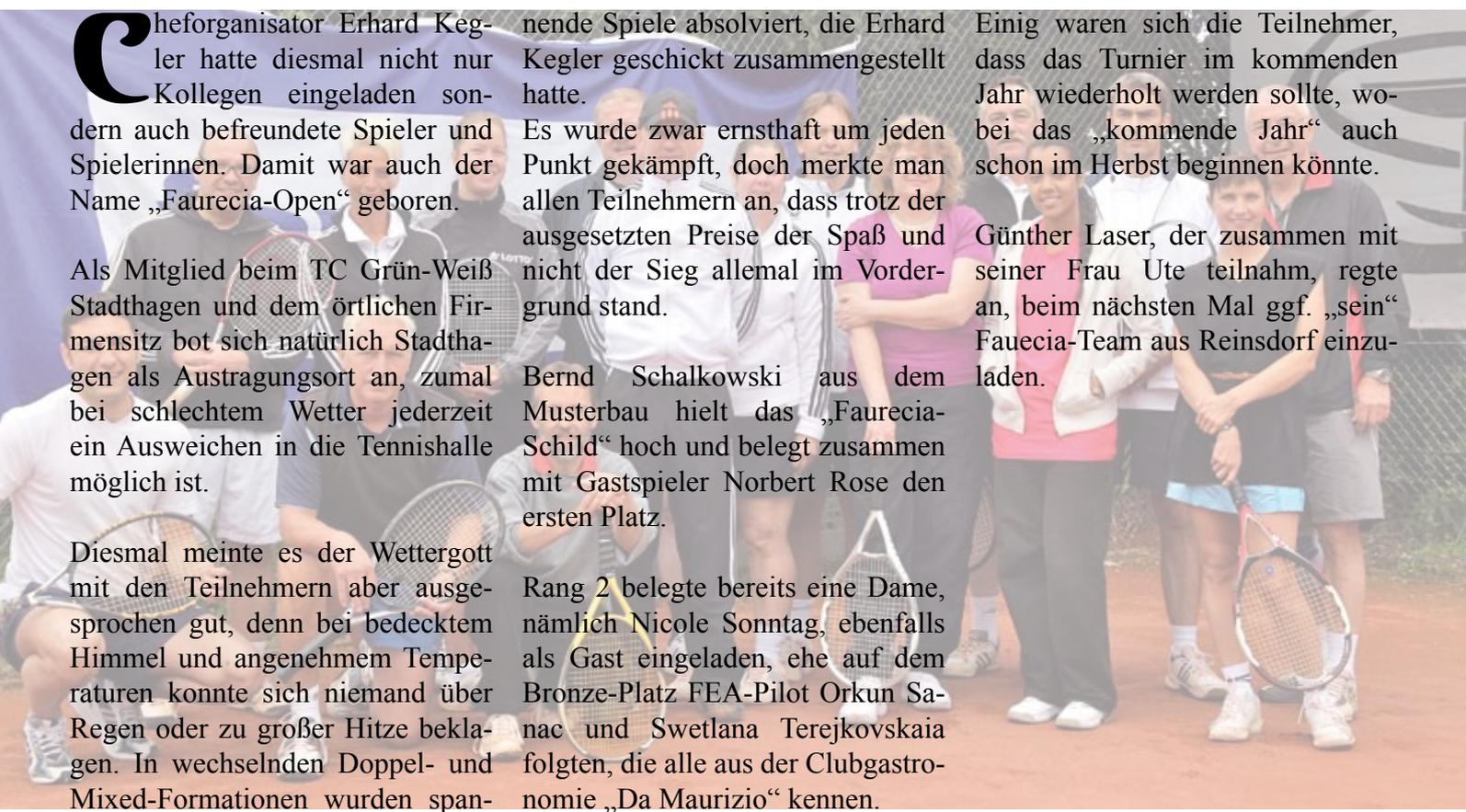
Es wurde zwar ernsthaft um jeden Punkt gekämpft, doch merkte man allen Teilnehmern an, dass trotz der ausgesetzten Preise der Spaß und nicht der Sieg allemal im Vordergrund stand.

Bernd Schalkowski aus dem Musterbau hielt das „Faurecia-Schild“ hoch und belegt zusammen mit Gastspieler Norbert Rose den ersten Platz.

Rang 2 belegte bereits eine Dame, nämlich Nicole Sonntag, ebenfalls als Gast eingeladen, ehe auf dem Bronze-Platz FEA-Pilot Orkun Sannac und Swetlana Terejkovskaia folgten, die alle aus der Clubgastonomie „Da Maurizio“ kennen.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass das Turnier im kommenden Jahr wiederholt werden sollte, wobei das „kommende Jahr“ auch schon im Herbst beginnen könnte.

Günther Laser, der zusammen mit seiner Frau Ute teilnahm, regte an, beim nächsten Mal ggf. „sein“ Faurecia-Team aus Reinsdorf einzuladen.



HOBBYRUNDE HERRENDOPPEL 65

An dieser Hobbyrunde nehmen wir seit 2010 teil, damals zunächst im Bezirk Hannover, seit 2011 in der neuen Tennisregion Weserbergland.

Seinerzeit machte unser Präsident uns mit dieser Veranstaltung bekannt und bestärkte uns, diese Runde sei genau richtig für uns, unterschwellig mit dem Wink versehen, eine

scheinbar bereitstand, wagten unsere Anmeldung.

Fazit: Wir haben es nicht bereut, wir haben viele schöne Tennisanlagen kennengelernt, ob nun in Hess. Oldendorf, Lauenau, Liekwegen, Obernkirchen, Rodenberg oder Beckedorf. Als Heimmannschaft haben wir viel Lob für unsere Anlage erhalten. Es wurden schöne und spannende, enge Tennisspiele

zusammen. Besonders diese Bekanntschaften mit den vielen weiteren Hobbyspielern waren den Einsatz wert, sind eine schöne Erfahrung für alle.

Anmerkung:

Begrüßen würden wir es, wenn sich noch weitere Tennisspieler aus unserem Club unserer Hobbyrunde anschließen wür-



Teilnahme wäre auch gut für den TC Grün-Weiß als führendem Verein der Region.

Wir zählten unsere Häupter, stellten fest, dass eine genügende Anzahl von Mitspielern

mit Fairplay absolviert, mal gewannen wir, mal verloren wir, wie das so ist im Sport.

Nach diesen Spielen saßen wir noch in regelmäßiger Gemütlichkeit bei Speis und Trank

den, denn gelegentlich standen uns doch nicht genügend Mitspieler aus unterschiedlichen Gründen zur Verfügung, also meldet Euch.

Hans-Jürgen Deiter

Sponsor der Damen 30 Mannschaften
und Herren 30 III Mannschaft
des TC Grün-Weiß Stadthagen

EiS.de[®]

Thirty - Love

Mit 5000 erotischen
Produkten ist EIS.de
Ihr Ass im Netz.

EIS.de im Firmenverbund mit der
Internetmarketing Bielefeld GmbH
und den angeschlossenen Firmen

druckerzubehoer.de[®]
Der Markenware-Discounter

handyzubehoer.de
Der Markenware-Discounter

modeschmuck.de
Echtschmuck zu Modeschmuck-Preisen

ES GESCHAH VOR JAHREN

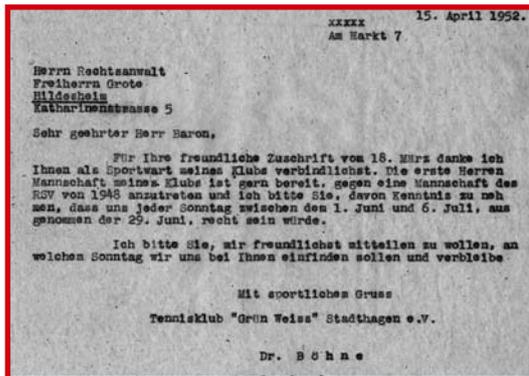
..... 60 JAHREN

1952

Der Turnierkalender des Niedersächsischen Tennisverbandes umfasst insgesamt 21 Veranstaltungen, darunter auch die „Offenen Meisterschaften von Stadthagen“.

Turniersieger wurde der ehemalige Davis Cup Spieler, der Hannoveraner Hans Denker, der 1937 im Davis Cup zusammen mit Henner Henkel und Gottfried von Cramm gespielt hatte.

Hans Denker



Das waren noch Zeiten: Eine Turniereinladung aus dem Jahre 1952

Der „Mindener Tennisklub von 1912“ lädt den Gütersloher TTC, den TSC Herford und den Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen wieder zum Pokal-Turnier ein. Auch diesmal siegt Grün-Weiß Stadthagen und entführte den heute noch vorhandenen Pokal.

Die Stadt Stadthagen beantwortet eine Anfrage des Sportwartes Walter Lerch nach der möglichen Benutzung des Tennisplatzes im Schlossgarten dahin, dass dieser Platz von der Besatzungsmacht (Engländer) beschlagnahmt sei und somit nicht zur Verfügung stünde.

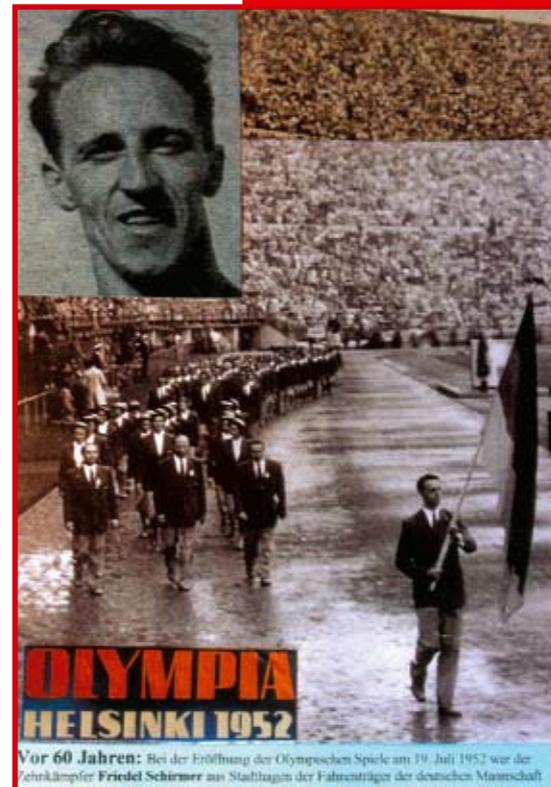
Der Olympia-Teilnehmer Friedel Schirmer, der in Helsinki als Fahnenträger ins Stadion marschiert, wird nach seiner Rückkehr zum Ehrenmitglied des Tennisclubs Grün-Weiß Stadthagen ernannt.

Eine Anfrage an die Stadt Stadthagen, die städtische Turnhalle neben der Bürgerknabenschule mittwochs und sonnabends für jeweils zwei Stunden benutzen zu können, („richtiges“ Tennisspielen war wegen der Turnhallengröße nicht möglich) wird ablehnend beantwortet, da „die Halle bereits die ganze Woche hindurch ganztägig genutzt wird“.

16 Damen und 31 Herren (das waren noch Zeiten) nehmen am Club-Turnier teil. Bei den Damen siegt Käthe Nemanoff gegen Friedchen Krömer (später Lerch), bei den Herren Hans Ringel gegen „Jungstar“ Helmut Schwake.

Zur Mitglieder-Versammlung des Tennisclubs im Hotel „Stadt Hamburg“ kommen 63 Mitglieder!

Der Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen gehört zu den 99 Vereinen, die 1952 den Niedersächsischen Tennisverband gründen.



Vor 60 Jahren: Bei der Eröffnung der Olympischen Spiele am 19. Juli 1952 war der Tenniskämpfer Friedel Schirmer aus Stadthagen der Fahnenträger der deutschen Mannschaft

ES GESCHAH VOR JAHREN

1962

..... 50 JAHREN

Die 1. Herren-Mannschaft spielt in der Besetzung: Bernhard Hofmeister, Harald Nemanoff, Stephan Wiksner, Klaus Tegtmeier, Heinz Kerkmann, Paul Krüger, Hans Ringel und Reinald Lerch. In den Punktspielen werden der DT Hameln (6:3), die TG Hannover (7:2), Eintracht Hannover (6:3), der TC Walsrode (8:1) und der TC Seelze (8:1) besiegt. Die Mannschaft steigt in die 1. Klasse auf. Das ist die zweithöchste Spielklasse (nach der Sonderklasse).

Großartige Freundschafts-Spiele gibt es noch beim Post SV Hannover, der TK Goslar und beim Bielefelder TTC. Dabei spielen immer 6 bis 8 Herren sowie 4 bis 6 Damen Einzel, Doppel und Mixed.

Das im Jahr zuvor um einen großzügigen Sanitärtrakt erweiterte Clubhaus bietet von der Dachterrasse einen herrlichen Blick über die Vier-Platz-Anlage. Im Clubhaus ist praktisch jeden Tag Hochbetrieb, die vier Tennisplätze stehen bis zur Dunkelheit keine Minute leer. Auf der neben dem Clubhaus errichteten Tanzfläche finden regelmäßig meist spontane Tanzveranstaltungen statt. Das Clubleben „boomt“, wie man heute sagen würde.

1972

VOR 40 JAHREN

Anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Stadthagen kommt es am 1. Mai zu dem bisher größten Sportereignis in der Clubgeschichte. Die Davis-Cup-Spieler Wilhelm Bungert (Wimbledon Finalist) und Dieter Ecklebe treten vor 500 (!) Zuschauern zu Schaukämpfen gegen die beiden Stadthäger Lutz Jelitto (amtierender deutscher Jugendmeister) und Klaus Piel (Nr. 6 in Niedersachsen) an.

Ecklebe gewinnt gegen Piel 6:1/6:4, Bungert gegen Jelitto 6:4/6:4. Das abschließende Doppel gewinnen Bungert/Jelitto mit 2:6/6:4/6:4 gegen Ecklebe/Piel.



Im Club-Turnier besiegt bei den Damen Marianne Nagel (heute Schlüter) Hedi Ringel, bei den Herren bleibt Klaus Piel gegen Lutz Jelitto Sieger.

Nach dem großartigen 5:4 Erfolg (damals spielten 4 Herren und 2 Damen) gegen den VfL Osnabrück bleibt Stadthagen in der Hallen-Sonderklasse. Es spielten Hedi Ringel, Inge Piel, Lutz Jelitto, Klaus Piel, Bernhard Hofmeister, Ditmar Hirschel und Harald Nemanoff.

ES GESCHAH VOR JAHREN

..... 30 JAHREN

1982

Auf der Jahreshauptversammlung verkündet der 1. Vorsitzende, Harald Nemanoff, dass keine Aufnahmegebühr mehr erhoben wird.

Bei den Freiluft-Kreismeisterschaften stehen in der Runde der letzten Acht nur Stadthäger Herren: Klaus Piel, Carsten Möller, Ralf Kühn, Renold Pusch, Nico Wiksner, Frank Stille, Reinhard Zindel und Michail Stachurski. Das Finale gewinnt Michail Stachurski 6:1/6:4 gegen Klaus Piel.

Die 1. Herren-Mannschaft von GW Stadthagen sorgt in der 1. Klasse mit einem 5:4 Erfolg gegen den vielmaligen Niedersachsen-Meister GG Wolfburg für eine Riesen-Überraschung. Die Mannschaft spielt mit Michael Stachurski (einem polnischen Auswahlspieler, den H. Nemanoff als Trainer nach Stadthagen geholt hatte), Klaus Piel, Nikolas Wiksner, Ralf Kühn, Renold Pusch und Frank Stille.

Auch die anderen Mannschaften sind sehr erfolgreich, und es rücken sowohl bei den Damen als auch bei den Herren junge Spieler und Spielerinnen nach.

Den Tennis-Kreis-Pokal gewinnt GW Stadthagen II gegen den Bückeburger TV. Beteiligt sind Ulrike Lage, Ilka Bellersen, Carsten Möller, Christian Bügge, Albert Sebening und Stephan Wiksner.



Die Jungsenioren (wie sie damals noch hießen, ab 35 Jahre) Frank Fischer, Heiko Becker, Bernhard Hofmeister und Harald Nemanoff qualifizieren sich in der in der Regionalliga Nord für die Endrunde (4 Mannschaften) um die Norddeutsche-Hallen-Meisterschaft in Neumünster.

Bei den Hallen-Kreismeisterschaften der Herren gewinnt Nico Wiksner das Finale mit 5:7/6:3/7:5 gegen seinen Mannschaftskameraden Ralf Kühn.





AESCULAP

APOTHEKE

Inh. Apotheker Dipl.-Volksw.
Thomas Stephan



Nutzen Sie unseren Homeservice/Lieferservice: aesculap-apo@t-online.de

Enzer Straße 10 · 31655 Stadthagen

Tel. (0 57 21) 16 64 · Fax 92 75 33

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr, Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Kurzzeitparkplätze vor und hinter der Apotheke



BKK HausApotheke



BARMER service apotheke



Spinnrad® Partner



All Clean

Glasreinigungen

Wir putzen Ihre Fenster
und Wintergärten
preiswert u. sauber

**Kostenvoranschlag
gratis!**

ALL Clean M. Krüger

☎ 05721 / 938 456

Fax: 05721 / 938 490

- All Clean -

ES GESCHAH VOR JAHREN

..... 20 JAHREN

1992

Auf der Jahreshauptversammlung wird der Bau einer vereinseigenen Tennishalle als das wichtigste Vorhaben für die zweijährige Amtszeit des Vorstandes vorgestellt.

GW Stadthagen gewinnt den Bezirkspokal gegen den klaren Favoriten Post SV Hannover mit 5:4 in folgender Aufstellung (Margit Pape, Katrin Hofmeister, Frank Stille, Carsten Möller, Scott Wittenberg und Thorsten Wilharm).

In der Regionalliga schlagen die Jungsenioren Lutz Jelitto, Manfred Sprei, Renold Pusch und Kim Wittenberg den Norddeutschen Vizemeister HTV Hannover mit 4:2.

Berühmt und „berüchtigt“ ist die Rentner-Band, die Jahr für Jahr zu tollen Ausflügen startet. Über die dabei entstehenden Anekdoten kann man stundenlang lachen, vor allem wenn sie „König“ Walter Nagel zum Besten gibt.

165 Clubmitglieder (!!!) starten bei den dreitägigen Vereins-Meisterschaften (45 Damen A, B, C, 48 Herren A, B, C und 12 Senioren, 60 Jugendliche).

Die Jungen und Mädchen spielen jedoch an einem anderen Termin. Selbst an den Finaltagen



wuseln noch über 30 Jugendliche und Bambinis über die Anlage.

Da stellt sich schon einmal die Frage nach der heutigen Vereinsbindung der Mitglieder und der Bereitschaft sich in „seinem“ Verein zu engagieren. Bei den Damen gewinnt Ingrid Theiß mit 6:2/6:3 gegen Ilka Bellersen. Club-Meister der Herren wird Nico Wiksner mit 7:5/6:2 gegen Christian Bügge.

Freiluft-Kreismeister der Herren wird Oliver Theiß, der im Finale seinen Mannschafts-Kameraden Frank Stille 6:4/6:4 besiegt.

Bei uns sind Sie in guten Händen.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei.

fair versichert

VGH 



**VGH Vertretung
Stefan Schiebold**

Schachtstr. 34
31655 Stadthagen
Tel. 05721 4158
Fax 05721 82845
stefan.schiebold@vgh.de

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

KLEBEN



MIT



SYSTEM

Niedersächsischer Leim Vertrieb

Karl-Heinz Holstein
Schulstraße 4 a
31655 Stadthagen

Tel.: 0421 544078
Fax: 05721 - 99 41 71
Mobil: 0172 - 520 08 96

karl-heinz.holstein@gmx.net
www.klebenmitsystem.de

FRANKE *GmbH*

Bogenstraße 12
31655 Stadthagen

*Heizung
& Sanitär*



Telefon:
0 57 21/
7 18 08

Der Meister mit der Mütze

Ja, hallo erstmal,
aber ich wusste gar nicht
ob Sie es schon wussten:

Ihre gesamte Haustechnik
ist bei uns in guten
Händen. Ob ein
tropfender Wasserhahn
oder das Wohlfühlbad aus
einer Hand oder innovative
Wärmegewinnung.

Rufen Sie uns an!

www.franke-heizung.de
www.franke-sanitaer.de

ES GESCHAH VOR JAHREN

.... 10 JAHREN

2002

Bei den Hallen-Kreismeisterschaften gewinnt Margit Pape gegen ihre Mannschafts-Kameradin Nadine Michalski mit 6:4/4:6/6:4.

In der Hallensaison starten die Herren 60 als Neuling in der Nord-Liga. Am Ende gelingt Willy Adrian, Harald Nemanoff, Klaus Tegtmeier, Fredy Schneckener und Dieter Heins sogar der Aufstieg in die Regional-Liga.

Im Sommer werden die Herren 60 mit Willy Adrian, Klaus Tegtmeier, Harald Nemanoff, Fredy Schneckener, Reinald Lerch und Siegfried Schmitz Niedersachsen-Meister und steigen in die Nord-Liga auf.

Grün-Weiß Stadthagen gewinnt mit Nadine Michalski und Sandplatzspezialist Ulrich Makowka sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die Bezirks-Meisterschaft.

Die Damen der Hobby-Runde mit Ilse Südmeyer, Brigitte Oltrogge, Monika Ringe, Andrea Hillebrecht und Christa Poser werden zum fünften Mal in Folge Kreismeister.



Beide Freiluft-Kreismeister kommen wieder einmal aus Stadthagen, genau so wie die Vizemeister. Bei den Damen gewinnt Iris Brembt gegen ihre Vereinskameradin Margit Pape, bei den Herren triumphiert Ulrich Makowka gegen Bastian Motschenbach.

Die Club-Meisterschaft der Damen gewinnt Anja Hofmeister im Finale gegen Iris Brembt mit 7:5/7:5. Bei den Herren stehen sich Oliver Theiß und Carsten Möller im Finale gegenüber. (Bild 13 – Dustin Brown /Maxi Adam)

In Wimbledon feiert der für GW Stadthagen spielende und von Kim Wittenberg trainierte 18-jährige Dustin Brown erste Erfolge und kämpft sich bis in die Runde der letzten 32.

Bei Familie Sohns lebt der lebenslustige Jamaikaner zu dieser Zeit neben Matthias, Jan-Martin und Christian Sohns praktisch als vierter Sohn.

(links ein Bild von ihm aus dem Jahre 2012 - zusammen mit Maxi Adam)

HARMONISCHE ATMOSPHÄRE

Die Mitgliederversammlung, zu der diesmal immerhin 43 Mitglieder erschienen, verlief in der gewohnt harmonischen Atmosphäre. Das kann man allerdings von zwei Seiten sehen. Entweder man findet es positiv, denn in vielen Fällen war die Beteiligung noch erheblich geringer. Oder man fin-

Dem Bericht des Präsidenten Harald Nemanoff war zu entnehmen, dass der bisherige Kreis Schaumburg inzwischen mit dem Kreis-Hamel-Pyrmont und Teilen des Kreises Holzminden zur Region Weserbergland verschmolzen wurde. Auch in dem neuen Verbund mit seinen 63 Vereinen und 6.417 Mitgliedern

wurden dankbar und hoch erfreut zur Kenntnis genommen. Durch verschiedene Maßnahmen ist es ihm und seinen Mitstreitern gelungen, sowohl im Energiebereich als auch bei den diversen Versicherungen einen Betrag von mehreren Tausend Euro jährlich einzusparen. Vizepräsidentin Margit Pape (Res-



det es enttäuschend, wenn von 422 Mitgliedern (damit gehört Stadthagen nach wie vor zu den zwanzig größten unter den 1174 niedersächsischen Vereinen) lediglich 43 zu der im Grunde genommen wichtigsten Veranstaltung im Vereinsleben erscheinen. Immerhin kann man auf einer Mitgliederversammlung Fragen stellen, man kann Kritik üben, man kann Vorschläge machen usw.

Abgesehen von dem ständigen Bemühen, neue Mitglieder zu gewinnen und die alten zu halten, hat der Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen jedoch auch keine großen Probleme.

bleibt Stadthagen der mit Abstand größte Verein.

Die positiven Informationen des wegen eines Trauerfalles abwesenden Vizepräsidenten Norbert Meyer

sort Sport) bewertete noch einmal die Leistungen der im Winter zehn und im Sommer elf startenden Erwachsenen-Mannschaften und rief die Erfolge bei Bezirks-, Landes- und deutschen Meisterschaften in Erinnerung.

Aus dem Jugendbereich war zu hören, dass die insgesamt fünfzehn Jugend-Mannschaften schon eine gewaltige Aufgabe darstellen, denn immerhin sind rund sechzig Punktspiele abzuwickeln. Die Zersplitterung des Nachmittags-Unterrichts sowie kurzfristige Absagen der Jugendlichen erschweren den sportlichen Ablauf von Jahr zu Jahr mehr.



EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR REINALD LERCH

Der „Neuling“ im Präsidium, Horst Ebbighausen, zuständig für das Ressort Breitensport, konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass immerhin fünfzig neue Mitglieder gewonnen wurden, und somit die Austritte noch erheblich übertrumpft werden

Da keine Beitragserhöhung anstand und ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte, wurden seine Ausführung mit Freude und Applaus aufgenommen. Die Kassenprüfer Peter Lehmann und Uwe Stawarz schlugen die Entlastung des gesamten Präsidiums vor, was

renmitgliedschaft an Reinald Lerch (s. gesonderten Bericht) sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Der Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurde mit den folgenden Ergebnissen in Rekordzeit absolviert:



konnten. Er wusste aber auch zu berichten, dass die Neugewinnung zwar schon eine große Aktivität aller Beteiligten inklusive der Trainer bedeutet, dass die weitaus schwierigere Aufgabe jedoch die Bindung bzw. Integration darstellt.

Mit besonderem Interesse wird natürlich immer der Kassenbericht verfolgt, der vom Vizepräsidenten Thorsten Lerch (Ressort Finanzen) vorgelegt und erläutert wurde.

So konnte die ursprüngliche Darlehenssumme zum Bau der Tennishalle in Höhe von 650.000 € zum Jahresende 2011 bereits auf rund 202.000 € verringert werden.

einstimmig angenommen wurde.

Zwei wichtige Tagesordnungspunkte wurden noch vom Präsidenten absolviert.

Dazu gehörte die Verleihung der Eh-

Vizepräsident und 1. Stellvertreter des Präsidenten

Norbert Meyer

Vizepräsidentin und Leiterin des Ressorts Sport

Margit Pape

Vizepräsidentin und Leiterin des Ressorts Jugendsport

Ilka Bellersen

Vizepräsident und Leiter des Ressorts Breitensport

Horst Ebbighausen

Das Ressort „Anlage“ wird weiterhin von Siegfried Schmitz kommissarisch geleitet.

Abschließend lud der Präsident die Clubmitglieder zu einem Imbiss ein.



OLDIES SPIELEN OLDIES

STATT TENNISSCHLÄGER MUSIKINSTRUMENTE



Seit Jahren haben vier ehemalige Tennisspieler aus unterschiedlichen Gründen die Rackets durch Instrumente ersetzt. Sie spielen nach eigenen Angaben regelmäßig „just for fun“.

Obwohl Dr. Hugo Cullmann, Wilhelm Söhlke Reimund Suda und Dr. Jürgen Tegtmeier nicht mehr berufstätig sind, war es trotzdem ziemlich schwierig, einen Termin zu finden, an dem sich die Band einmal „ihrem“ Publikum präsentieren konnte. Doch am Sonntag, dem 20. Mai, konnte dann doch ein Treffer gelandet werden.



Das verständliche Lampenfieber war schnell verflogen, was auch daran lag, dass die Zuschauer vom ersten Takt an begeistert waren und dementsprechend reichlich Beifall spendeten. Durch die bekannten Oldies sprang der Funke sofort über, und alle waren erstaunt, als aus der geplanten 1-stündigen Präsentation dann fast ein 2-Stunden-Programm geworden war, was auch daran lag, dass das begeisterte Publikum sich nicht ohne diverse Zugaben zufrieden gab.

So war es dann auch kein Wunder, dass das musikalische Quartett sich gerne bereit erklärte, eine derartige Veranstaltung zu wiederholen.



EHRENMITGLIED FRIEDEL SCHIRMER

Als Deutschland zum ersten Mal nach dem zweiten Weltkrieg wieder an den Olympischen Spielen teilnehmen durfte (bei den olympischen Spielen 1948 in London blieb Deutschland noch ausgeschlossen), war der beste deutsche Zehnkämpfer jener Zeit gerade 26 Jahre alt. Das war im Jahre 1952. Austragungsort dieses historischen Sportereignisses war die finnische Hauptstadt Helsinki, und der Sportler heißt Friedel Schirmer und wohnt in Stadthagen. Ihm wurde die große Ehre zuteil, als Fahnenträger an der Spitze der deutschen Delegation zu zeigen, dass Deutschland wieder zum Kreis der olympischen Familie gehörte. Wenngleich Friedel Schirmer durch eine Verletzung, die er sich unmittelbar vor den olympischen Spielen zuzog, nicht die eigenen Erwartungen erfüllte, so war dies Sportereignis doch ganz ohne Zweifel das eindrucksvollste in seinem Leben. Seine ungebrochene Berühmtheit erkämpfte er sich zwar erst Jahre später als wohl bis heute weltbesten Zehnkampftrainer. Er zeigte dafür verantwortlich, dass deutsche Zehnkämpfer über mehr als ein Jahrzehnt dominierend waren und selbst die Amerikaner übertrafen.

Anfang der fünfziger Jahre war er auch in seiner Heimatstadt als Chef der Leichtathletik-Truppe des FC Stadthagen der Magnet, der junge Talente magisch anzog,



FC-Stadthagen bei der 75-Jahr-Feier des VfL 77 (22.06.1962)

so dass das kleine Stadthagen zumindest in der Sportszene in ganz Deutschland bekannt war.

Das Erlebnis des Fahnenträgers liegt nun genau 60 Jahre zurück, und genau aus diesem Grund hatte einer seiner ehemaligen Sport-Schüler, Klaus Scheper, auch eine erstaunlich große Zahl ehemaliger Leichtathleten aus ganz Deutschland in diesem Sommer zusammengetrommelt, um mit „ihrem“

Sport-Chef, das Sportabzeichen zu wiederholen und anschließend an die wunderschönen gemeinsamen Erlebnisse zu erinnern, die nun schon so lange zurückliegen.

Die gemeinsame Feier fand dann im Clubhaus unseres Tennisclubs statt, und das aus einem ganz besonderen Grund: Friedel Schirmer ist seit sechs Jahrzehnten Ehrenmitglied im Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen, was auf eine Idee des damaligen Vorsitzenden und Clubgründers Dr. Karl Tegtmeier zurückgeht.

Obwohl Friedel selbst seit längerer Zeit nicht mehr Tennis spielen kann, lässt er es sich nicht nehmen, mittwochs immer mit ehemaligen Sportkameraden im Clubhaus gemeinsam zu essen.

Das ist dann auch die Zeit, wo viele Erlebnisse plötzlich wieder ganz lebendig werden, ganz besonders auch die legendären Fahrten der „Rentner-Truppe“, die häufig vom unvergessenen Walter Nagel organisiert wurden.



**HIER SIND SIE AUF DEM
RICHTIGEN WEGE ZUM**

*Exzellente
Küche*

RESTAURANT PALAST

Stadthagen Pillauer Straße 10



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Für Sie haben wir täglich
von 17.00 bis 24 Uhr
und an Sonn- und Feiertagen
auch von 12.00 bis 15.00 Uhr
geöffnet.**





31655 Stadthagen · Breslauer Str. 8 · Tel.: 05721 / 93 28 0

<http://www.farbencenter-schaumburg.de> eMail: info@farbencenter-schaumburg.de

Industrielacke-Autolacke

Großhandel-Autoteile

Holzschutzmittel - Zubehör

Arbeitsschutz

Teppichböden - Tapeten

Farben für Innen & Außen

**Kompetenz in Farben - Qualität in Autoteilen!
Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter!**

BONDEX

 **DYRUP** 

 **GORI**

MONROE
Stoßdämpfer

NORTH Safety Products



Laudatio des Präsidenten Harald Nemanoff auf der Mitgliederversammlung 2012

Als Reinald Lerch am 1. April 1952 in den Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen eintrat, konnte niemand ahnen, dass der Tennisclub seine dauerhafteste Liebe werden würde, und es wird auch ziemlich schwer, diese Liebe, was die Langlebigkeit anbetrifft, noch zu übertrumpfen.

Bereits im Jahre 1963 übernahm Reinald von seinem Vater Walter Lerch den Posten des Sportwartes. In den folgenden Jahrzehnten und bis zum heutigen Tag blieb er ein ausgezeichneter Turnierspieler, ein absolut zuverlässiger Mannschaftskamerad, darüber hinaus auch ein umsichtiger und erfolgreicher Mannschaftsführer.

Wäre von seinen Tennisschülern, die er im Laufe vieler Jahre mit großem Geschick, mit viel Geduld und immer mit seinem typischen Lächeln unterrichtet hat – einige spielen sogar eine bessere Vorhand als der Meister – nur jeder fünfte oder zehnte heute noch Mitglied, dann wäre Stadthagen vermutlich der größte Tennisclub in Niedersachsen.

Obwohl Reinald kein offizielles Vorstandsmitglied mehr ist, steht er jederzeit für alle Aufgaben zur Verfügung, die im Tennisclub anstehen: Das gilt für die Leitung der Kartena-bende, für Club- und Vorstandsturniere, für Saisonöffnungen,



Kuddel-Muddel-Turniere, Arbeitseinsätze usw. usw.....

War in früheren Jahren seine viel zu früh verstorbene Ehefrau Hella immer an seiner Seite, wenn für den Club irgend etwas zu erledigen war, so gilt das seit einiger Zeit

auch für seine jetzige Lebenspartnerin Barbara Freitag. Diese konnte er sogar davon überzeugen, dass man im Club nur ehrenamtlich mitarbeiten dürfe, wenn man Mitglied sei. Da konnte Barbara nicht widerstehen. Ich glaube, dass meine Ausführungen ausreichen, um

zu verstehen, warum das Präsidium der Mitgliederversammlung vorschlägt, Reinald Lerch zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Nur der Ordnung halber sei noch erwähnt, dass die Abstimmung unter großem Beifall einstimmig verlief und Reinald Lerch zum Ehrenmitglied ernannt wurde.



Postscriptum Wer sich in diesem Jahre auf unserer schönen Anlage aufhielt, der konnte glauben, wir hätten zusätzliche „fleißige Hände“ zur Pflege eingestellt. Mehrfach wöchentlich – und das über Monate - arbeiteten Barbara und Reinald. Blumen wurden gepflanzt, gegossen und gepflegt, die Umrandungen der Plätze wurden entkrautet und auf Vordermann gebracht und vieles mehr. Manchmal war kaum Zeit zum Tennisspielen, was schon etwas heißen will. Zum Glück hat Barbara auch mit dem Tennisspielen wieder angefangen, so dass beide zwischen den Arbeitseinsätzen doch noch anderen Beschäftigungen nachgehen.

NEUMITGLIEDER

Liebe Neu-Clubmitglieder!

Im Namen des Präsidiums und natürlich sämtlicher Mitglieder heiße ich Sie im Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen herzlich willkommen.

Wir suchen immer nach Möglichkeiten, die „Neulinge“ möglichst schnell zu integrieren, was bei unterschiedlichem Alter und Leistungsstand nicht immer ganz einfach ist. Häufig fehlen Kontakte zu Spielpartnern, was natürlich verständlich ist.

Die wichtigsten „Verbindungs-Männer“ sind natürlich immer die Clubtrainer Scott Wittenberg und Stefan Trage. Doch auch die Präsidiums-Mitglieder, die auch in diesem Club-Magazin aufgeführt sind, helfen gerne bei der Kontakt-Aufnahme, speziell Horst Ebbighausen und Michael Zwing, die für den Breitensport zuständig sind.

Für Spieler, die bereits ein wenig Tennis-Erfahrung haben, ist der Mannschaftsführer der Herren 30 der richtige Ansprechpartner.

Seit dem Erscheinen des Club-Magazins 2011 konnten wir folgende

Neu-Mitglieder begrüßen:

Oktober 2011

Tielke, Lukas,
Schweer, Jette
Schnakenberg, Tim
Saoulidis, Dimostenis
Jacob, Paulina

November 2011

Geiger, Noah
Maquina, André dos Santos

Dezember 2011

Oestreich, Annika
Heine, Dennis
Oltrogge, Matthias
Oelsner, Josephine
Meyer, Olaf
Tsanos, Georgios
Dubrowin, Alexej
Baxewanidis, Zissi

Januar 2012

Behnsen, Sascha
Schütte, Levin
Topalidis, Georgios

Februar 2012

Gretkiewicz, Cheyenne

März 2012

Meyer, Benjamin

April 2012

Baxewanidis, Panagiotis
Homann, Axel
Röder, Heinz-Jürgen
Schönbeck, Britta
Schweer, Nico

Mai 2012

David, Arndt-Peter
Fitzner, Angela
Gawroniak, Maciej
Meyer, Olaf
Zwing, Lukas

Juni 2012

Henke-Oelsner, Iris
Pahmeyer, Friedr.-Wilh

Juli 2012

Brunke, Dr. Jens
Brunke, Dr. Ulrike
Conrad, Brigit
Saher, Cornelius
Unruh, Benjamin
Wasif, Sinan
Wecke, Lasse

September 2012

Behnsen, Stefanie
Hiller, Marcel
Klemke, Kristina

Oktober 2012

Lea-Sophie Rutsch
Felix Gerull
Henriette Jaekel



Fenster & Türen



Beratung ■ Aus- und Einbau ■ Ausstellung

FRICKE
metallbau

Fricke Metallbau GmbH

Industriestraße 6 - 31688 Nienstädt

Telefon (0 57 21) 83 01 50

Telefax (0 57 21) 7 24 09

www.fricke-metallbau.de

DANK AN UNSERE PLATZWARTE

Gab es im letzten Jahr noch erhebliche und durchaus berechnete Kritik an der Qualität der Plätze (speziell der Plätze 6 bis 8) so hat sich das im Jahre 2012 grundlegend geändert.

Einerseits lag das daran, dass wir den Versuch, im Frühjahr einige Plätze in Eigenregie zu überholen, nicht wiederholt haben. Andererseits haben sich Carsten Weilandt und Heinz Schönbeck frühzeitig und dank des Wetters auch noch intensiver um die rechtzeitige Pflege verdient gemacht.

Ganz entscheidend für den hervorragenden Gesamteindruck ist natürlich der Einsatz von Sigi Schmitz, der trotz seiner gesundheitlichen Probleme nahezu täglich auf „seiner“ Anlage nach dem Rechten sieht. Wobei „nach dem Rechten

sehen“ natürlich nicht der richtige Ausdruck ist, denn es bleibt nicht beim Sehen.

Vermutlich bekommen die meisten Mitglieder Sigi, Carsten und Heinz kaum einmal zu sehen, denn wenn sie auf die Anlage kommen, ist deren Arbeit bereits zum größten Teil erledigt. Daher wissen auch nur die Wenigsten, was so alles zu tun ist.

Es geht nämlich nicht nur um Platzpflege. Es geht auch um Reparatur sämtlicher Arbeitsgeräte einschließlich der Walze usw. Es geht um Elektroarbeiten, Erdarbeiten, Platten verlegen, Pumpen reparieren, Dachrinnen reinigen, Netze flicken, Linien erneuern, Heizungen reparieren, Filter warten und austauschen, Kompressoren austauschen, Berieselungsanlage reparieren usw. usw. Ach ja, die Tennishalle ist ja auch noch da.

Erfreulicherweise ist es einer ganzen Reihe von Clubmitgliedern aufgefallen, dass die Halle gründlichst gereinigt wurde, dass die Wasserschäden an der Decke beseitigt wurden und vieles mehr.

Besucher fremder Vereine können es kaum glauben, dass unsere Tennishalle bereits vor achtzehn Jahren erbaut wurde.

Daher ist es auch nicht nur eine Selbstverständlichkeit sondern in erster Linie ein Bedürfnis, Sigi, Carsten und Heinz für ihre Arbeit von ganzem Herzen zu danken.

Wir wünschen, dass sie dem Tennisclub noch lange erhalten bleiben, um auch in Zukunft über eine wunderbare Tennisanlage verfügen zu können.

Euch allen vielen Dank!



AUTO MEYER STADTHAGEN

Meisterbetrieb



TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung **sofort** im Hause,
Reparaturen, Klimageservice, Inspektionen,
Karosserie- u. Lackarbeiten,
Automobile nach Ihren Wünschen.

St. Annen 58/Ecke Jahnstraße - Telefon: 05721 / 5137
www.auto-meyer-Stadthagen.de

KÜCHEN BRUNSMANN



Erlebnis- & Genießerwelt

Breslauer Straße 2-4
31655 Stadthagen

Telefon 05721 - 75478
Telefax 05721 - 75245

Email : info@kuechen-brunsmann.de
Internet : www.kuechen-brunsmann.de

JUBILÄUM UNSERER CLUB-SEKRETÄRIN

Eigentlich hätte dieser Artikel bereits vor einem Jahr erscheinen müssen, denn Frau Roloff arbeitet seit nunmehr elf Jahren für den Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen.

Vermutlich wollte es niemand glauben, dass die Zeit so schnell vergeht, denn keiner hatte im letzten Jahr dieses Datum parat, außer natürlich Frau Roloff selbst. Doch da war das Club-Magazin 2011 bereits fertig. Doch auch ein 11-jähriges Jubiläum ist ein Grund, einmal zurückzublicken.

Damals, im Jahre 2001, arbeiteten für einige Zeit gleich zwei Sekretärinnen in dem kleinen Büro. Hella Lerch und Brigitte Roloff. Ziel dieser „Überbelegung“ war es, den Wechsel so reibungslos wie möglich zu gestalten. Das gelang dann auch problemlos, denn einerseits hatte Hella jahrzehntelange Erfahrung und Brigitte den Ehrgeiz, in möglichst kurzer Zeit „autark“ zu sein.

Eine rückblickende Arbeitsplatzbeschreibung könnte heute ungefähr folgendermaßen aussehen: Die üblichen Arbeiten einer Sekretärin werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Zusätzlich ist zu leisten:

Trotz dieses Arbeitswustes gibt es kaum jemanden, der Frau Roloff einmal schlecht gelaunt gesehen hat, selbst dann nicht, wenn sie für (einige wenige) Clubmitglieder als „Prellbock“ für irgend etwas herhalten muss.

Für all diese Tätigkeiten in den zurückliegenden elf Jahren möchte ich im Namen des Präsidiums und vermutlich auch der überwiegenden Zahl der übrigen Clubmitglieder meinen Dank aussprechen, verbunden mit der Hoffnung, dass ihre eigenen Gesundheit

und die Gesundheit ihres Mannes so gut erhalten bleibt bzw. wieder hergestellt wird, um diese harmonische Zusammenarbeit auch in der Zukunft noch recht lange fortzusetzen.

Harald Nemanoff
(Präsident)



Die erfahrene und die neue Sekretärin im Jahr 2001: Hella Lerch und Brigitte Roloff

Fahrdienst für Jugendmannschaften, Turnierleitung, während der Punktspielzeit 24-stündiger Telefondienst, kurzfristige Ersatzbeschaffung für unvollständige Mannschaften, Restaurant Service, „Telefon-Seelsorge“, Tennishallen-Öffnung, Reinigungsdienst, ... (kann noch weiter fortgesetzt werden)!

Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen

Partner



Card

www.tennisclubstadthagen.de

Übrigens:

Falls Sie unsere „Partner Card“ noch nicht - oder nicht mehr - besitzen: Frau Roloff gibt Ihnen gerne eine neue Card.

W. Wilke Inh.: **K.-H. Ehlerding**

- Beratung - Planung - Service -

Elektroinstallationen

EDV-Vernetzungen



**Körsestr. 23
31655 Stadthagen**

**Tel.: 05721/75748
Fax: 05721/77606**



Landgärtnerei
Lehnert
Die frische Vielfalt erleben

*Moderne Floristik zu jedem Anlaß
Pflanzen aus eigenem Anbau
Innenraumbegrünung und Hydrokultur
Grabpflege und Neuanlagen
Überwinterungsservice für Pflanzen
Lieferservice*

**(0 57 21)
Tel. 26 96
MEERBECK**

www.landgaertnerei-lehnert.de

engelbracht
schreib + druck
kleindruckwerbegrafik

**Gestaltung
+
Werbegrafik
+
Druck**

manfred.engelbracht@arcor.de



0 57 21 / 73 480

DANK AN IRIS BREMBT

Fast auf den Tag genau vor zwanzig Jahren, also 1992, traf eine junge Spielerin in Begleitung von Oliver Theiß in Stadthagen ein. Es stellte sich sehr schnell heraus, dass sie zu einer festen Größe in der Damenmannschaft werden würde.

Das junge Team gehörte über mehr als ein Jahrzehnt zu den besten Damen-Mannschaften in Niedersachsen.

Ab 2004 gelang dann nahtlos der Wechsel in die Damen 30. Und erneut etablierte sich die Mannschaft in der höchsten Spielklasse, der Nord- bzw. -Regional-Liga.



Obwohl für Iris Brembt der Erfolg der Mannschaft immer im Vordergrund stand, erkämpfte sie auch nahezu zwanzig Kreismeister- und Bezirksmeister-Titel. Hinzu kamen

zahlreiche Landesmeister- und Norddeutsche-Meisterschaften. Als Krönung dann vor zwei Jahren sogar der Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Damen 40.

Die Geburt ihrer beiden Kinder und deren erfolgreicher Beginn mit dem Tennissport führten dann fast logischerweise dazu, dass sie auch als Funktionärin im Verein aktiv war, und zwar als Jüngstenwartin. Hierbei war sie ebenso erfolgreich wie beim aktiven Tennisspielen, das natürlich weiterhin betrieben wurde.

Veränderungen im privaten Bereich führten dann in diesem Jahr dazu, dass sie nach zwanzig Jahren Stadthagen verließ, um in Goslar eine neue Heimat zu finden. Obwohl sie für den TC Grün-Weiß Stadthagen eigentlich „unersetzlich“ ist, wünschen ihr alle Tenniskameradinnen und natürlich das gesamte Präsi-



dium von ganzem Herzen einen erfolgreichen Start und ein schnelles Einleben

men wird, versteht sich von ganz allein.

Vielen Dank für alles und



unter den neuen Bedingungen. Dass sie in ihrer neuen Umgebung und mit all ihren Fähigkeiten in jedem neuen Verein mit offenen Armen aufgenom-

viel Erfolg in deinem nächsten Lebensabschnitt wünscht stellvertretend ein „weinender“

Harald Nemanoff (Präsident)

Ergebnisse der Jugend-Mannschaften

Junioren B V	Regionsklasse	5. Platz	Lukas Tielke Mark Khotjaintsev Tristan Wissgot
Junioren B VI	Regionsklasse	3. Platz	Robin Asfahani-Detering Jan-Friedrich Mensching Fabian Jelitto
Junioren C	Regionsklasse	2. Platz	Maximilian Franke Mirko Trifunovic Julian Siller Philipp Stein Benno Mikulla
Junioren C II	Regionsklasse	1. Platz	Philipp Stein Benno Mikulla Maximilian Jünger

Die Junioren B II setzten sich im direkten Vergleich gegen die Junioren B durch und wurden somit Staffelsieger. In der Endrunde um die Regionsmeisterschaft war dann im Halbfinale jedoch Endstation.

Juniorinnen A	Regionsklasse	2. Platz	Kim Wagner Pauline Schäfer
----------------------	----------------------	----------	-------------------------------

Die Juniorinnen A hatten sich als Tabellenzweiter für die Endrunde um die Regionsmeisterschaft qualifiziert, wo sie sich dann sogar bis ins Finale spielten. Eigentlich hatten sie beim Finale sogar Heimrecht, verzichteten dann jedoch fairerweise darauf, da ihre Gegnerinnen private Probleme hatten. Das kostete möglicherweise sogar die Regionsmeisterschaft, denn die Mannschaft unterlag in Bendestorf 1:2.

Juniorinnen B	Bezirksliga	4. Platz	Annika Oestreich Juliana Terejkowskaia Merle Scholz Rebecca Pfannkuche Cheyenne Gretkiewicz
----------------------	--------------------	----------	---

Die Juniorinnen B, die in einer 4er-Mannschaft spielten, stellten sehr schnell fest, dass in der höchsten Jugendklasse, der Bezirksliga, doch ein anderer Wind weht und mussten dementsprechend Lehrgeld zahlen.

Juniorinnen B II	Regionsklasse	3. Platz	Anna Kampczyk Joe Ann Bellersen Pia Mikulla
Juniorinnen C	Bezirksliga	5. Platz	Julia Müller Hemine Brembt

Auch für die Juniorinnen C gilt die Feststellung, dass die Mädchen in der höchsten Spielklasse doch zum Teil überfordert waren und somit relativ wenig Erfolgserlebnisse hatten.

Ergebnisse der Jugend-Mannschaften

Midcourt U10 Jungen – Bezirksliga	3. Platz	Maximilian Adam Justus Brembt Dismostenes Soulidis
Midcourt U10 Mädchen – Regionsklasse	6. Platz	Anna Trifunovic Wecke Krüger Lilith Riedel

Das Präsidium des Tennisclubs dankt allen Eltern, Großeltern usw., die bei den Jugend-Punktspielen als Fahrer, Betreuer oder Turnierleiter geholfen haben.

Es ist klar, dass bei insgesamt 70 (siebzig!) Punktspielen, die unsere Jugendlichen absolviert haben, die Hilfe der Eltern unbedingte Voraussetzung ist, um die Mannschaften überhaupt spielen zu lassen.

Es ist allerdings schade, dass wir nur wenige Bilder von den Spielern und Spielerinnen erhalten, obwohl nahezu jeder eine Kamera oder ein Foto-Handy besitzt.

Bilder machen die Berichte nicht nur attraktiver, sie lösen auch bei allen Beteiligten große Freude aus, wenn sich die „Meister von morgen“ im Club-Magazin wiederfinden.

Wir hoffen, dass diese Bitte auch auf offene Ohren stößt und wir in Zukunft von Bildern „überschwemmt“ werden.



Ihr Fliesenfachgeschäft

NÜRNBERG



GmbH

HANDEL & VERLEGUNG

Ostpreußenweg 5
31688 Nienstädt

Telefon (0 57 24) 23 38
Telefax (0 57 24) 41 28

APOTHEKE am Markt



Am Markt 20
31655 Stadthagen

Inh.: Henning Pusch e.K.

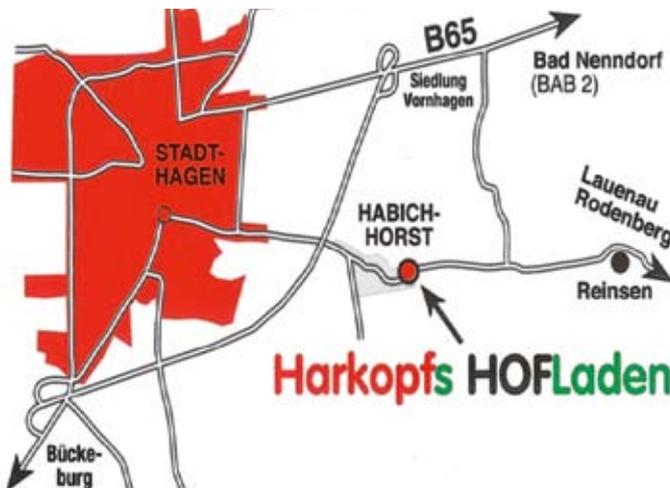
kostenloser Anruf unter:
0800-000 55 38

Fax 0 57 21 - 21 69

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr
Sa. 8.00-13.30 Uhr

info@apoammarkt-stadthagen.de · www.apoammarkt-stadthagen.de



Harkopfs HOF Laden

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 08.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. und Samstagnachmittag geschlossen

Backtage Dienstag und Freitag

Rodenberger Straße 20 · Stadthagen-Habichhorst

Tel. 057 21 / 7 43 41

GROSSVEREINE IN NIEDERSACHSEN

Nach den aktuellen Zahlen des niedersächsischen Tennisverbandes gehören dem drittgrößten Sportverband noch 142.251 Mitglieder an. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 2.744 Mitglieder bzw. 1,9 %.

Diese Mitglieder sind in 1.163 Tennisvereinen oder –sparten organisiert. 25 Vereine zählen zu der illustren Gruppe der Großvereine mit über 400 Mitgliedern. Der Tennisclub Grün-Weiß Stadthagen rangiert in dieser Aufstellung (s. u.)

Nr.	Mitglieder	Name des Vereins	Außenpl.	Hallenpl.
1.	1413	DTV Hannover	13	3
2.	778	Sparta Nordhorn	15	4
3.	602	TSC Göttingen	11	3
4.	597	BTHC Braunschweig	12	2
5.	578	Oldenburger TeV	14	4
6.	563	TC Lilienthal 9	4	
7.	506	THC Lüneburg	8	0
8.	484	TC GRE Hildesheim	17	3
9.	479	TC Emlichheim	7	0
10.	471	TV Lohne	8	3
11.	461	VfL Lönningen 8	3	
12.	452	VfL Osnabrück	7	4
13.	443	TSV Kirchrode	10	2
14.	438	BW Einbeck	11	2
15.	432	TC Stelle	10	4
16.	431	Vorwärts Nordhorn	10	0
17.	425	TSV Bemerode	8	2
18.	425	TV Visbek	6	3
19.	422	GW Stadthagen	8	3
20.	416	TC Seppensen	8	3
21.	415	VfL Westercelle	9	2
22.	413	V Arnum	9	4
23.	411	Celler TV	9	1
24.	406	TC Lingen	8	3

Der Mitgliederrückgang hat sich zwar ein wenig verringert, jedoch konnte er bisher noch nicht endgültig gestoppt werden. In dieser Hinsicht ist es für uns durchaus ein Erfolg, wenn unsere Mitgliedszahlen konstant bleiben oder sogar leicht zulegen.

Leider hat die Aktion „Tennis zum Null-Tarif“, die wir in diesem Jahr ins Leben gerufen hatten, nicht den durchschlagenden Erfolg gehabt, den wir uns insgeheim erhofft hatten, denn die Unterstützung aus den Reihen unserer Mitglieder tendierte leider auch gen Null!

In der Region Weserbergland sind zurzeit 6.417 Tennisspieler in 63 Vereinen organisiert. Der TC Grün-Weiß Stadthagen bleibt mit 422 Mitgliedern mit Abstand der größte Verein. Es folgen der DT Hameln (286 Mitglieder), SG Rodenberg (285), Bückeburger TV (246), RW Rinteln (224) und TC Bad Pyrmont (219).

Das Bad mit dem Schuss Karibik



Entdecken Sie die fantastische Sauna- und Wellnesswelt vom Tropicana Stadthagen!

Acht Themensaunen und die gemütlichen Ruhebereiche laden zum Entspannen und Wohlfühlen ein. Schalten Sie einfach einmal ab und lassen Sie die Seele baumeln.



Gönnen Sie sich Ihren ganz persönlichen Tropicana Tag!



Tropicana Stadthagen
Jahnstraße 2 • 31655 Stadthagen
Telefon 05721 9738-0
www.tropicana-stadthagen.de



Salon Jürgen Traft



Stadthagen - Bahnhofstr. 50
Tel.: 05721 - 27 09

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag von 07.45 - 12.00 u. 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07.00 - 12.30 Uhr

Alles inklusive. Auch der Preisvorteil.

Jetzt Preisvorteile sichern!

2012 wird das analoge Satellitensignal abgeschaltet. Damit Sie nicht plötzlich Schwarz sehen, sichern Sie sich lieber schon jetzt einen rundum perfekten Loewe Fernseher: mit eingebautem Digitalempfang – und integriertem Preisvorteil!



LOEWE.

**EP: Ebert Media
ElectronicPartner**

**31655 Stadthagen
Tel.: 05721 / 99 40 50**

Meisterwerkstatt Enzer Str. 16

DIE ERFOLGE UNSERER SPIELER BEI DEN MEISTERSCHAFTEN SOMMER 2012

Niedersachsenmeisterschaften

3. Platz	Damen 40	Iris Brembt Margit Pape
	Herren 40	Ulrich Makowka

Bezirksmeisterschaften

1. Platz	Damen 40	Margit Pape
	Herren 40	Ulrich Makowka
1. Platz	Juniorinnen U12	Juliana Terejkowskaia
2. Platz	Juniorinnen U12	Merle Scholz
3. Platz	Herren 65	Klaus Schubmann

Sven Hitzemann

Heizung & Sanitär

Installation & Wartung von
Öl, Gas- und Solaranlagen



Niedernholz 3a
31702 Lüdersfeld
Tel.: 0 57 25 / 75 16
Fax: 0 57 25 / 70 11 14
Mobil: 0 172 / 513 09 67

DER TENNISCLUB IM INTERNET

Viele Clubmitglieder fragen immer wieder einmal: „Wo kann ich welche Infos über unseren Club im Internet sehen?“. Wir hoffen mit den folgenden Infos die meisten Fragen zu beantworten.

Unter www.tennisclubstadthagen.de kommt man auf unsere Club-Homepage. Dort sind viele Infos erhalten, die in erster Linie interne Angelegenheiten betreffen.

Hier kommt man u. a. über „Unser Club“ → „Tennis Halle“ → „Hallenbelegung“ zu der aktuellen Belegungsliste und zum Turnierplan. Somit können auch mögliche Quickbuchungen schneller abgefragt werden.

Wer sich speziell über den Mannschaftssport informieren will, geht folgendermaßen vor:

Auf der o. g. Homepage über „Tennis-Links“ (linke Seite Mitte) → „Niedersächsischer Tennisverband“ (Mitte – schwarze Schrift) → „Niedersächsischer Tennisverband“ → (Mitte – grüne Schrift). Damit öffnet sich die Homepage des NTV.

Auf der rechten Seite oben „nuLiga“. Es öffnet sich ein neues Fenster. Auf der linken Seite oben befindet sich unter „Vereine“ ein weißes Fenster (Nr, Name od. Ort). Dort „Stadthagen“ eingeben.

Oben (grau unterlegt) „Mannschaften“ anklicken. Es erscheinen alle spielenden Mannschaften. Die gewünschte Mannschaft anklicken, und man sieht die Staffel, die einzelnen Begegnungen, die eingesetzten Spieler usw. Zu den weiteren Details findet man dann sehr schnell.

Viel Erfolg!

*Weine
aus ökologischem
Anbau ...*



*... sind
Weine, die
die Sinne
ansprechen!*

Sinn. Weine

Bernhard Sinn
31655 Stadthagen-Hörkamp
Am Bückeberg 4
Fon: 05721-924249
Fax: 05721-938911
E-Mail: info@sinn-weine.de
<http://www.sinn-weine.de>



Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 15-19 Uhr
Samstag 10-14 Uhr

PROFITEAM MITTENDRIN

- Waldstraße 25
- 31712 Niedernwöhren
- Telefon: (05726) 412
- Telefax: (05726) 98 98 65
- E-Mail: info@profi-mittendrin.de
- www.profi-mittendrin.de

PROFITEAM

**mitten
DRIN**

**Ihr kompetenter Partner
rund ums Haus!**

- Grünanlagenpflege
- Baumfällarbeiten
- Entrümpelung
- Winterdienst
- Instandsetzungen
- Malerarbeiten
- Treppenreinigung
- Antikhandel

Mehr Informationen unter
www.profi-mittendrin.de

PROFITEAM MITTENDRIN

- Waldstraße 25
- 31712 Niedernwöhren
- Telefon: (05726) 412
- Telefax: (05726) 98 98 65
- E-Mail: info@profi-mittendrin.de
- www.profi-mittendrin.de

PROFITEAM

**mitten
DRIN**

OLAFMEYER
Inhaber

REINALD UND SEINE TENNISFAMILIE

Auch in der heutigen Zeit gibt es noch Wunder. Dazu gehört, dass einige Menschen quer durch alle Generationen, die noch niemals einen Tennisschläger in der Hand gehabt haben, dank Reinald nun beim TC Grün-Weiß Stadthagen begeisterte Tennisspieler geworden sind.

In der Clubzeitung 2011 wurde erstmals über diese Entwicklung unter dem Titel „Apostel Reinald und seine Jünger“ berichtet. Diese haben sich zwischenzeitlich von der Anzahl und der Spielstärke weiterentwickelt.

Kürzlich lud Reinald zu einer Geburtstagsnachfeier in das Clubrestaurant ein, in deren Verlauf sich die Teilnehmer einig waren, dass sie sich vom Jüngerstadium zu einer harmonischen Tennisfamilie zusammengefunden haben.

Das nebenstehende Foto untermauert diese Einschätzung. Zu Reinalds Tennisfamilie gehören

- Reinald Lerch (Cheftrainer)
- Norbert Meyer
- Hans Jürgen Ziems
- Barbara Freitag (Oberschiedsrichterin)
- Jan-Niklas Lerch (Enkel von Reinald)
- Swetlana (Co-Trainerin)
- Peter Bleyl
- Fritjof Maurer

In Kürze wird Reinalds Tennisfamilie weiter wachsen. Die neuen Familienmitglieder sind herzlich willkommen.



ES FEHLTE EIN PUNKT

	Punkte	Matches	Sätze
1 TC Seppensen	11:03	28:14	64:30
2 Heidelberger TC	11:03	28:14	62:34
3 Hildesheimer TV	09:05	25:17	59:39
4 SV Hellern	08:06	24:18	55:42
5 Eintracht Celle	07:07	21:21	47:49
6 GW Stadthagen	06:08	19:23	42:56
7 DLW Delmenhorst	02:12	13:29	33:64
8 TC Boye-Celle	02:12	10:32	23:71

Die Punktverluste gegen eindeutig schlechtere Mannschaften konnten am Ende auch nicht mehr durch Siege gegen Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte wettgemacht werden. Sie führten letztendlich zu einem im Grunde völlig überflüssigen Abstieg.

Natürlich spielten auch Verletzungen gleich mehrerer Spieler eine Rolle, doch damit müssen auch andere Mannschaften fertig werden. Der Auftakt verlief leider nicht optimal.

GW Stadthagen – DLW Delmenhorst 3:3

Am ersten Spieltag ahnte vermutlich noch niemand, dass dieses Unentschieden noch fatale Folgen haben würde. Die Niederlage gegen den späteren Aufsteiger war unvermeidlich.

TC Seppensen – GW Stadthagen 5:1.

Auch die unnötige Niederlage gegen Eintracht Celle war ein Grund des späteren Abstiegs.

GW Stadthagen – Eintracht Celle 2:4

Das Unglück deutete sich bereits mit dem 1:3 nach den Einzeln an. Mit etwas Glück wäre bei einer anderen Doppelaufstellung jedoch noch ein Unentschieden möglich gewesen.

Auch gegen den Tabellenzweiten

Heidelberg war nichts zu holen.

Heidelberger TC – GW Stadthagen 5:1

Das Unentschieden gegen Schlusslicht Boye-Celle stellte sich im Nachhinein als der „Todesstoß“ heraus.



TC Boye-Celle – GW Stadthagen 3:3

Fünf gewonnene Dreisatzkämpfe machten deutlich, dass Stadthagen spielerisch sehr viel besser war, als es der Tabellenplatz vermuten ließ:

SV Hellern – GW Stadthagen 1:5

Nach diesem Kanter Sieg in Hellern

keimt noch einmal Hoffnung auf, dem Abstieg vielleicht doch noch zu entinnen.

Ein weiterer überraschender Sieg zum Abschluss kam leider zu spät:

GW Stadthagen – Hildesheimer TV 4:2

Erneut stellt die Mannschaft mit drei gewonnenen Dreisatzkämpfen sein Leistungsvermögen unter Beweis. Leider wurde diese Leistung nicht belohnt.

Am Ende fehlte ein einziger Punkt zum Klassenerhalt, denn in der 8er-Staffel steigen drei Mannschaften ab. Somit wurde auch die berechtigte Freude über

die starken Leistungen in den letzten beiden Punktspielen doch von der Enttäuschung über den Abstieg überlagert.

Stadthagen spielte mit Klaus Schubmann, Burkhard Pieper, Manfred Engelbracht, Henning Burkard, Axel Homann und Jürgen Denker.

DREI TENNISFREUNDE IN EINEM BOOT

Die erste Etappe

Der Fluss heißt Charente. Er ist eine Sie. Wir sind überrascht, wie schnell sie fließt.

Francois I., König von Frankreich, hat sie als „schönster Bach von Frankreich“ bezeichnet.

Sie empfängt uns, breit und kurvenreich, in einer sanft hügeligen, von Gemüse- und Weinanbau geprägten Landschaft im Westen Frankreichs. In der Nähe von Angoulême.

Doch der Reihe nach. Wir, das sind Eckhard, Michael und Horst. Uns verbindet seit vielen Jahren der gemeinsame Tennissport und etwa zwanzig Segel- und Bootstouren.

Air France hat uns für diese Tour von Hannover nach Paris und dann nach Bordeaux geflogen.

Mit dem Zug geht es weiter bis Angoulême und dann per Taxi zur Charterbasis Sireuil an der Charente.

Monsieur Jacques im Büro von Nicols staunt nicht schlecht.

Alle drei können ihm einen Bootsführerschein vorzeigen. Damit ver-



kürzt sich die Einweisung wesentlich.

Der nötige Papierkram ist bald erledigt. Den gecharterten Bootstyp, die ESTIVALE quattro, kennen wir bereits von früheren Touren.

Das Boot ist kinderleicht zu steuern.

An dem Außensteuerstand auf der Flying Bridge können wir die Sonne und das Panorama der herrlichen Landschaften genießen.

Unser Gepäck ist schon an Bord der zwölf Meter langen „Saint Brice“. Die „Raumordnung“ für uns Drei steht fest. Ein Crewmitglied muss allein schlafen. Wegen der nächtlichen „Geräuschkulisse“. Die anderen beiden können sich in der 2er-Kabine gut riechen.

Für die gesamte Reise wird ein Gemeinschaftsportmonee befüllt. Drohende Leere wird mit einem kurz und knappen „Nachladen“ beseitigt.

Vor dem Ablegen sind wir, wie jedes Mal, aufgeregt wie die Schuljungen. Keiner will einen Fehler machen. Jeder auf seinem Posten. Eckhard startet den Motor. Die Gewässerkarte für die Charente liegt am Steuerstand. Vorleine los, Achterleine los. Wir sind in Fahrt.

Dreizehn Schleusen erwarten uns bis Cognac, unserem Zielhafen. Die selbständige Bedienung der Schleusen ist harte Arbeit. Horst, unser Smutje und Bordmusikant, wird uns auch dieses Mal wieder bei Kräften und Stimmung halten.



DREI TENNISFREUNDE IN EINEM BOOT

Bei Châteauneuf-sur-Charente legen wir nach nur 10 Flusskilometern und 5 Schleusen an einer winzigen Insel für die erste Übernachtung an. Hier gibt es in der Nähe einen Supermarkt.



Die Versorgung für die Reise mit Lebensmitteln und Sonstigem - Bunkern genannt - ist per Checkliste straff organisiert. Der Marmeladengeschmack eines Jeden ist inzwischen gut bekannt. Lebensmittel- oder irgendwelche Getränkeallergien hat keiner von uns.

Der kleine Ort ist schnell erkundet. Ein typisches Bistro lockt uns zu einem Pastis. Lange bleiben wir nicht. Unser Einkauf muss in den Kühlschrank. Für das Abendessen liegen bald drei riesige Entrecôtes in der Bordpfanne. Dazu gibt es goldbraun geröstete Zwiebeln und frisches Baguette. Der Bordkühlschrank hat den Bordeaux auf die richtige Temperatur gebracht.

Wir essen auf der Terrasse am Achterdeck. Michael hat eine weiße Tischdecke aufgelegt. Eine Mahlzeit ohne Tischdecke und Servietten ist für ihn unvorstellbar. Da erkennt man in ihm den Hanseaten.

Ein bemerkenswertes Ereignis.

Warum denn ausgerechnet hier, fragen wir uns. An der Schleuse in Juac werden wir von einem freundlichen Schleusenwärter empfangen. Er gibt uns gestenreich zu verstehen, dass

wir warten sollen. Eckhard, unsere Lebensversicherung in frankophilen Angelegenheiten, findet bald heraus, dass gemeinsam mit uns ein Fahrgastschiff schleusen wird. Wir warten natür-

lich. Es würde sonst unnötigerweise zusätzlich circa 420 Kubikmeter Wasser bewegt. Wir warten also. Und warten. Horst hat zwischenzeitlich einen kleinen Imbiss aus der Kombüse gezaubert. Ein Poller an der Schleuse dient uns als Tisch. Der Schleusenwärter wird natürlich eingeladen. Das angebotene „petit-petit“ Glas Wein lehnt er dankend ab. Wir vermuten, dass die Staatsdiener in Frankreich im Dienst den Wein nur aus großen Gläsern trinken dürfen. Wir essen und trinken und warten. Doch plötzlich ist es da. Das Fahrgastschiff. Es ist voll

besetzt. Horst macht mal wieder seine Späßchen.

Er zieht bei der Einfahrt am Schleusentor seine Mütze und macht einen tiefen Kratzfuß. Das gefällt den Leuten.

Sie applaudieren spontan. Eckhard erkennt die Situation zuerst. „Horst, für die musst du etwas auf der Mundharmonika spielen.“ Horst ziert sich zunächst. „Gegen den laufenden Motor in der Schleuse bin ich zu leise!“

Langer Rede..... Horst spielt. Die Marseillaise. Sie ist recht gut zu hören, die französische Nationalhymne. Die Leute singen mit und bedanken sich mit sehr herzlichem Beifall. Angespornt von dem Applaus spielt Horst noch: Muss i denn... und Auf wiederseh'n. Maßarbeit. Die Schleusung ist gerade beendet. Wir gehen zur Weiterfahrt auf unser Boot zurück. Doch plötzlich halten wir erstaunt inne. Sprachlos sehen wir uns an. Ein großer Teil der französischen Ausflügler singt oder summt --- die deutsche Nationalhymne. Ergriffen und winkend nehmen wir Abschied. Dieses unglaublich schöne Erlebnis wirkt noch lange in uns nach. Wir hätten es gern mit den Herren Khe-dira, Özil, Hummels, Müller, Gomez und Co geteilt.

Horst Elbigghausen



ITALIENISCHER ABEND



Livemusik bei italienischen Speisen und Getränken

Das Clubrestaurant stand am Freitag, dem 15. Juni, ganz unter dem Motto „Italien in Stadthagen.“ Italienische Fahnen, eine entsprechende Illumination und natürlich das italienische Büfett hatten daran einen entscheidenden Anteil.

Das wichtigste Detail war jedoch die romantische Musik,

dargeboten von der Chorgemeinschaft Stadthagen unter der Leitung von Vasile Munteanu-Wille.

Zum Glück spielte auch das Wetter mit, so dass die gut gelaunten Sänger ihre professionellen Arrangements immer „häppchenweise“ auf der Terrasse darboten. So blieb

zwischen den Musikstücken genug Zeit, sich auch den kulinarischen Genüssen zu widmen und angeregte Gespräche zu führen.

Besondere Anerkennung erhielt Clubwirt Maurizio für seine diversen Pizza-Variationen, die guten Absatz fanden.



„Es geht wieder aufwärts. Das sollte doch auch
für meine **Geldanlage** gelten.“

Im Deutsche Bank Beratungsgespräch erfahren Sie, wie Sie Ihre
Anlage auf die jeweiligen Marktsituationen ausrichten können,
z. B. mit Deutsche Bank PrivatMandat. Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Stadthagen
Obernstraße 4, 31655 Stadthagen
Telefon (05721) 97360

Leistung aus Leidenschaft



- **Wasserbetten Matratzen Lattenroste**
- **Bettgestelle Bettwaren Bettwäsche**
- **Service vor Ort Sonnenschutz**

Michael Kausch

**Niedernstraße 36
31655 Stadthagen
Tel.: 05721-994188**

impuls-kausch@t-online.de

Schlafambiente
Impuls
www.impuls-wasserbetten.de

ROTTBOULER ERNEUT STADTMEISTER

„Die Furchtlosen“ verpassen den Titel im Finale knapp mit 11:13

22 Mannschaften absolvierten in der Vorrunde (von März bis Juli 2012) zur 12. Stadthäger Boule-Stadtmeisterschaft 72 Spiele, wobei zwei der stärksten Mannschaften des Turniers, „Die Rottboulter“ und „Die Furchtlosen“ jeweils ein Spiel mit 13:0 gewonnen haben, deren Stärke sich auch später in der Endrunde bemerkbar machen sollte. So qualifizierten sich aus den drei aufgestellten 7er und 8er Gruppen die drei besten Teams und der beste Vierte nach spannenden Matches in die Finalrunde. Im Einzelnen waren dies:

Gruppe 1:

1. Los Veteranos
2. Die Rollmöpse
3. Die Optimisten

Gruppe 2:

1. Die Brutzelpfanne
2. Die Camper
3. Die Furchtlosen

Gruppe 3:

1. Die Spaßvögel
2. Die Rottboulter
3. Die schwarzen Socken (erster 4.)

Zusätzlich qualifizierte sich aus Enzen „Cá Roule“ als beste Orts-Mannschaft. Ein zweites Team zog seine Nennung zurück, sodass „Die Feuerwehr Rentner“ als zwölftes Team nachrückten.

Bei den Damen erhielt „Das Streichorchester“ nach spannendem Entscheidungsspiel am 17. Juli 2012 den Wanderpokal aus den Händen von Helmut Everding. „Die Pettycoats“ wurden mit 13: 6 besiegt.

Bis zu 70 Personen säumten tagsüber die Anlage des Boulodroms bei der Stadtmeisterschaft am 2. September 2012. Die Endrunde stand unter einem guten Stern. Zum einen war der Wettergott den Boulefreunden gut gesonnen, zum anderen verliefen die Spiele fair und spannend bis zum Finale.

Die nominierten zwölf Mannschaften gingen pünktlich um 9 Uhr,

nachdem Organisator Helmut Everding Spieler und Zuschauer begrüßt hatte, an den Start.

per“ beginnen, welches nach gut einer Dreiviertelstunde knapp mit 13:11 für „Die Camper“ entschieden wurde.

Das Finale folgte unmittelbar darauf. Auch hier verlief die Paarung zwischen „Die Rottboulter“ und „Die Furchtlosen“ denkbar knapp.

Am Ende hieß es auch hier 13:11 für „Die Rottboulter“, die anschließend als Stadtmeister 2012 gekürt wurden.

Somit fahren „Die Rottboulter“, „Die

Camper“ und „Die Spaßvögel“, die als Ersatz für „Die Furchtlosen“ nachrückten, zu den Kreismeisterschaften am 16. September nach Bad Eilsen.

Viel Glück und gutes Gelingen wünscht

Helmut Everding



Beide Bahnen waren ohne Pause ständig belegt, sodass die erste Endrundengruppe gegen 12:30 Uhr ihr letztes Spiel absolvierte und die zweite Gruppe lückenlos nachrücken konnte.

Gegen 18:00 Uhr konnte das kleine Finale (Spiel um den dritten Platz) „Die Spaßvögel“ gegen „Die Cam-

Bernd Skatikat

Räder & Service

Schaumburger Straße 28
 31553 Sachsenhagen · OT Nienbrügge
 Telefon 0 57 25 / 77 38 · Fax 0 57 25 / 913 244
 Internet: www.tret-lager.de · e-mail: info@tret-lager.de



**TRET
LAGER**

- **Trekkingräder**
- **City- und Tourenräder**
- **Elektroräder**
- **Mountainbikes**
- **Renn- und Triathlonräder**
- **Kinder- und Jugendräder**

Öffnungszeiten

1. April - 31. August

Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

1. September - 31. März

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen
 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Blumenfachgeschäft Gärtnerei

Roy

Dekorationen und Sträuße
für jeden Anlass

Krebshäger Straße 8a
31655 Stadthagen

Telefon 05721 / 51 51
 Telefax 05721 / 73390

Brautschmuck
 Trauerfloristik
 Geschenkartikel



Blumenfachgeschäft
Hinter der der Burg

Jetzt auch:
 Am Friedhof Hinter der Burg

INTEGRATIONSTURNIER

Tolle Preise beim Stadthäger Tennis-Integrationsturnier

Seit Jahren versucht der TC Grün-Weiß Stadthagen nicht nur mit Erfolg neue Mitglieder zu werben, sondern diesen dann auch die Integration ins Clubleben möglichst leicht zu machen.

Vizepräsident Horst Ebbighausen, zuständig für den Breitensport, hatte aus diesem Grund, die Neumitglieder der letzten drei Jahre zu einem Turnier eingeladen.

Wenn alle gewusst hätten, dass es dabei auch tolle Preise zu gewinnen gab, wäre der Zulauf vermutlich noch größer geworden, denn das, was die Stadthäger Firmen – Autohaus Möller, Farbencenter Schaumburg, Feinkosthaus Tietz, HEM-Sleimann-Autopflege, Grill-Stop Schaumburg und Restaurant Palast

– zur Verfügung gestellt haben, hätte auch einem großen Turnier gut zu Gesicht gestanden.

Natürlich wurde bei den Einzeln und Doppeln um jeden Punkt gekämpft, doch am Ende kam auch ein überdimensionaler Würfel bei der Vergabe der Preise zum Einsatz.

Die Siegerehrung mit anschließender Feier dauerte annähernd genau so lange wie die gesamten Wettkämpfe.



Daher ist es auch kein Wunder, dass noch am gleichen Tag eine Fortsetzung auf den Außenplätzen beschlossen wurde, nämlich am 20. Mai, Pfingstmontag.



Feiern Sie Ihre eigene Premiere.

Die neue A-Klasse¹ kommt. Der Pulsschlag einer neuen Generation. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt.

- Die neue A-Klasse wartet auf Sie.
- Besuchen Sie uns und erleben Sie progressives Design und innovative Technik.
- Ein mitreißendes Erlebnis wartet auf Sie.

Jetzt direkt Probefahrt vereinbaren unter:
0511/5465-555



Mercedes-Benz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,4-4,5/5,1-3,3/6,4-3,8 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 148-98 g/km; Effizienzklasse: C-A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz Niederlassung Hannover

Podbielskistraße 293 · 30655 Hannover

Tel.: 0511/5465-555 · Fax: 0511/5465-723

www.neue-a-klasse.de

LAMPIONFEST

Am 20. Juli war zwar nicht unbedingt der Tag, um mit Lampions die Terrasse zu illuminieren, denn dazu blieb es zu dieser Zeit noch zu lange hell. Der Grund, zu einem Fest einzuladen, war auch ein anderer: Clubwirt Maurizio wollte endlich seine diversen Pizzen anbieten, die erst seit kurzer Zeit sein Angebot vervollständigten. Da es sehr schwer war, sich in dem umfangreichen Angebot für eine bestimmte Pizza zu entscheiden, kamen einige clevere Gäste auf die Idee, unterschiedliche Versionen zu bestellen, und diese dann zu „sechsteln“, um von allen einmal zu probieren. Gesagt, getan!

Bei den diversen Wein-Angeboten wurde dann allerdings nicht „gepanscht“, denn beim Wein hatte je-



der Besucher ohnehin seinen eigenen Geschmack.

auf dem Foto sehen kann.

Was die lange Tagesdauer betrifft, so saßen die Gäste natürlich so lange in der Dämmerung, bis es wirklich dunkel geworden war, wie man



KLASSENERHALT!

	Punkte	Matches	Sätze
1 Bremerhavener TV	10:00	24:06	51:18
2 Bückeburger TV	07:03	17:13	40:30
3 GW Stadthagen	04:06	16:14	38:34
4 SV Blankenese	04:06	15:15	34:33
5 Klipper THC Hamburg	04:06	14:16	32:38
6 TC Jesteburg	01:09	04:26	11:53

Der Saison begann mit einem klaren Erfolg.

GW Stadthagen – TC Jesteburg 6:0

Die Freude über den Auftaktsieg war groß, zumal er längst nicht so leicht errungen wurde wie das Ergebnis vermuten lässt.

Mit dem zweiten Sieg im zweiten Spiel war der Klassenerhalt bereits unter Dach und Fach.

GW Stadthagen – SV Blankenese 5:1

Das Auswärtsspiel in Bückeburg erinnerte leider an „schlechte alte Zeiten“.

Bückeburger TV – GW Stadthagen 4:2

Eigentlich hatte man gehofft, dass „atmosphärische“ Störungen wie sie in früheren Jahren

bei Nachbarduellen nicht selten waren, eigentlich vergangenen Zeiten angehörten. Leider wurde dies in Bückeburg nicht bestätigt, denn es passierte zu viel „neben dem Platz“.



Ein deutlicher Erfolg der Gastgeber, der allerdings vorauszusehen war.

Bremerhavener TV – GW Stadthagen 5:1.

In Bestbesetzung wäre durchaus ein anderes Ergebnis möglich gewesen, denn Sowohl Henning Schöpke als auch Reinald Lerch unterlagen erst äußerst knapp im Match-Tie-Break des dritten Satzes.

Auch die Abschlussniederlage brachte den Klassenerhalt nicht mehr in Gefahr.

Klipper THC Hamburg – GW Stadthagen 4:2.

Obwohl Harald Nemanoff erneut krankheitsbedingt ausfiel, wäre seinen Mannschaftskameraden beinahe noch das Unentschieden geglückt, denn erneut field die Entscheidung bei Henning Schöpke und Reinald Lerch erst im Match-Tie-Break.

Fazit: Auch in diesem Jahr wäre der Aufstieg in die Regionalliga möglich gewesen, doch mit ziemlicher Sicherheit hätte die Mannschaft erneut auf den Aufstieg verzichtet, da sie ihr Leistungsvermögen sehr gut einschätzen kann.



AUFSTIEG IN DIE VERBANDSKLASSE

	Punkte	Matches	Spiele
1 Bückeburger TV II	12:00	34:02	70:09
2 GW Stadthagen II	12:02	26:10	55:23
3 TC Mehlbergen	07:05	20:16	43:37
4 Eintracht Exten	06:06	17:19	37:44
5 TSG Emmerthal	03:09	12:24	26:50
6 TC Lauenstein	02:10	10:16	24:53
7 TC Großenheidorn II	02:10	07:29	22:61



- I**m Prinzip gab es in dieser Saison nur zwei wichtige Fragen zu klären:
1. Wer wird in die Verbandsklasse aufsteigen? Bückeburg II oder Stadthagen II?
 2. Wird Niels es schaffen, bei Maurizio etwas anderes als Lasagne zu bestellen?

In der 7er Staffel war schnell klar, dass der Aufstieg nur zwischen Bückeburg und Stadthagen entschieden wird. Deswegen gehe ich auch auf die anderen Spiele nicht mehr ein, zumal meine Erinnerung schon verblasst ist. So kam es am letzten Spieltag auf der Bückeburger Mehrkampfarena zu dem „Showdown der Ungeschlagenen“. Die hoch motivierten Bückeburger zauberten den als verletzt und verschollen geltenden „Hektor“ Warneke aus dem Hut, der auch mit dem besten Tennis, das er je gespielt hat, Niels niederringen konnte. Außerdem sorgte er so dafür, dass der Rest seiner Mannschaft in der Aufstellung „runterrutschte“. Trotzdem kämpfte Tobi (Söffker) den ehemals für Stadthagen spielenden Markus Schäfer nieder. Armin verlor auf Grund unfairer taktischer Mittel und fast schon an Unsportlichkeit grenzende Psychospielchen gegen Markus Spier nur knapp.

Leider verlor auch Tim ein fast schon gewonnenes Einzel, so dass die Zuschauer gespielt wurden. Am Ende stand ein in der Presse als sehr



deutlich beschriebener 5:1 Sieg der B'burger, die damit auch als Aufsteiger feststanden.

Um die zweite Saisonfrage zu klä-



ren: Ja, er hat es geschafft... nicht ganz freiwillig, aber ich habe mich dem Druck meiner Mannschaft gebeugt und auch mal etwas anders als Lasagne bestellt. So konnten wir feststellen, dass Maurizio auch einen hervorragenden Braten macht und seit neuestem auch tolle Pizza im Programm hat (sogar für vegetarische Tennisspieler, die es tatsächlich gibt. Vielen Dank dafür!

Zum Schluss bleibt festzuhalten, dass Berichte am besten sofort geschrieben werden sollten (wegen der Erinnerung), die Saison arm an Höhepunkten war und auf Maurizio's Essen immer Verlass ist.

Wir spielten mit Tobias Söffker, Armin Schütte, Thorsten Lerch, Tim Schnakenberg, Lars Funck und Mannschaftsführer

Niels Busche

PS: Wie ich inzwischen erfahren habe, sind wir in der Wintersaison 2011/12 als Tabellenzweiter doch aufgestiegen. War bei Erstellung meines Berichtes (wie immer, sehr früh geschehen) noch nicht klar. – Aber: Besser früh als gar nicht!



Mo. bis Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr geöffnet
 Jetzt Newsletter abonnieren unter www.hagemeyer.de

Hagemeyer
 STADTHAGEN



Herren 30 III Sommer 2012

HALLO @ ALL

Hallo @All,

geht nicht nur an den geneigten Leser dieser Zeilen, sondern ist meine Standardeinleitung von unzähligen E-Mails, die ich an meine Mannschaftskameraden geschrieben habe. @Jörg Niggel: nein, die Flut nimmt kein Ende.

Weitere Empfänger meiner unzähligen Mails und somit Mitspieler waren:

Lars Strothmann, Gerhard Wulf, Jörg Niggel, Daniel Klingner, Erhard Kegler, Jörg Thormann, Christian Schulte, Michael Döker, Günther Laser und Maciej Gawroniak

Eigentlich sollte dieser Bericht "Fluch und Segen" heißen, aber dazu kommen wir noch.

Meine erste "Hallo @All" E-Mail sandte ich am 18.09.2009 und es ging um eine lockere Trainingsrunde. Mittlerweile haben wir die dritte gemeinsame Saison hinter uns gebracht, die genauso durchwachsen war wie das leidliche Wetter. Alles war dabei, Kälte, Regen, Sonnenschein, letzteres leider viel zu selten. Ergebnistechnisch hatten wir auch alles zu bieten, neben gewonnen und einem verlorenen Spiel, gab es auch zwei Unentschieden. Was leider nie dabei war, war ein ausreichendes Training einiger Mitstreiter. Ich bin daher sehr erstaunt, dass einige doch mehr mit ihrem Schläger anzufangen wussten als die Nudelabtropfnummer à la Steffi Graf. Was aber grundsätzlich vorhanden war, war der Spaß am Tennis und gaaanz viele Spieler.

Somit kommen wir zum Fluch und Segen der H 30 III. Ich konnte als

Mannschaftsführer in dieser Saison auf 11 Spieler zurückgreifen. Bis auf einen Spieler, wollten alle tatsächlich auch spielen. In Zeiten, wo sich manche Mannschaften ein Bein ausreißen, um 4! Spieler zusammenzubringen, hatten wir bei Punktspielen bis zu 6 Spieler zu bieten. Es wären sicher noch mehr geworden, wenn einige nicht freiwillig auf Ihre Einsätze verzichtet hätten. Ein echter Segen. Aber auch ein Fluch, denn eigentlich geht es darum, in einer Tennismannschaft auch Tennis zu spielen.

So stehen wir vor einem Problem, welches eigentlich ein Glücksfall ist, denn wir müssen uns überlegen, ob wir die Mannschaft in zwei Mannschaften splitten. In den letzten Wochen hatte ich zudem schon wieder einige neue Anfragen von Spielern, die gerne in unserer Truppe mitspielen möchten. Es muss sich wohl herumgesprochen haben, dass wir einen "interessanten" Sponsor haben, aber trotz anders lautender Gerüchte gibt es da keine Rabatte. Ein Teilen der Mannschaft ist nicht mehr so einfach, denn seit der ersten "Hallo @All" E-Mail, sind wir als Mannschaft schon ziemlich zusammen gewachsen. Auch haben wir bei unseren Staffelmitspielern Südhorsten, Liekwegen, Feggen-dorf, Auetal, Hesper, usw. neue Leute getroffen, die eine solche Entscheidung noch schwerer machen, denn die Staffel ist uns ans Herz

gewachsen. Somit denke ich, dass es auch im nächsten Jahr wieder heißen wird: "Hallo @All" und der Empfängerkreis wird wieder zweistellig sein. In diesem Sinne danke ich "meiner" Mannschaft für eine tolle Sommersaison. Ein großes Dankeschön auch an Dajana, die immer Mineralwasser, Kuchen und Bananen für uns ranschleppt.

Einen Dank schicke ich auch an Margit, die als Sportwartin immer für die richtige Terminierung gesorgt hat und an Maurizio, der mit seinen Kochkünsten immer ein Ass schlug. Einen Gruß sende ich an die anderen H 30 Mannschaften und herzlichen Glückwunsch zu den Vizemeisterschaften in Euren Staffeln. Wir geben uns wirklich redlich Mühe, sportlich aufzuholen.

Zumindest jägermeistertechnisch liegen Teile unserer Mannschaft auf Augenhöhe mit der H 30 II. Ich würde auch gern unserem Mannschafts-arzt, Physiotherapeuten, Mannschaftsbusfahrer, usw. danken, wir könnten Euch alle gut gebrauchen, aber noch ist es nicht soweit, aber wir arbeiten daran.

In diesem Sinne freue ich mich auf das Abenteuer "Wintersaison" in der wir erstmalig aufschlagen und hoffentlich sportlich einschlagen werden.

Lars Funck

FREYMUTH

Marmor  Granit

Wohlfühlen mit Naturstein



Dülwaldstraße 1, 31655 Stadthagen
Telefon (05721) 995 363

Kosmetik & Fußpflege



Christiane Czerwinski

Natürlich schön mit
unserem Bio-Lifting.

Auf dem Brinke 2
31714 Lauenhagen
Telefon: 05721/6411
www.kosmetik-fusspflege.de



... JA, DER MATCH TIEBREAK

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 DT Hameln	11:01	30:06	63:14	406:165
2 SV Arnum	10:02	24:12	48:28	345:260
3 VfB Wülfel	06:06	17:19	36:40	274:303
4 GW Stadthagen	05:07	20:16	44:34	344:266
5 RW Ronnenberg	05:07	18:18	39:38	320:293
6 TG Osterwald	05:07	17:19	37:43	295:328
7 HTV Hannover II	00:12	00:36	02:72	072:432

„Wenn der Match-Tie-Break nicht gewesen wäre“,.....siehe Wintersaison! Leider stimmte das Sprichwort „Übung macht den Meister“ auch im Sommer nicht, doch was nicht ist, kann ja noch werden!

Das kam uns irgendwie bekannt vor:

TG Osterwald – GW Stadthagen 4:2

Dreimal musste der Match-Tie-Break entscheiden, und dreimal hieß der GegnerOsterwald! Dabei ging alles hervorragend los. Mit Pech stand es nach den Einzeln nur 2:2. Beide Doppel endeten mit dem Match-Tie-Break. Jeder kann sich denken, wie beide Spiele ausgingen.

SV Arnum – GW Stadthagen 4:2

Auch dieses Spiel endete mit einer 2:4 Niederlage. Da war es auch nur ein kleiner Trost, dass diesmal kein Match-Tie-Break entscheidend war.

GW Stadthagen – HTV Hannover II 6:0.

Die Pechsträne sollte endlich ein Ende nehmen, denn bereits nach wenigen Minuten war klar: Heute holen wir einen Sieg! Was dann auch mehr als deutlich passierte.

GW Stadthagen – RW Ronnenberg 5:1

Durch den vorherigen Heimsieg motiviert konnte uns nichts mehr aufhalten, denn uns gelang ein weiterer Sieg auf unserer wunderschönen Anlage. Damit schien der Klassenerhalt zunächst gesichert. Ach ja, Vanessa gewann einen Match-Tie-Break!!!

VfB Wülfel – GW Stadthagen 4:2

Leider sollte die Saison noch einmal richtig dramatisch werden, denn gegen die überraschend starken Gastgeber gelang es uns lediglich ein 2:4 erkämpfen. Somit konnte man von einem sicheren Klassenerhalt nicht mehr berichten, denn im letzten Punktspiel ging es gegen den Spitzenreiter DT Hameln. Mit dem HTV Hannover II stand der erste Absteiger schonlange fest. Doch wer würde der zweite Absteiger sein, GW Stadthagen. RW Ronnenberg oder TG Osterwald?



GW Stadthagen – DT Hameln 3:3

Nach den Einzeln sah es alles andere als gut aus, denn nach den Einzeln stand es bereits 3:1 für den schon fest stehenden Aufsteiger aus Hameln. Lange Zeit sah es so aus, als könnte Lara neben Anastasia den zweiten Einzelpunkt erkämpfen, doch am Ende ...na, sie wissen schon, der Match-Tie-Break

Doch dann gelang, kaum zu glauben, das entscheidende Unentschieden. Vanessa und Laura verkürzten im Doppel auf 2:3 und Anastasia und Alina gewannen ebenfalls ihr Doppel, und zwar auch wenn es niemand glauben mag im Match-Tie-Break!!!

Somit ging für uns eine weitere tolle Saison mit dem Klassenerhalt in der Verbandsliga zu Ende. Jetzt bleibt nur noch abzuwarten, wann die nächste Aufstiegsfeier der Damen-Mannschaft gefeiert werden kann.

Vielen Dank für eine erfolgreiche Saison mit Anna Dubrovina, Alina Arashkevich, Antje Bütthorn, Vanessa Munteanu-Wille und Juliana Terejkowskaia sagt

Laura Fitzner

POSITIVE SOMMER BILANZ

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 GW Stadthagen II	12:00	34:02	68:07	416:140
2 SC Großenvörde	08:04	24:12	51:25	365:237
3 Fortuna Lauenhagen	08:04	21:15	46:31	322:284
4 Bückeburger TV II	07:05	18:18	40:39	287:289
5 TC Meerbeck	04:08	10:26	24:55	249:381
6 TC Eimbeckhausen	02:10	11:25	24:55	235:381
7 TSV Anemolter-Schinna	01:11	08:28	18:59	213:377

Nachdem die Wintersaison für uns so gut und mit einem Quäntchen Glück verlaufen war, hatten wir allen Grund, uns auf die Sommersaison zu freuen, in der wir natürlich an die Leistungen der Wintersaison anknüpfen wollten.

Und es ging sehr gut los:

Fortuna Lauenhagen – GW Stadthagen II 2:4.

Als wir mit 4:2 gewonnen hatten, konnte noch niemand ahnen, dass das Auftaktspiel dann leider (oder zum Glück?) das einzig wirklich spannende Spiel blieb.

GW Stadthagen II - SC Großenvörde 6:0

Die „Ausbeute“ unserer Gegnerinnen war ein einziger Satz. So richtig Spaß macht das allerdings auch nicht.

TC Meerbeck – GW Stadthagen II 0:6

Diesmal gaben wir keinen einzigen Satz ab!

Bückeburger TV II – GW Stadthagen II 0:6

Unsere Gegnerinnen gewannen zwei Sätze. Immerhin!

GW Stadthagen II – TC Eimbeckhausen 6:0

Kein Satzgewinn für unsere Gäste!

GW Stadthagen II – TSV Anemolter-Schinna 6:0

The same procedure Kein Satzgewinn für die Gäste. Immerhin, hoch zu gewinnen macht immer noch mehr Spaß

als hoch zu verlieren. Leider hatten wir in dieser Serie selten die Möglichkeit, unsere LKs zu verbessern, denn dazu waren die Gegnerinnen nicht stark genug.

Insgesamt lässt sich dennoch eine positive Bilanz ziehen. Wir sind als Mannschaft enger zusammen gewachsen und sind vor allem auch in der Breite sehr gut besetzt. Dadurch war es auch möglich, in jedem Spiel zu rotieren, so dass alle Spielerinnen gleich oft zum Einsatz kamen.

Zu der siegreichen Mannschaft, die den zweiten Aufstieg nacheinander feiern konnte, gehörten folgende Spielerinnen:

Julia Schwarze, Kristy-Madlen Lücking, Annika Oestreich, Juliana Terejkovskaia, Luisa Herbst und Viktoria Schwarze.

Mannschaftsführerin

Julia Schwarze



AUFSTIEG KNAPP VERFEHLT

	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1 TC Obernkirchen	08:02	20:10	45:24	314:188
2 GW Stadthagen III	08:02	19:11	38:30	244:249
3 SC Lavelshoh	05:05	18:12	44:27	301:225
4 SC Großenvörde II	05:05	14:16	34:38	258:268
5 Beckedorfer SV II	03:07	11:19	26:42	213:284
6 TC Bokeloh	01:09	08:22	20:46	105:301

Ein Auftakt nach Maß:
GW Stadthagen III – SC Großenvörde 5:1. Natürlich war die Mannschaft glücklich, einen so guten Auftakt zu erwischen. Denn das Spiel war nach den Einzeln bereits mit 4:0 entschieden.

Zweites Spiel, zweiter Sieg!

GW Stadthagen III – TC Bokeloh 5:1

Nach den Einzeln stand es zwar „nur“ 3:1, am Ende gewannen die Turnierneulinge erneut mit 5:1.

Vermutlich hätten die Gastgeberinnen auch mit voller Mannschaft verloren, doch bereits bei einem 1:5 hätte am Ende der verdiente Aufstieg gestanden.

SC Lavelshoh – GW Stadthagen III 2:4

Beckedorfer SV II – GW Stadthagen III 1:5

5:1 schien das Standard-Ergebnis zu werden, wodurch die Tabellenführung souverän verteidigt wurde.

Die Enttäuschung des verpassten Aufstiegs war zwar noch nicht ganz verflogen, dennoch gelang nach dem 2:2 Zwischenstand noch ein abschließender 4:2 Erfolg.

GW Stadthagen III – TC Obernkirchen 0:6

Leider hatte es die Mannschaft versäumt, rechtzeitig auf Aufstellungsprobleme (Konfirmation usw.) aufmerksam zu machen. Allerdings waren die Gäste (die Spielerinnen vielleicht schon, die Verantwortlichen leider nicht) nicht bereit, kurzfristig einer Verlegung zuzustimmen, denn es ging ja um den Aufstieg.



Die Mannschaft spielte mit:

Kim Wagner, Anouk Rose, Ellen Raddatz, Xenia Smirnowa, Cheyenne Gretkiewicz und Pauline Schäfer.

DIE UNABSTEIGBAREN

	Punkte	Matches	Sätze
1 SV Osterwald	07:01	18:06	37:17
2 TSV Wietzen	05:03	15:09	30:21
3 RW Barsinghausen	05:03	12:12	29:28
4 GW Stadthagen	02:06	09:15	22:31
5 TC Wedemark II	01:07	06:18	17:38

Seit zwei bis drei Jahren trainiert Cheftrainer Scott Wittenberg sowohl im Sommer als auch im Winter mit einer „Truppe“ von tennisbegeisterten Damen, die sich im Laufe der Zeit auch auf wundersame Weise „vermehrt“ haben.

Irgendwann kam dann der Gedanke auf, ob man sich nicht auch einmal an den Punktspielen beteiligen sollte. Die anfangs überwiegend ablehnende Haltung verringerte sich dank Scotts Einsatz jedoch stetig, und dann war es „plötzlich“ so weit: Wir nehmen an den Punktspielen teil! Beginn: Sommer 2012! Mit Angela Fitzner wurde dann auch umgehend eine Mannschaftsführerin gefunden, die sich dank ihrer Tätigkeit als Jugendwartin beim TSV Liekwegen in den Regularien schon gut auskannte.

Am 6. Mai um 14 Uhr gin es dann endlich los: Erstes Punktspiel, noch dazu ein Heimspiel:

GW Stadthagen – TSV Wietzen 2:4

Martina Ottmar-Scholz und Marijke Peereboom blieb es dann vorbehalten, die ersten Punkte in dem neuen „Abenteuer“ einzufahren. Mit etwas Glück wäre sogar ein Unentschieden möglich gewesen, doch das entscheidende Doppel ging im Match-Tie-Break verloren.

Am nächsten Spieltag stand das erste Auswärtsspiel an:

SV Osterwald – GW Stadthagen 5:1

Immerhin konnte Martina dabei sogar den ersten Auswärtssieg vermelden, was in den Annalen für spätere Generationen natürlich festgehalten werden sollte.

Die Erwartungen wuchsen mit jedem Spiel:

GW Stadthagen – RW Barsinghausen 2:4

Leider musste die Feier zum Gewinn des ersten Punktes noch einmal verschoben werden, obwohl Angela Fitzner beim 9:11 im Match-Tie-Break des dritten Satzes das große Ziel recht unglücklich verpasste. Endlich gelingt der „Paukenschlag“.

TC Wedemark II – GW Stadthagen 2:4

Im letzten Spiel der Saison war es dann endlich so weit: Der erste Sieg wurde eingefahren! Natürlich hät-

ten die begeisterten Damen die erste Punktspiel-Saison auch gefeiert, wenn kein Punkt herausgesprungen wäre, doch mit diesem Erfolg war die Freude doppelt so groß.

Fazit: Das „Experiment“ Punktspiele ist vollauf gelungen. Die Freude und der Spaß beim Training haben sich noch einmal merklich gesteigert und deuten darauf hin, dass dies auch in Zukunft so weitergehen wird.

Für die neue Mannschaft kamen folgende Spielerinnen zum Einsatz: Britta Schönbeck, Angela Fitzner, Iris Henke-Oelsner, Ute Laser, Martina Ottmar-Scholz und Marijke Peereboom.

Übrigens, die Damen 40 sind kein „geschlossener Verein“. Wer Spaß am Tennis hat, sei es am Training oder auch an Punktspielen, der sollte sich mit Scott Wittenberg in Verbindung setzen, denn er ist der „Vater“ dieser fröhlichen Mannschaft, die er liebevoll die

„Unabsteigbaren“ nennt.

TIEFPUNKT ÜBERWUNDEN?

	Punkte	Matches	Sätze
1 GW Hannover	12:00	32:04	67:12
2 SG Rodenberg	09:03	23:13	47:30
3 BW Neustadt	06:06	20:16	47:36
4 SV Großburgwedel	06:06	19:17	41:39
5 TG Hannover II	05:07	16:20	38:44
6 HTV Hannover III	03:09	11:25	24:54
7 GW Stadthagen	01:11	05:31	14:63

Nachdem im letzten Sommer der Aufstieg in die Verbandsklasse erkämpft worden war, herrschte Riesenfreude. Nachdem von der Aufstiegs Mannschaft aus den unterschiedlichsten Gründen lediglich ein Spieler übrig geblieben war, konnte niemand darauf hoffen, dass die Saison positiv verlaufen würde. Ob in Zukunft damit gerechnet werden kann, dass die Spieler auch regelmäßig antreten und sich auch aktiv am Training beteiligen, bleibt abzuwarten. Die Hoffnung, dass es bereits in diesem Winter besser werden wird, ist durchaus begründet.



HTV Hannover III – GW Stadthagen 6:0

Zwei verlorene Match-Tie-Breaks machten die Hoffnung auf einen erträglichen Auftakt sofort zunichte.

GW Stadthagen – GW Hannover 0:6

Diesmal ging lediglich ein Match über die volle Distanz von drei Sätzen, was auch nicht gerade aufbauend wirkte.

SG Rodenberg – GW Stadthagen 5:1

Diesmal langte immerhin zum Ehrenpunkt.

GW Stadthagen – Großburgwedel 1:5

Ein Ehrenpunkt und eine Dreisatzniederlage. Ein erster Lichtblick.

BW Neustadt – GW Stadthagen 6:0

Im Westen (und im Osten) nichts Neues.

GW Stadthagen – TG Hannover II 3:3

Immerhin der erste Punktgewinn in der laufenden Saison.

Was trotz des bereits vor dem ersten Ballwechsel der Saison feststehenden Abstiegs positiv auffällt, ist die Tatsache, dass die Mannschaft zu jedem Spiel mit einer kompletten Mannschaft angetreten ist, obwohl jeder wusste, dass man auf verlorenem Posten stehen wird. Wenn man dennoch sieht, dass das Training in der Sommersaison überwiegend sehr gut angenommen wurde, bleibt die Hoffnung, dass er Tiefpunkt im Herrensport bereits überwunden sein könnte.

Natürlich sind keine Spitzenspieler aus dem Hut zu zaubern, und auch andere Vereine haben große Probleme, doch die Bereitschaft „da unten“ wieder rauszukommen, ist überall vorhanden. Vieles wird allerdings auch davon abhängen, ob Mannschaftstrainer und Spitzenspieler Steffen Trage von Verletzungen verschont bleiben wird, denn ein Führungsspieler ist ungemein wichtig.

KLASSENERHALT VERFEHLT

	Punkte	Matches	Sätze
1 RW Barsinghausen III	11:01	29:07	62:17
2 Barsinghäuser TV	10:02	24:12	51:28
3 TSV Riepen	08:04	19:17	40:38
4 RW Rinteln III	06:06	18:18	41:42
5 TuS Südhorsten	03:09	11:25	25:55
6 TSV Liekwegen	02:10	13:23	32:49
7 GW Stadthagen II	02:10	12:24	28:50

Ein misslungener Saisonauftakt: **GW Stadthagen II – TSV Liekwegen 1:5** - Ein Saisonauftakt, der nicht gerade große Hoffnungen aufkommen ließ. Fest steht: Ganz ohne Training kann man keine Spiele gewinnen.

Auch eine Rumpfmannschaft war nicht zu bezwingen: **GW Stadthagen II – Barsinghäuser TV 2:4**. Obwohl die Gäste nicht vollständig antraten, blieben auf der Habenseite nur die „geschenkten Punkte“. Unterstützung der Herrn 30 reichte nicht aus.

GW Stadthagen II – RW Rinteln III 2:4
Obwohl die Herren 30 dankenswerterweise gleich zwei Spieler abstellten, um wenigstens vollzählig zu sein, stand man am Ende mit leeren Händen da. Allerdings ist es auch traurig, dass aus dem Herrenbereich nicht einmal vier Spieler zur Verfügung standen.

Der erste zählbare Erfolg: **TSV Riepen – GW Stadthagen II 3:3**
Der erste Punktgewinn ließ wieder etwas Hoffnung aufkommen. Der Aufsteiger war mindestens eine Nummer zu groß:

RW Barsinghausen III – GW Stadthagen II 5:1
Heye Stein erkämpfte im Einzel immerhin einen Ehrenpunkt. Sogar der Klassenerhalt wäre noch möglich gewesen: **TuS Südhorsten – GW Stadthagen II 3:3**
Leider ging das entscheidende Doppel mit 5:7/6:7 ver-

loren. Mit einem Sieg wäre sogar noch der Klassenerhalt möglich gewesen.

Ob das allerdings wünschenswert gewesen wäre, sei einmal dahin gestellt. Wenn in einer Mannschaft in einer Serie dreizehn Spieler eingesetzt werden müssen und obendrein noch die Hilfe von Spielern aus anderen Altersklassen erforderlich ist, dann stimmt etwas mit der Einstellung nicht!



Es ist eindeutig besser, ausschließlich auf Spieler zu setzen, die vollständig zur Verfügung stehen, selbst dann, wenn die Spielstärke nicht überragend ist. Und nur zuverlässige Spieler werden in Zukunft noch zum Einsatz kommen. Ansonsten wird eine Mannschaft abgemeldet.

Für Stadthagen II kamen folgende Spieler zum Einsatz:

Jan Carganico, Alexander Salwasser, Tim-Valentin Heidorn, Robin Heimann, Oliver Bax, Haye Stein, Tobias Gude, Michael Hillebrecht, Tristan Kriechel, Simon Gude, Marten Peereboom. Außerdem halfen Christian Schulte und Lars Funck aus.

JEDE TOLLE SERIE HAT EIN ENDE

	Punkte	Matches	Sätze
1 Göttinger TC	08:00	21:15	44:33
2 Bremer TC	06:02	23:13	49:32
3 TC Lilienthal	04:04	16:20	38:41
4 Club zur Vahr Bremen	02:06	15:21	32:43
5 GW Stadthagen	00:08	15:21	32:46

Nicht ganz zehn Jahre gehörten die Damen 30 von GW Stadthagen zu den Spitzenmannschaften in der Nord- und sogar Regionalliga. Jetzt ist eine Zäsur eingetreten.

Sie begann schleichend als so nach und nach Anja Hofmeister und Katrin Baumgarten aus unterschiedlichen Gründen aufhörten. Julia Wrede zog es aus familiären Gründen nach Hamburg. Daniela Heins tat sich auch schwer, immer von Hannover „einzufiegen“. Als nun auch noch Susanne Stoessel (hoffentlich nur vorübergehend) ausfiel, war im Grunde bereits alles besiegelt, zumal mit Linde Jochem in den letzten Jahren praktisch nur eine Spielerin hinzukam, die zudem auch noch zeitweise verletzt war.

Im Winter gingen immer zwei Damen-30-Mannschaften mit jeweils vier Spielerinnen an der Start, im Sommer wurde daraus zwangsläufig eine Mannschaft mit sechs Spielerinnen.

Allerdings sollte man auch nicht verschweigen, dass die Chemie zwischen den beiden Damen-30-Mannschaften nicht mehr richtig stimmte. Gab es noch vor Jahren gemeinsame mehrtägige Veranstaltungen und tolle Kurz-Freizeiten, so war das Verhältnis merklich abgekühlt, woran das auch immer gelegen hat. Mit dem Wegzug von Iris Brembt ist nun der endgültige Schluss

erreicht. Was bleibt, sind viele Erinnerungen an großartige sportliche Ereignisse und die Hoffnung, dass es – vermutlich bei den Damen 40 – irgendwie weiter gehen mag, zumindest mit einer Mannschaft. Der Saisonauftakt ging knapp daneben:

GW Stadthagen – Club zur Vahr 4:5

3:3 nach den Einzeln, am Ende 4:5. Der Ausfall von Margit Pape konnte nicht vollwertig ersetzt werden, sonst wäre der Auftakt vermutlich positiv verlaufen.

Das Unheil deutete sich bereits an: TC Lilienthal – GW Stadthagen 6:3

Was vor einiger Zeit noch unvorstellbar gewesen wäre, trat nun tatsächlich ein. Stadthagen reiste mit

nur fünf Spielerinnen an. Damit waren von vornherein zwei Punkte verschenkt. Dennoch war nach den Einzeln und dem 3:3 Zwischenstand noch keine Entscheidung gefallen, zumal zwei Einzel sogar im Match-Tie-Break gewonnen wurden.

In den Doppeln gelang dann jedoch kein weiterer Punktgewinn, und die zweite Niederlage vergrößerte schlagartig die Abstiegsgefahr.





***„Verpennen Sie jetzt bloß nicht
Heizöl zu bestellen,
bevor es bei Ihnen kalt wird!“***

OTTO HATTENDORF 

Wir sind Ihre Spezialisten in Sachen Energie

31698 Lindhorst • ☎ 0 57 25 / 94 01-0

www.otto-hattendorf.de • info@otto-hattendorf.de

ABSTIEG AUS DER OBERLIGA

Die nächste knappe Niederlage beim Spitzenreiter:

Göttinger TC – GW Stadthagen 5:4

Mit der 4:2 Führung nach den Einzeln war die Entscheidung praktisch bereits gefallen. Denn drei Doppel zu gewinnen war kaum möglich.

Leider wurde dies dann auch auf den Plätzen bestätigt, und der eigentlich undenkbar Abstieg war bereits zum Greifen nahe. Das Pech bleibt Stadthagen bis zum Abstieg treu.

GW Stadthagen – Bremer TC 4:5

Eigentlich verlief alles wie gehabt. Wieder gab es einen 2:4 Rückstand nach den Einzeln, und wieder wurden anschließend zwei Doppel gewonnen. Allerdings bedeutete das auch wieder die nächste Niederlage, womit das eigentlich Undenkbare zur Gewissheit geworden war.

Natürlich ist ein Abstieg alles andere als ein Weltuntergang, und auch der TC Grün-Weiß Stadthagen wird daran nicht zerbrechen. Dennoch bleibt festzuhalten, dass eine großartige sportliche

Ära beendet ist. So bleibt nur zu hoffen, dass es den „Hinterbliebenen“ gelingt, auch in Zukunft eine Mannschaft zu erhalten, in der alle zusammenhalten, und die somit auch tatsächlich als Mannschaft in Erscheinung tritt.

Wenn dann die sportlichen Erfolge ein oder zwei „Etagen“ tiefer errungen werden, so ist das auch in Ordnung, wenn die Spielfreude erhalten bleibt.

Stadthagen spielte mit Iris Brembt, Margit Pape, Daniela Heins, Linda Jochem, Svenja Edler, Michaela Müller, Uta Edler und Dajana Funck.



OTTO WALKES ...

	Punkte	Matches	Sätze
1 SC Wilhelmshaven	10:00	30:15	65:34
2 GW Stadthagen	08:02	32:13	69:31
3 Schenefelder TC	06:04	23:22	52:49
4 SV Arnum	04:06	21:24	49:56
5 THC Lüneburg	02:08	17:28	40:63
6 SV Blankenese	00:10	12:33	29:71

In der Sommersaison startete die seit Jahren so erfolgreiche Spielgemeinschaft zwischen dem DT Hameln und GW Stadthagen wieder für Stadthagen. Nach der erfolgreichen Wintersaison, die mit dem Aufstieg in die Regionalliga ihren sportlichen Höhepunkt erreichte, in der die Mannschaft aber lediglich beim 3:3 gegen Wilhelmshaven gefordert war, verlief die Sommersaison völlig anders.

Obwohl Otto Walkes ein knappes Ergebnis prophezeit hatte, gelang ein überlegener Auftaktsieg:

**Schenefelder TC –
GW Stadthagen 1:8**

Bereits nach den Einzeln hieß es 5:1, am Ende stand ein verdienter 8:1 Erfolg.

Auch Lüneburg war kein ernsthafter Prüfstein:

**GW Stadthagen –
Lüneburger THC 7:2**

Mit 5:1 war auch diese Begegnung bereits nach den Einzeln entschieden. Allerdings wurden zwei Einzel erst im Match-Tie-Break entschieden. Dass es am Ende „nur“ 7:2 hieß war Nebensache.

Die Siegesserie findet in Arnum ihre Fortsetzung.

**SV Arnum –
GW Stadthagen 2:7**

Erstmalig wurden zwei Einzelpunkte abgegeben. Dennoch reichte es wieder zum deutlichen Sieg.

Somit stand nun das Entscheidungsspiel gegen den Mitfavoriten Wilhelmshaven an, bei dem es darum ging, wer in den Relegationsspielen zum Aufstieg in die Regionalliga Heimspiele haben würde, und welche Mannschaft auswärts antreten würde.



Was für die Spieler sicherlich eine große Enttäuschung darstellte, dass bei dem Heimspiel in Stadthagen lediglich einige Hamelner Zuschauer die Mannschaft unterstützten, ansonsten konnte man den Eindruck haben es sei ein Auswärtsspiel. Die Gäste waren nämlich mit Bussen angereist und unterstützen ihre Mannschaft lautstark und erfolgreich.

Wilhelmshaven war an diesem Tag eine Nummer zu groß:

GW Stadthagen – SC Wilhelmshaven 2:7

... LAG DANEBEN

Wenn Oliver Theiß etwas mehr Glück gehabt hätte (er verlor den Match-Tie-Break mit 8:10), wäre ein 3:3 nach den Einzeln möglich gewesen. Allerdings hätte das an diesem Tag auch nicht gereicht, denn alle drei Doppel fielen an die Gäste von der Nordsee.

Damit war auch klar, dass Stadt-hagen zum Relegationsspiel zum TC Lichtenrade nach Berlin reisten musste, während Wilhelmshaven gegen den Berliner Sportclub Heimrecht hatte und mit 7:2 den Aufstieg in die Regionalliga schaffte.

Das Spiel in Berlin stand jedoch unter keinem günstigen Stern. Mit Florian Feuerhake (Nr. 1) und Oliver Theiß (Nr. 3) fielen nämlich aus unterschiedlichen Gründen zwei ganz wichtige Stammspieler aus, zwei unersetzliche, wie sich später zeigen sollte.



Dennoch machte die Mannschaft in Berlin ein „Super-Spiel“ und hätte um ein Haar die Riesensensation vollbracht. Durch Siege von Ulrich Makowka, Jens Biel und Andre Malke stand es nämlich 3:3 nach den Einzeln.

Mit viel Pech unterlag Markus Rosensky 9:11 im Match-Tie-Break, sonst wäre das Spiel vermutlich anders ausgegangen.

Da die Mannschaft jedoch mit lediglich fünf Spielern angereist war, war ein Doppelpunkt bereits verloren. Makowka/Rosensky gelang dann sogar noch ein weiterer Punktgewinn,

doch der reichte nur zur 4:5 Niederlage.

Unsere Mannschaft spielt mit Florian Feuerhake, Ulrich Makowka, Oliver Theiß, Markus Rosensky, Jens Biel, Andre Malke und Lars Horst.

Uli Makowka



PRÄSENTATION DES TENNISCLUBS

Im Mai dieses Jahres nutzte der Tennisclub die Möglichkeit, sich bei einer Aktion der Stadthäger Vereine der Öffentlichkeit zu präsentieren. Chef-Organisator Horst Ebbighausen, assistiert von Michael Kasior und Reinald Lerch, hatten mit viel Glück und Geschick einen der besten Standplätze zu ergattern: Direkt auf dem Marktplatz vor dem Sportgeschäft Kreft.

Im Laufe des Tages unterstützten auch Margit Pape, Manfred Engelbracht und Iris Brembt die ständig präsente Crew. Die hatte auch durchgehend im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Immerhin probierten im Laufe des Tages doch eine ganze Reihe von Interessenten, ob Tennis nicht der geeignete Sport für sie wäre. Dazu war ein Kleinfeld aufgebaut, das dann auch praktisch durchgehend belegt war.



Am Ende konnte dann doch eine ganze Reihe von E-Mail-Adressen bzw. Telefonnummern „eingesammelt“ und zur weiteren Verwendung „archiviert“ werden.

In wie weit die ganze Aktion letztendlich von Erfolg gekrönt sein wird, hängt davon ab, ob es gelingt, die „Neuen“ in den Tennisclub zu integrieren.



SPIELKLASSEN IN DER SOMMERSAISON

Die Sommersaison umfasst den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2012.

Der TC Grün-Weiß Stadthagen nahm mit 11 Mannschaften an den Punktspielen teil.

Durch die Umstrukturierung des NTV (aus 47 Kreisen wurden 16 Regionen) ergaben sich auch Veränderungen in der Benennung der Spielklassen.

Folgende Spielklassen gibt es in der Sommersaison:

Regionalliga

Nordliga (H 30 SG Stadthagen/Hameln, Herren 70)

In diesen Klassen spielen Mannschaften aus den Verbänden Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordwest (Bremen), Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Oberliga

(Damen 30, Herren 65)

In der Oberliga spielen Mannschaften aus Niedersachsen und Nordwest (Bremen).

Landesliga

Verbandsliga (Damen)

Verbandsklasse (Herren)

In diesen Klassen spielen ausschließlich Mannschaften aus Niedersachsen.

Bezirksliga

(Herren 30 II)

Bezirksklasse (Damen II)

In Niedersachsen gibt es zur Zeit noch vier Bezirke: Hannover, Braunschweig, Lüneburg-Stade und Weser-Ems.

Regionsliga

(Damen III, Herren II, Herren 30 III)

Regionsklasse (Damen 40)

In diesen Klassen spielen die Mannschaften aus den ehemaligen Kreisligen und –klassen.

Außer den o. g. 11 Erwachsenen-Mannschaften starteten auch 14 Jugend-Mannschaften.

DER TC IM SPIEGEL DER PRESSE

GW Stadthagen spaziert in die 1. Bezirksliga

12:0 Punkte und 34:2 Matches für den Aufsteiger / Julia Schwarze die Schlüsselspielerin

Tennis (nem). Bereits im Winter gelang der zweiten Damenmannschaft von Grün-Weiß Stadthagen der Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Dabei konnte sich das Team nur knapp vor RW Ronnenburger TeV behaupten. In diesem Jahr gegen Oldenburger TeV zu stark für GW-Nachwuchs

ten lauteten die Ergebnisse immer 6:0. Das „Geheimnis“ des Aufstiegs liegt neben der alltäglichen Trainingsarbeit mit Trainer Scott Wittenberg zu einem großen Teil an der Leistung der Mannschaftsführerin Julia Schwarze, der es gelang, die sportliche Rivalität der Spielerinnen so zu



2. Damenmannschaft von GW Stadthagen mit der 1. Mannn aus der Verbandsliga.

Revanche geglückt: SV Blankenese 5:1 u

Tennis (nem). Die Stadthager Herren 30 bleiben Spitzenreiter in der Nordliga. Im Heimspiel gegen den THC Lüneburg gab es einen 7:2-Erfolg.

Nordliga - Herren 30: GW Stadthagen - THC Lüneburg 7:2. Die Tabellenreiter und hatte bereits nach den zwei Punkten unter Dach und Fach. Allerdings trägt das Ergebnis, denn zwei Einzel wurden erst im Match-Break des dritten Satzes mit 10:8 gewonnen.

Sudeikat/Schuh 6:1/6:0
Biel/Horst - Walthers/Bruns 7:5/4:6/2:10.
TC Falkenberg - Herren 55: dorfer SV 5:4. Der Tabellenkautie sich so teuer wie möglich, doch am Ende sprang die weitere Niederlage heraus. Nach den Einzeln stand es 4:2 für die Gastgeber, und eine Überraschung schien möglich zu sein. Doch dann gelang es, das erste Doppel zu gewinnen, womit die endgültig festliegen am Ende haften ab, doch die Aufgaben richter als die er, sodass der Sieg sich

Stadthäger Vereinsduell um die Bezirksmeisterschaft

Juliana Terejkovskaia gewinnt gegen Merle Scholz

Tennis (nem). Mit einem Ersten, einem Zweiten und zwei dritten Plätzen kehren die Schaumburger Jugendlichen von den Bezirksmeisterschaften aus Hannover zurück.

Junioren U 14: Mit Merle Scholz, die eine Altersklasse höher spielte, und Juliana Terejkovskaia (beide GW Stadthagen) war diese Konkurrenz die Paradedisziplin für Schaumburg. Die Vereinskameradinnen waren an Position eins und zwei gesetzt und erfüllten vollan die in sie gesetzten Erwartungen.

Während Merle Scholz sich mit 6:1/6:2 gegen Luis Stöbel (RG Lehrte) und 6:2/6:4 gegen Arianna Balic (Nienburger TC) bis ins Halbfinale spielte, gelang dies Juliana Terejkovskaia mit einem 6:2/6:1 gegen Janina Bettels (PSV Hildesheim) und einem 6:2/6:3 gegen Friederike Tuchscherer (TVE Algermissen) ebenso eindrucksvoll.

Im Gleichschritt gelangten dann beide fast mühelos ins Finale, wobei Merle Scholz (DTV Hannover) mit 6:0/6:2 und Juliana Terejkovskaia (Hannover 78) mit 7:5/6:2 ausschaltete.



Die Finalistinnen der Junioren U 14: Juliana Terejkovskaia (l.) und Merle Scholz. Foto: nem

B-Junioren von Stadthagen Vize-Niedersachsenmeister

Oldenburger TeV zu stark für GW-Nachwuchs



Zum Team des Vize-Niedersachsenmeisters gehören Robin Baziulis (v.l.), Sam Bellersen, Tim Brunotte, Alex Salwassern und Ben Knop (fehlt auf dem Foto). Foto: nem

Tennis (nem). Die B-Junioren von GW Stadthagen wurden in Delmenhorst Vize-Niedersachsenmeister. Der Nachwuchs aus der Kreisstadt verlor das Finale gegen den Oldenburger TeV mit 1:5. Für die Endrunde hatten sich die Bezirksmeister aus Hannover, Braunschweig, Lüneburg-Stade und Weser-Ems qualifiziert. Die Anwesenden gab, gege schw spiel Mi

5:1-Sieg qualifizierte sich Stadthagen für das Finale. Dort traf die Mannschaft auf den haushohen Favoriten, den Oldenburger TeV aus dem Bezirk Weser-Ems, der sich klar gegen den Meister aus Lüneburg-Stade, den TC Seppensen, durchgesetzt hatte.

GW Stadthagen steigt in die Hamburger Vertreter tritt zum Entscheidungsspiel nicht an

Hamburger Vertreter tritt zum Entscheidungsspiel nicht an

Tennis (nem). Als Tabellenzweiter der Oberliga hatten sich die Herren 70 GW Stadthagen in der Hallensaison für die Aufstiegsspiele qualifiziert. Da es in dieser Altersklasse in der Hallensaison zurzeit keine Nordliga gibt, ging es gleich um den Aufstieg in die Regionalliga. Dabei hatte der Tabellenerste, der Lüneburger THC, beim TC Ratzeburg, dem Vertreter Schleswig-Holsteins, anzutreten, während sich Stadthagen mit dem Hamburger Meister auseinandersetzen musste. Offensichtlich trat Lüneburg in dem entscheidenden Spiel nicht in Bestbesetzung an, denn die Mannschaft verlor mit 1:5. Der Hamburger Vertreter verzichtete auf das Aufstiegsspiel, sodass GW Stadthagen kampfflos der Aufstieg in die Regionalliga gelang.



Die Herren 70 von GW Stadthagen sind in die Regionalliga aufgestiegen. Die Kreisstädter mit Siegfried Schmitz (v.l.), Reinold Lerch, Henning Schöpke, Willy Adrian, Thomas Grund, Harald Nemanoff und Herbert Nötzel mussten zum Entscheidungsspiel nicht antreten. Auf dem Foto fehlt Hermann Volgt. Foto: nem

Bezi

Pape v
Tennis Meisters
ten Plä
die Sch
mer be
schäfte
Form.
Da
(GW
als d
dure
neh
thr
er
m
d

DER TC IM SPIEGEL DER PRESSE

Stadthäger „Oldies“ sichern Klasse



und bleiben in der Nordliga / GW-Herren 30 gewinnen 7:2

Die Ergebnisse: Thomas Grund 6:3/4/6/10:3, Harald Nemanoff - Wolfgang Bovensiepen 6-4/6-4, Herrmann Voigt - Erich Schöpke 6:0/6:3, Henning Heyser 4:6/5:7, Grund/Nemanoff - Katzwinkel/Bovensiepen 4:6/6-4/10:6, Lereh/Noetzel - Dierks/Heyser 6:1/6:1.

TC Jesteburg - Bückeburger TV 1:5. Schlüsselzettel überrollt, als der Gastgeber mit 4:0 bereits besiegt dem Klassenerhalt, denn Jesteburg wird sich nicht mehr retten können. Die Ergebnisse: Jörn Rieken - Dieter Zajonc 2:6/6:7, Manfred Linberg - Ludwig Seifert 4:6/2:6, Gerhard Neumann - Dieter Röhke 2:6/1:6, Bernhard Nagler - Jürgen Hillmer 2:6/1:6, Rieken/Ganzow - Zajonc/Seifert 3:6/2:6, Linberg/Neumann - Blumme/Plutta 6-4/6:2.

Hitzetest beim Stadthäger Tennis-Fun-Cup



Im Match-Tiebreak kein Glück: GW-Damen nur 3:3
Punktergebnis reicht aber zum sicheren Klassenerhalt

Birke Meistertitel für Pape, Makowka und Zajonc



Mit drei Meisterschaften und fünf dritterpräsentierten sich namhafter Teilnehmer in den Bezirksmeisterschaften in der Nordliga / GW-Herren 30 gewinnen 7:2

Die Ergebnisse: Jörn Rieken - Dieter Zajonc 2:6/6:7, Manfred Linberg - Ludwig Seifert 4:6/2:6, Gerhard Neumann - Dieter Röhke 2:6/1:6, Bernhard Nagler - Jürgen Hillmer 2:6/1:6, Rieken/Ganzow - Zajonc/Seifert 3:6/2:6, Linberg/Neumann - Blumme/Plutta 6-4/6:2.

den Vizemeistertitel. Gebhaar hatte dem Vizemeistertitel Krage (SG Rodenbe 2:6/6-4/10:5 das Vo ins Halbfinale verweh. Herren 30: Zw s sich Markus Schäfer burger TV) über s Platz in diese ten Platz nicht g renz, doch nicht g ber, wie der zusa men war. Da der drei gesetzte Bet mann (TG H Viertelinale stand Markus S ins Halbfinale, lerdings mit l gesetzten Ch (SV Armm) wiederum ve das Finale 4 tion Bohlen Herren Plätze g kurzeit, u chael Ne ger TV) man Nehms überras tersch in dies le Job Hessi Turn an Olaf We ver Ne ge er fi



Die Ergebnisse: Dennis Diebel - Nils Chluba 3:6/6-4/10:8, Adrian Laege - Steffen Hering 3:6/0:6, Marco Schymiczek - Michael Kriehn 3:6/6-4/10:8, Timm Malka - Peter Mai 2:6/0:6, Diebel/Malka - Chluba/Hering 6:3/1:6/2:10, Laege/Schymiczek - Kriehn/Mai 6:7/2:6.

2/72

Foto: ph

Foto: ph

DER TC IM SPIEGEL DER PRESSE



Hansa Feinkost

IHR FRISCHDIENST.
FOOD SERVICE

31655 Stadthagen
Großes Klosterfeld 3

☎ 05721 / 97370
☎ 05721 / 973737

www.hansa-feinkost.de

Zustellgroßhandel - Abholgroßhandel - Lagerverkauf

Ob nur schnell eine Pizza oder Essen vom großen Buffet: Eins ist sicher: Es schmeckt immer!





TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



MEHR SPRINT. WENIGER SPRIT.

Der neue Yaris Hybrid.

Yaris Hybrid Club mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,5-l-VVT-i, 55 kW (74 PS), und Elektromotor, 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS), 5-Türer

Ausstattungs Highlights:

- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ inkl. Hybrid-Energy-Monitor
- Klimaautomatik
- Starten des Motors per Start-/Stop-Knopf

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/3,7/3,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 85-79 g/km (nach EU-Messverfahren).

Jetzt testen!



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

toyota.de

Autohaus STELZER GmbH
Qualität hat einen Namen



Autohaus STELZER GmbH
Nordring 1
31655 Stadthagen
Tel: 05721-4515
www.toyota-stelzer.de



Spannendes Spiel - entspannender
Einsatz bei uns.



Sparkasse
Schaumburg

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222

Beim Tennis sind Technik und Taktik, Können und Konzentration entscheidende Voraussetzungen, um erfolgreich ins Spiel zu kommen. Ihre finanziellen Einsätze können Sie wesentlich entspannter angehen. Bringen Sie dazu am besten uns ins Spiel. Mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Einsatzfreude sorgen wir dann dafür, dass Sie Ihre Vorteile bestmöglich nutzen können.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.